

# LWL-Fort- und Weiterbildungen

Kinder- und Jugendhilfe

# 2022

Immer aktuell:  
[www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de)

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Herausgeber

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

LWL-Dezernat Jugend und Schule  
Warendorfer Straße 25  
48145 Münster

## Verantwortlich

Birgit Westers  
Landesrätin  
LWL-Dezernat Jugend und Schule

## Redaktion/Koordination

Florian Hahne  
LWL-Dezernat Jugend und Schule

## Satz und Layout

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum  
www.oktober.de

## Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG  
Augsburger Straße 722  
70329 Stuttgart



Beratung und  
Prävention

S. 25

Erziehungshilfe  
und ASD

S. 53

Kinder- und  
Jugendförderung

S. 83

Kreativität, Bewegung,  
Methoden

S. 103

Politik, Leitung,  
Planung, Recht

S. 125

Vormund, Adoption,  
Wirtschaftliche Jugendhilfe

S. 131

Kindertagesbetreuung  
(Jahresübersicht)

S. 136

Weiterbildung



Zertifikatskurs



Fortbildungsreihe



Fachtagung



Fortbildung



Arbeitskreis



Inhouse-Angebot



# 2022

## LWL-Fort- und Weiterbildungen

---

Kinder- und Jugendhilfe

# Liebe Leserin, lieber Leser,

wir bieten Ihnen erneut ein vielseitiges Fort- und Weiterbildungsangebot. Orientiert an den aktuellen Bildungsbedarfen aus der Praxis greifen wir unter anderem die Themen, Inhalte und Herausforderungen des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf. Unsere Veranstaltungsformate hierzu finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Label „KJSG konkret“.

Im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho gibt es im Kontext der erzieherischen Hilfen unter anderem die neu entwickelten Fortbildungen „Und dann war das Kinderzimmer leer ...“ (Eltern fremduntergebrachter Kinder begleiten) und „Gelingende Übergänge mit Careleavern gestalten“. Der neue Zertifikatskurs „Nein zur Gewalt – Ja zu den jungen Menschen“ widmet sich dem komplexen und herausfordernden Thema des präventiven und intervenierenden Umgangs mit Gewalt und Gewaltbereitschaft. Außerdem bieten wir wieder die Zertifikatskurse zur „Psycho-traumatologie“ und zur „Kinder- und Jugendlichenkreativpädagogik“ an.

Sie interessiert, was hinsichtlich des Substanzkonsums junger Menschen aktuell „im Trend“ liegt? Dann ist unsere neue Online-Fortbildung „Substanzen: Basiswissen“ vielleicht das richtige Seminar für Sie. Für alle, die darüber hinaus mehr zur „Suchtentwicklung im Jugendalter“ erfahren möchten, bietet die LWL-Koordinationsstelle Sucht das gleichnamige Seminar erneut an, auch online.



Birgit Westers

Eine hohe Sensibilität für und ein Wissen um die Bedürfnisse und die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sind zentrale Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe. Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm hat hierfür viele etablierte Fortbildungen sowie neue Veranstaltungen im Programm.

Unser Angebot wird laufend erweitert! Alle Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de). Sie können auch das Jahresprogramm sowie aktuelle Informationen über unsere Veranstaltungen per E-Mail abonnieren und auf die Papierversionen verzichten. Hierfür ist die Eintragung Ihrer E-Mail-Adresse in unserem Internetangebot notwendig. Mit dem QR-Code am Ende dieses Vorwortes kommen Sie direkt zur Anmeldung.

Wir würden uns freuen, Sie in einer unserer praxisorientierten Fort- und Weiterbildungen begrüßen zu können. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir eine erfolgreiche Veranstaltung, wertvolle Impulse für die Arbeitspraxis und einen anregenden kollegialen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Rahmen unserer Angebote.

A handwritten signature in black ink that reads "Birgit Westers".

Birgit Westers  
Landesrätin  
LWL-Dezernat Jugend und Schule



Anmeldung  
Jahresprogramm/  
Newsletter

# Inhalt

Vorwort..... 2

## Wir über uns

Anbieter ..... 6

Angebot ..... 8

Schulische Ausbildungen ..... 12

Vorteile ..... 14

Tagungshäuser ..... 16

Anmeldung und Organisation ..... 18

Bildungsförderung ..... 20

Inhalte und Themen ..... 21

## Service

Teilnahmebedingungen ..... 142

Anmeldeformular ..... 145

Datenschutz ..... 146

Chronologische Jahresübersicht ..... 148  
(außer Kindertagesbetreuung)

**Sie wollen auf Papier verzichten?**

Über diesen QR-Code können Sie das Jahresprogramm sowie aktuelle Informationen über unsere Veranstaltungen per E-Mail abonnieren.



## Angebote

|  |     |
|--|-----|
| Beratung und Prävention .....                              | 25  |
| Erziehungshilfe und ASD .....                              | 53  |
| Kinder- und Jugendförderung.....                           | 83  |
| Kreativität, Bewegung, Methoden .....                      | 103 |
| Politik, Leitung, Planung, Recht.....                      | 125 |
| Vormund, Adoption, Wirtschaftliche Jugendhilfe .....       | 131 |
| Kindertagesbetreuung (Chronologische Jahresübersicht)..... | 136 |

Zur besseren Orientierung finden Sie diese Navigation auch im ausklappbaren Umschlag.



## Unsere Anbieter

Unter dem Dach des LWL-Dezernats Jugend und Schule konzipieren unsere vier Anbieter ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Suchthilfe.

### LWL-Landesjugendamt Westfalen

Hauptaufgabe des LWL-Landesjugendamtes ist es, Jugendämter und freie Träger der Jugendhilfe fachlich und finanziell zu unterstützen. Konkret bedeutet dies, die Jugendhilfe in Westfalen-Lippe über aktuelle Entwicklungen zu informieren, sie weiterzuqualifizieren und bei Umsetzungsprozessen von neuen gesetzlichen Regelungen und Empfehlungen zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. In diesem Sinne konzipieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LWL-Landesjugendamtes laufend neue Fort- und Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Jugendhilfe. Die Veranstaltungen werden westfalenweit an unterschiedlichen Orten angeboten.

Weitere Informationen: [www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)

## LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Der Jugendhof Vlotho wurde 1954 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als Bildungsstätte übernommen. Das LWL-Bildungszentrum bietet Fortbildungen für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe an – insbesondere zu den Themen Jugendhilfe, Leitung, Beratung und Supervision, politische Bildung, pädagogische Methoden, Elementarbildung und kulturelle Bildung. Seit 2010 ist das LWL-Bildungszentrum mit dem Gütesiegel Weiterbildung ausgezeichnet. Damit weist der Jugendhof den hohen Qualitätsstandard des Gütesiegelverbundes nach. Die idyllisch gelegene Anlage mit angeschlossenem Hotelbetrieb bietet hauseigene Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten. Der Jugendhof kann auch für Gastveranstaltungen gebucht werden.

Weitere Informationen: [www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Seit über 40 Jahren werden am LWL Berufskolleg Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Berufsfeld Soziale Arbeit aus-, fort- und weitergebildet. In den Fachschulen für **Sozialpädagogik**, **Heilerziehungspflege**, **Heilpädagogik** und **Motopädie** können staatlich anerkannte Berufsabschlüsse erworben werden. Die Aufbaubildungsgänge **Offene Ganztagschule** und **Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung** schließen mit einem Zertifikat ab. Durch die Fortbildungsangebote sichern und erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre beruflichen Handlungsmöglichkeiten. Die Bildungsstätte verfügt über eigene Übernachtungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: [www.lwl-berufskolleg.de](http://www.lwl-berufskolleg.de)

## LWL-Koordinationsstelle Sucht

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist das 1982 gegründete Kompetenzzentrum für die Suchthilfe in Westfalen-Lippe. Mehr als 730 Einrichtungen der Suchthilfe nehmen die Dienste der LWL-Koordinationsstelle Sucht bereits in Anspruch. Das Fort- und Weiterbildungsangebot ist spezialisiert auf Themen der Suchthilfe und angrenzende Systeme in der Sozialen Arbeit. Die Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Standorten in Westfalen-Lippe statt.

Weitere Informationen: [www.lwl-ks.de](http://www.lwl-ks.de)



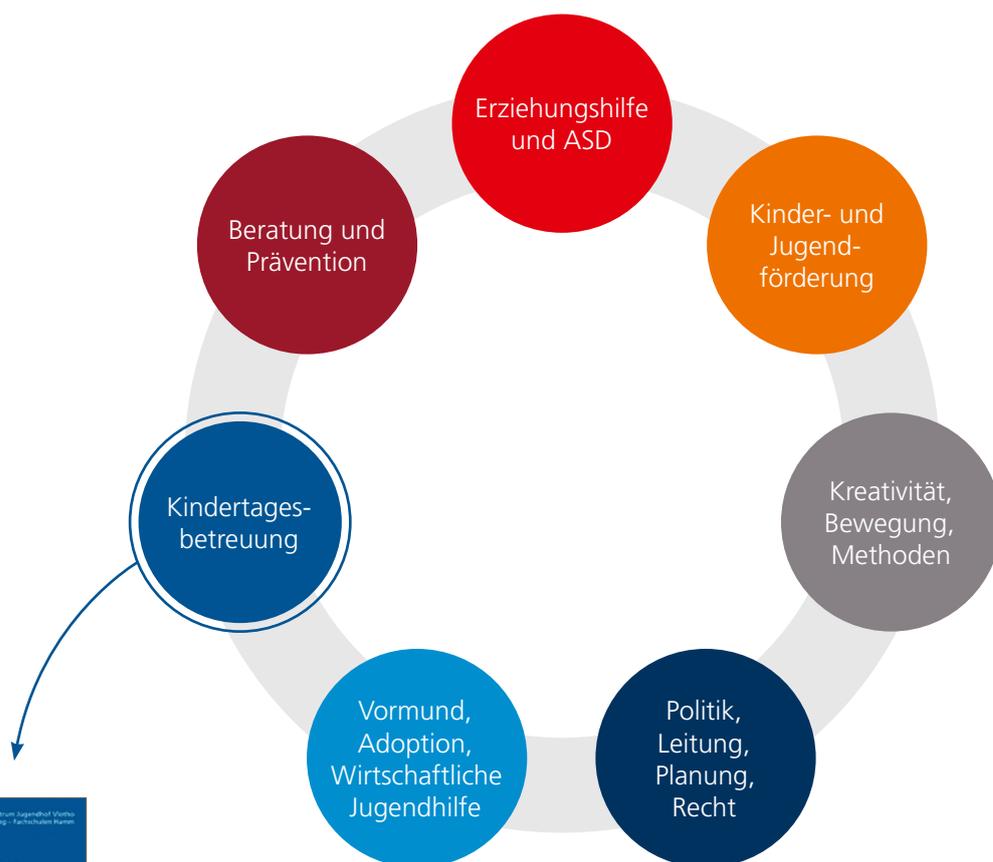
## Unser Fort- und Weiterbildungsangebot

Jährlich bieten wir rund 700 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Suchthilfe an.

Ziel unserer Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ist es, durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen die Planungs- und Handlungsfähigkeit des in der Jugend- und Suchthilfe tätigen Personals fortlaufend zu verbessern.

Durch ein breites Spektrum aus Fortbildungen, Zertifikatskursen, Fachtagungen, Arbeitskreisen sowie speziell zugeschnittenen Inhouse-Angeboten erhalten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Fach- und Methodenwissen zu erweitern, praxisgerechte Handlungsstrategien zu konzipieren sowie Netzwerke auf- und auszubauen.

# Unsere Themenfelder



Alle Angebote der Kindertagesbetreuung finden Sie in unserer Broschüre **LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung**.

# Unsere Veranstaltungsformate



## Zertifikatskurse

Ein besonderes Angebot für Fachkräfte mit Praxiserfahrung und definierten Basisqualifikationen zeichnet unsere Zertifikatskurse aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen speziell aufeinander abgestimmte Module über einen längeren (teils mehrjährigen) Zeitraum. Wir garantieren ausgewähltes, fachlich qualifiziertes Lehrpersonal, beschränkte Gruppengrößen sowie konstante Teilnehmendenkreise. Durch arbeitsfeldbezogene Vorhaben und Projekte gewährleisten wir einen durchgängigen Bezug zur Berufs- und Arbeitspraxis. Die Zertifizierung wird durch das Bestehen von schriftlichen und mündlichen Leistungen abgeschlossen. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ohne Abschlussverfahren ist in der Regel ebenso möglich.



## Fortbildungsreihen

Unsere Fortbildungsreihen bieten Raum für eine besonders intensive Auseinandersetzung mit Themen. Praxisgerechtes Fachwissen wird in mehreren aufeinander aufbauenden und/oder sich ergänzenden Lerneinheiten vermittelt. Häufig können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzelne Veranstaltungen aus der Reihe wählen. Zeitliche Flexibilität und individuelle Schwerpunktsetzung sind damit besondere Vorteile unserer Fortbildungsreihen. Der Abschluss erfolgt mit einer zusammenfassenden Teilnahmebescheinigung.



## Weiterbildungen

Die Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Suchthilfe, -beratung und -therapie sind ein berufsbegleitendes Angebot der LWL-Koordinationsstelle Sucht. Über einen mehrmonatigen Zeitraum werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Arbeit in der Praxis ausgestattet.



## Fortbildungen

In unseren ein- oder mehrtägigen interaktiven Lern- und Lehrveranstaltungen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeitsfeldbezogenes Fach- und/oder Methodenwissen. Moderne Didaktik, zielgerichtete Methodik und Werkstatt-Charakter zeichnen dieses Format aus. Fortbildungen werden mit einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung abgeschlossen.



## Fachtagungen

Informationsvermittlung und -austausch, Aufbau und Pflege von Netzwerken, Entwicklung von Konzeptionen und Handlungsstrategien stehen bei unseren Fachtagungen im Mittelpunkt. Diese Angebote werden – stets mit dem Fokus auf aktuellen thematischen Schwerpunkten – für die Aufgabenträger der verschiedenen Arbeitsfelder konzipiert.



## Inhouse-Angebote

Mit unseren Inhouse-Angeboten bieten wir einen speziellen Service für einzelne Träger- und/oder Personengruppen. Auf Anfrage konzipieren wir für Sie gern individuell auf Ihre spezifischen Fortbildungsbedarfe zugeschnittene Veranstaltungen. Inhalte und Termine stimmen Sie direkt mit uns ab. In der Regel führen wir die Veranstaltungen direkt bei Ihnen vor Ort bzw. in Ihrer Region durch. Gern stellen wir Ihnen auch externe Tagungsmöglichkeiten zur Verfügung. **Nehmen Sie unverbindlich Kontakt zu uns auf!**



## Arbeitskreise

In unseren Arbeitskreisen erfolgt die prozesshafte Bearbeitung verschiedener Themenfelder. Konstante Teilnehmendenkreise befassen sich mit themenorientierten Fragestellungen und erarbeiten handlungsrelevante Ergebnisse für die Praxis.

**S. 21–23**  
Ihre Ansprech-  
personen für  
Inhouse-  
Angebote

### Schulische Ausbildungen

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet neben seinem Fortbildungsangebot vier Ausbildungsbereiche und zwei Aufbaubildungsgänge an. Angesprochen sind insbesondere Menschen, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch einen Aufbaubildungsgang erweitern wollen. Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die theoretischen Inhalte des Unterrichts und die praktischen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt – die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden. Ein hoher E-Learning-Anteil flexibilisiert den Lernprozess und erleichtert die Kombination von Ausbildung, beruflicher Praxis und privater Situation.

Infoabende: 31.01.2022 und 14.03.2022 (digital) – jeweils ab 18:00 Uhr

# Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

### Fachschule für Sozialpädagogik

Stationäre Jugendhilfe, Tageseinrichtungen für Kinder, Offener Ganzttag und offene Jugendarbeit: Das sind Arbeitsfelder, für die wir in der Erzieher:innenausbildung qualifizieren. Ziel ist die Entwicklung hoher Professionalität im zukünftigen Arbeitsfeld.

### Fachschule für Heilerziehungspflege

Pflege, Begleitung und Beratung: Das Aufgabenspektrum für Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger ist breit. Nicht zuletzt mit der Möglichkeit, ausbildungsbegleitend das Zertifikat „Teilhabebegleitung“ zu erwerben, wollen wir der Vielfalt der Anforderungen Rechnung tragen.

### Fachschule für Heilpädagogik

Im Zentrum der Heilpädagog:innenausbildung stehen die Methoden: Die Studierenden wählen zwischen Psychomotorik, Sprachförderung, Musiktherapie, Kunsttherapie, Spieltherapie und Biografiearbeit. Es werden Kompetenzen vermittelt, die klassische pädagogische Ansätze und Handlungsmöglichkeiten erweitern.

## Fachschule für Motopädie

Möchten Sie Fachkraft im Bereich der Körper- und Bewegungsarbeit werden? Während der zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung in Hamm werden Sie durch praxiserfahrene Lehrkräfte auf diese herausfordernden Aufgaben vorbereitet. Moderne Unterrichtsräume sowie hervorragend ausgestattete Bewegungs- und Therapieräume gewährleisten hier eine praxis- und berufsfeldorientierte Ausbildung.

## Aufbaubildungsgänge

### Fachkraft inklusive Bildung und Erziehung

Verschiedenheit als Bereicherung wahrnehmen: Das ist der Ausgangspunkt inklusiver Pädagogik. Auf der Basis dieser Grundhaltung leistet der Aufbaubildungsgang einen wesentlichen Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung inklusivorientierter Arbeitsfelder. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Fachkraftstatus.

### Offener Ganzttag

Das am LWL Berufskolleg entwickelte Angebot hat den Anspruch, die pädagogische Qualität im Ganzttag weiterzuentwickeln. Didaktik-Methodik, Recht, individuelle Förderung und Konzeptentwicklung sind nur einige der Themen, die im Bildungsgang behandelt werden.



# Ihre Vorteile

Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.

## Wir garantieren:

### Hohe Qualität

Seit über 50 Jahren konzipieren wir ein breites Spektrum an praxisorientierten Fort- und Weiterbildungen. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von der besonderen Expertise und der langjährigen Erfahrung unserer vier Anbieter. Die Auszeichnungen Gütesiegel Weiterbildung (LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho) und Gütesiegel Committed to Excellence (LWL-Koordinationsstelle Sucht) bestätigen unseren hohen Qualitätsanspruch.

### Aktuelle Themen

Die nachhaltige Sicherung der Planungs- und Handlungsfähigkeit in den Arbeitsfeldern der Jugend- und Suchthilfe ist unser Ziel. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote entwickeln wir daher stets am Puls der Zeit und orientieren uns dabei an den aktuellen Bildungsbedarfen aus der Praxis. Selbstverständlich bieten wir Veranstaltungen zu fortdauernden Themen wiederkehrend an.

### Faire Konditionen

Fort- und Weiterbildungen sind Teil unseres gesetzlichen Auftrags. In diesem Sinne ist es unsere originäre Aufgabe, Fachkräfte für die Berufs- und Arbeitspraxis durch hochwertige Angebote zu qualifizieren. Hierbei arbeiten wir kostendeckend, nicht gewinnorientiert. Unsere Angebote kalkulieren wir immer zu fairen Konditionen.

### Innovative Konzepte

Um das Lernen so effizient und effektiv wie möglich zu gestalten, orientieren wir uns bei der Konzeption unserer Angebote an aktueller Didaktik und Methodik. Dazu gehören unter anderem praxisbezogene Projekte und Lernen mit Werkstatt-Charakter.



## Praxisorientierte Vermittlung

Wir sind Mittler zwischen Praxis und Wissenschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine hohe Expertise in fachlichen Fragen. Durch unsere Fachberatungen arbeiten wir eng mit der örtlichen Jugend- und Suchthilfe zusammen. Um Theorie und Praxis bestmöglich miteinander zu verbinden, kooperieren wir mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie z. B. Fachhochschulen und Universitäten.

## Kollegiale Netzwerke und wertvolle Impulse

Unsere Veranstaltungen bieten Gelegenheit für einen anregenden Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem eigenen Bereich und/oder angrenzenden Arbeitsfeldern. Auf diese Weise können unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer kollegiale Netzwerke auf- und ausbauen und wertvolle Impulse für ihre Arbeitspraxis mitnehmen.

## Hinweise zur Corona-Pandemie

Auf unserer Website [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de) finden Sie unter dem roten Banner die aktuellen Informationen zur Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie.

Weitere Informationen: [www.lwl-bildung.de/de/unser-angebot/](http://www.lwl-bildung.de/de/unser-angebot/)

# Unsere Tagungshäuser

Als Tagungsstätten mit angeschlossenem Hotelbetrieb verfügen das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho und das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm über bedarfsgerechte Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare und andere Veranstaltungen. Hauseigene Übernachtungsmöglichkeiten werden ebenso geboten.

Gern stellen wir die Räumlichkeiten für individuelle Gast- und Gruppenveranstaltungen bereit.



## LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Der Jugendhof verbindet die Standards eines modernen Seminarhauses mit dem idyllischen Ambiente eines von Fachwerkhäusern und Natur geprägten Geländes. Seit nunmehr 75 Jahren leistet das Bildungszentrum mit seinen Veranstaltungen einen Beitrag zur Kinder- und Jugendhilfe.

Das Gästehaus des Jugendhofs umfasst 36 Zimmer, von denen 28 auch als Doppelzimmer nutzbar sind. Jedes Gästezimmer ist mit einem eigenen Badezimmer ausgestattet. Im gesamten Haus ist WLAN verfügbar. Zwei Gästezimmer liegen im Erdgeschoss und sind barrierefrei eingerichtet. Auf Anfrage stellen wir gerne antiallergische Bettwäsche zur Verfügung. Wegen der begrenzten Übernachtungskapazität empfehlen wir eine rechtzeitige Buchung. Sollte kein Platz mehr im Haus sein, finden sich Hotels im Nahbereich.

Damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich ganz auf ihre Veranstaltungsinhalte konzentrieren und um nichts weiter kümmern müssen, rundet das Verpflegungsangebot unserer Küche den Aufenthalt ab. Es gibt Frühstück und Abendessen, ein ausgewogenes Mittagsbüffet sowie hausgemachtes Nachmittagsgebäck. Vegetarische Angebote sind Teil unseres Standards. Für das Wohl unserer Gäste werden aber auch individuelle Speisegewohnheiten und Unverträglichkeiten berücksichtigt. Sprechen Sie uns einfach an.

Weitere Informationen: [www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Das LWL Berufskolleg bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an, im angeschlossenen Gästehaus zu übernachten. Es bestehen dort Möglichkeiten zur Selbstverpflegung. In der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Klinik wird täglich ein Mittagsmenü angeboten.

Weitere Informationen: [www.lwl-berufskolleg.de](http://www.lwl-berufskolleg.de)



# Anmeldung und Organisation

Wir empfehlen Ihnen die Online-Anmeldung auf unserer Website [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de).  
Das Anmeldeformular auf S. 145 können Sie für Anmeldungen per Post oder Fax verwenden.

Für Ihre Fragen zur Anmeldung und Organisation stehen wir gern zur Verfügung.

## Servicezeiten

montags bis donnerstags: 08.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr  
freitags: 08.30 – 12.30 Uhr

---

## LWL-Landesjugendamt Westfalen

Postanschrift: LWL-Landesjugendamt Westfalen | Zentrales Fortbildungsbüro | Warendorfer Straße 25 | 48145 Münster | Fax: 0251 591-3245



**Heike Sofia Ewelt**

heikesofia.ewelt@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5987



**Christiane Löcke**

christiane.loecke@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4559



**Sandra Meier**

sandra.meier@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4580



**Sarah Osburg**

sarah.osburg@lwl.org  
Tel.: 0251 591-6971



**Kathrin Reiter**

kathrin.reiter@lwl.org  
Tel.: 0251 591 – 5383

---

## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Postanschrift: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm | Zentrales Fortbildungsbüro | Heithofer Allee 64 | 59071 Hamm | Fax: 02381 893-8531



**Nina Keßler**

nina.kessler@lwl.org  
Tel.: 02381 893-8505

---

## LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Postanschrift: LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho | Zentrales Fortbildungsbüro | Oeynhausener Straße 1 | 32602 Vlotho | Fax: 05733 10564

Übernachtungsgäste bitten wir wegen der begrenzten Zimmerkapazitäten um rechtzeitige Anmeldung. Sollte kein Platz mehr im Haus verfügbar sein, haben Sie die Möglichkeit, eines der in der Nähe gelegenen Hotels zu nutzen. Wir stellen Ihnen gern eine aktuelle Liste zur Verfügung.



**Heidi Jurkewitz**

heidi.jurkewitz@lwl.org  
Tel.: 05733 923-312



**Sabine Yilmaz**

sabine.yilmaz@lwl.org  
Tel.: 05733 923-310

---

## LWL-Koordinationsstelle Sucht

Postanschrift: LWL-Koordinationsstelle Sucht | Zentrales Fortbildungsbüro | Warendorfer Straße 25 | 48145 Münster | Fax: 0251 591-3245



**Christiane Löcke**

christiane.loecke@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4559



**Sarah Osburg**

sarah.osburg@lwl.org  
Tel.: 0251 591-6971



**Florian Hahne**

Sachbereichsleitung  
Zentrales Fortbildungswesen  
florian.hahne@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4585

# Teilnehmen lohnt sich – Förderprogramme für Fort- und Weiterbildungen

Durch Förderprogramme soll die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten gesteigert werden. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt außerdem: Die Kosten für eine Weiterbildung können bei der Steuererklärung angegeben werden.

Weitere Informationen: [www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung](http://www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung)

## Bildungsscheck NRW

Seit 2006 gibt es in NRW das Förderprogramm „Bildungsscheck“. Mit diesem Programm fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung von Beschäftigten aus kleinen und mittleren Betrieben. Gefördert werden Fort- und Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Mit der Annahme von Bildungsschecks erklären sich unsere Anbieter bereit, dem Unternehmen bzw. der Einzelperson ermäßigte Teilnahmeentgelte in Rechnung zu stellen. Die Ermäßigung beträgt 50% des Teilnahmeentgeltes, höchstens jedoch 500,00 EUR pro Bildungsscheck. Auf diese Weise unterstützen wir Beschäftigungssicherung, Fachkräftegewinnung und -bindung.

Weitere Informationen: [www.mags.nrw/bildungsscheck](http://www.mags.nrw/bildungsscheck)

## Bildungsprämie BUND

Die Bildungsprämie des Bundes fördert die individuelle berufliche Weiterbildung durch einen Zuschuss zu den Kursgebühren und Prüfungskosten. Voraussetzung für den Erhalt ist eine Beratung bei einer Prämiegutschein-Beratungsstelle. Gefördert werden können 50% der Weiterbildungskosten, maximal 500,00 EUR.

Weitere Informationen: [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

## Bildungsurlaub NRW

Gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW (AWbG) haben Beschäftigte in NRW einen rechtlichen Anspruch auf Bildungsurlaub. Während des Bildungsurlaubs werden Beschäftigte von ihrem Arbeitgeber freigestellt, ihr Gehalt wird in voller Höhe fortgezahlt. Der Bildungsurlaub umfasst bis zu fünf Tage im Jahr. Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho sowie die LWL-Koordinationsstelle Sucht sind anerkannte Einrichtungen nach dem AWbG.

Weitere Informationen: [www.bildungsurlaub.de/bildungsurlaub\\_nrw.html](http://www.bildungsurlaub.de/bildungsurlaub_nrw.html)

# Inhalte und Themen

Für Ihre Fragen zu Inhalten oder Anfragen zu Inhouse-Angeboten stehen wir gern zur Verfügung.

## LWL-Landesjugendamt Westfalen



### Petra Beckersjürgen

petra.beckersjuergen@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4696  
Kinder- und Jugendförderung



### Hildegard Büning

hildegard.buening@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3621  
Adoption/Auslandsadoption



### Imke Büttner

imke.buettner@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5884  
Erziehungshilfe und ASD



### Antje Fasse

antje.fasse@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5780  
Vormundschaften, Pflegschaften  
und Beistandschaften



### Thomas Fink

thomas.fink@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4581  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Nadja Gaßmann

nadja.gassmann@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3611  
Erziehungshilfe und ASD



### Irmgard Grieshop-Sander

irmgard.grieshop-sander@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5877  
Kinder- und Jugendförderung



### Elisabeth Heeke

elisabeth.heeke@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5617  
Servicestelle für Kinder- und  
Jugendbeteiligung NRW



### Mareile Kalscheuer

mareile.kalscheuer@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3623  
Kinder- und Jugendförderung,  
Jugendpolitik



### Dr. Silke Karsunky

silke.karsunky@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3389  
Beratung und Prävention/  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Heidi Knapp

heidi.knapp@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3652  
Erziehungshilfe und ASD



### Claudia Lappöhn

claudia.lappoehn@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4578  
Kinder- und Jugendförderung



### Marsha Mertens-Giesbert

marsha.mertens@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3657  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Christine Menker

christine.menker@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4826  
Beratung und Prävention/  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Jutta Möllers

jutta.moellers@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4561  
Beratung und Prävention/  
Erziehungshilfe und ASD



### Katja Müller

katja.mueller@lwl.org  
Tel.: 0251 591-6730  
Kinder- und Jugendförderung



### Mechthild Neuer

mechthild.neuer@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3871  
Adoption/Auslandsadoption



### Dr. Hildegard Pamme

dr.hildegard.pamme@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4588  
Erziehungshilfe und ASD/  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Esther Scheurle

esther.scheurle@lwl.org  
Tel.: 0251 591-6483  
Beratung und Prävention/  
Politik, Leitung, Planung, Recht



### Ruth Schürbüscher

ruth.schuerbuescher@lwl.org  
Tel.: 0251 591-6585  
Adoption/Auslandsadoption



### Veronika Spogis

veronika.spogis@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3654  
Kinder- und Jugendförderung,  
Koordination Jugendhilfeausschüsse



### Dr. Monika Weber

dr.monika.weber@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3632  
Erziehungshilfe und ASD



### Anne Wiechers

anne.wiechers@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5034  
Servicestelle für Kinder- und Jugend-  
beteiligung NRW, Jugendpolitik

---

## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm



### Dr. Bärbel Walter

Leitung LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm  
baerbel\_anna.walter@lwl.org  
Tel.: 02381 893-8506

---

## LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



### Christian Peitz

Leitung LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho  
christian.peitz@lwl.org  
Tel.: 05733 923-320



### Ines Bollmeyer

ines.bollmeyer@lwl.org  
Tel.: 05733 923-324  
Beratung und Prävention/  
Kinder- und Jugendförderung/  
Kreativität, Bewegung, Methoden



### Helmut Bieler-Wendt

helmut.bieler-wendt@lwl.org  
Tel.: 05733 923-623  
Kindertagesbetreuung/  
Kreativität, Bewegung, Methoden



### Stefanie Schneider

st.schneider@lwl.org  
Tel.: 05733 923-302  
Beratung und Prävention/  
Erziehungshilfe und ASD



### Sabine Haupt-Scherer

sabine.haupt-scherer@lwl.org  
Tel.: 05733 923-624  
Beratung und Prävention/  
Erziehungshilfe und ASD



### David Kremer

david.kremer@lwl.org  
Tel.: 05733 923-327  
Kinder- und Jugendförderung/  
Kreativität, Bewegung, Methoden



### Dorothee Stieber-Schöll

dorothee.stieber-schoell@lwl.org  
Tel.: 05733 923-321  
Kindertagesbetreuung



### Nicole Piel

nicole.piel@lwl.org  
Tel.: 05733 923-326  
Kindertagesbetreuung

---

## LWL-Koordinationsstelle Sucht



### Barbara Harbecke

barbara.harbecke@lwl.org  
Tel.: 0251 591-5508  
Koordination Fortbildungen



### Frank Schulte-Derne

frank.schulte-derne@lwl.org  
Tel.: 0251 591-4710  
Fort- und Weiterbildung,  
Beratung und Service



### Alexandra Vogelsang

alexandra.vogelsang@lwl.org  
Tel.: 0251 591-3838  
Koordination Weiterbildungen



# Beratung und Prävention

## Unsere Angebote

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Weiterbildungen.....    | 26 |
| Zertifikatskurse .....  | 28 |
| Fortbildungsreihen..... | 33 |
| Fachtagungen .....      | 36 |
| Fortbildungen.....      | 36 |
| Arbeitskreise.....      | 51 |

## Weiterbildung



### TERMIN GK 36

Teil 1: 27.01. – 29.01.2022

Teil 2: 18.02. – 19.02.2022

### REFERIERENDE

Matthias Nowak, Nicole de Vries

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-805-0001-0006

### TERMIN GK 37

Teil 1: 05.05. – 07.05.2022

Teil 2: 03.06. – 04.06.2022

### REFERIERENDE

Christian Köhler, Anna Polanska

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-805-0001-0007

### TERMIN GK 38

Teil 1: 03.11. – 05.11.2022

Teil 2: 25.11. – 26.11.2022

### REFERIERENDE

Klaus Brameier, Nicole de Vries

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-805-0001-0008

### ORT

Akademie Talaue/Gasthof Prigge,  
Lengerich

### TEILNAHMEENTGELT

**845,00 EUR**

inkl. Übernachtungs- und Verpflegungskosten

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jugend-/Suchthilfe, die mit problematisch oder abhängig Konsumierenden konfrontiert sind

### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Alexandra Vogelsang, Tel.: 0251 591-3838

### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559



## Grundkurs Basiswissen Sucht

Der Grundkurs Basiswissen Sucht richtet sich an Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsfeld unmittelbar oder angrenzend mit Menschen konfrontiert sind, die Suchtmittel missbrauchen oder davon abhängig sind. Dazu gehören Fachkräfte aus der Behinderten-, Jugend- oder Altenhilfe genauso wie Berufsbetreuer:innen, Ergotherapeut:innen oder Berufseinsteiger:innen in der Suchthilfe. In der alltäglichen Arbeit stellt der Umgang mit süchtigem Verhalten für die einzelnen Mitarbeitenden, Teams und Einrichtungen eine besondere Herausforderung dar. Dieser Kurs ermöglicht das Erlangen von Fachwissen über das Thema Sucht und erleichtert den Umgang mit süchtigen und missbrauchenden Menschen. Das gibt Sicherheit, baut Ängste ab und macht das Thema Sucht ansprechbar.

Mit dem Wissen um unterschiedliche Substanzen und ausgewählte verhaltensbezogene Störungen, deren Wirkweisen und Folgeschäden lässt sich das Ausmaß einer Suchterkrankung erkennen und einschätzen. Eine professionelle Grundhaltung gegenüber dem süchtigen Menschen ermöglicht Abgrenzung im beruflichen Alltag und eine Stärkung seiner Eigenverantwortung. Die theoretische Auseinandersetzung sensibilisiert für die Suchtdynamik und fördert das Verständnis für den suchtkranken Menschen. So lassen sich Beziehungsfallen und -verstrickungen in der Arbeit mit suchtmittelabhängigen Menschen erkennen und vermeiden. Es wird ein Einblick in die Initiierung und Förderungen von Motivations- und Veränderungsprozessen gegeben. Neben der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen kann auch das Wissen über die Angebotsstruktur der Suchthilfe im Allgemeinen erweitert werden. Die Teilnehmenden des Grundkurses Basiswissen Sucht erhalten eine Bescheinigung. Diese kann die Zulassung zum „berufsbegleitenden Aufbaukurs Suchtberater:in (LWL)“ nach Absprache mit dem Träger ermöglichen.



# Weiterbildung: Aufbaukurs Suchtberater:in (LWL)

## Berufsbegleitende sozialtherapeutische Weiterbildung Sucht

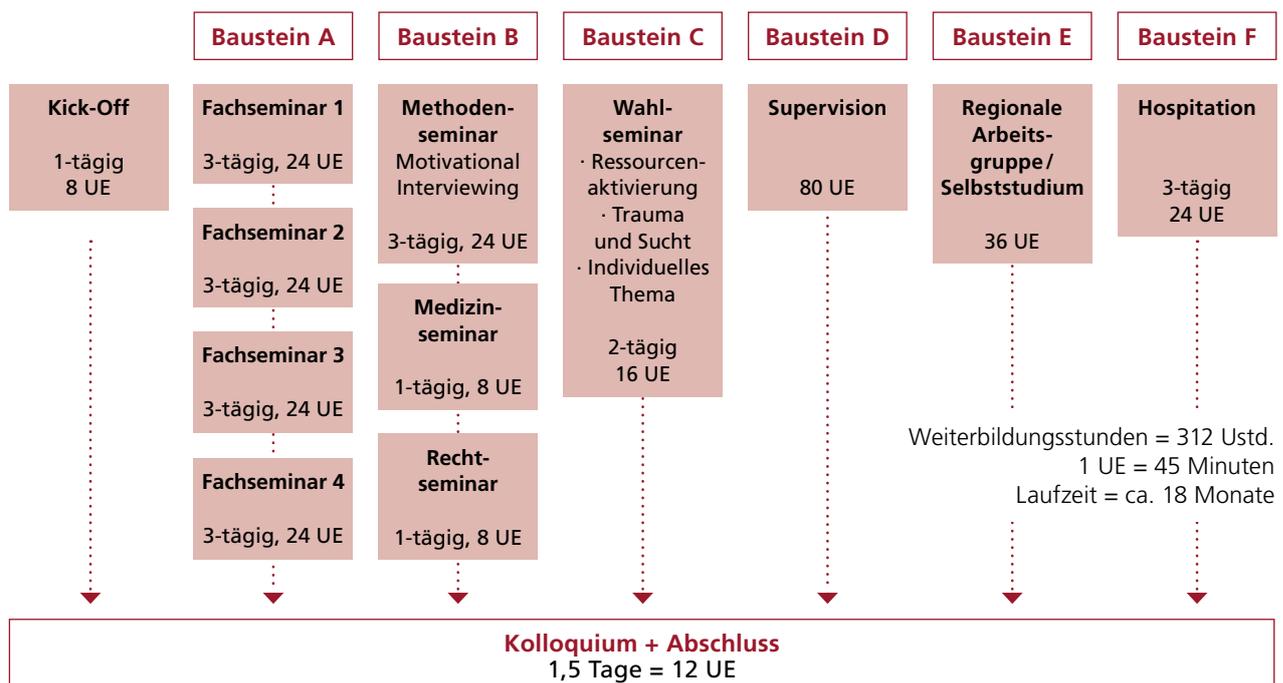
Sozialtherapeutische Weiterbildungen Sucht gehören seit 40 Jahren zum Standardangebot der LWL-Koordinationsstelle Sucht. Sozialtherapeutisches Handeln hat die Förderung von Veränderungsprozessen hin zu mehr Lebensqualität im eigenen inneren Erleben als auch in der Interaktion mit dem sozialen Umfeld zum Ziel. Soziotherapie hat, im Unterschied zur Psychotherapie, ihren Fokus auf sozialen Problemlagen, nicht auf der Heilung einer Krankheit. Um als Fachkraft in diesem Prozess zu unterstützen, ist der Aufbau einer hilfreichen Beziehung die Grundlage. Dazu gehören notwendigerweise sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen, Wissen und methodisches Können.

Der Aufbaukurs baut auf dem Fachwissen des Grundkurses Basiswissen Sucht auf. Es werden Fachkenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die den Hilfeprozess strukturierter und zielorientierter gestalten lassen. Die Weiterbildung wird berufsbegleitend durchgeführt; dadurch wird die direkte Umsetzung des Erlernten im Arbeitsalltag sichergestellt und supervidiert. Ein entsprechendes Praxisfeld wird deshalb vorausgesetzt. Hierzu gehören die regelmäßige Betreuung von Klient:innen sowie ausreichende Gesprächsmöglichkeiten.

### Ziele der Weiterbildung sind:

- Qualifikation als „Suchtberater:in (LWL)“
- Erweiterung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen
- Erlernen des Aufbaus professioneller Beziehungsgestaltung

### Schematische Darstellung: Aufbaukurs Suchtberater:in (LWL)



### Weiterbildung

#### TERMINE

11.11.2022

#### ORT

Akzenthotel Tietmeyer, Schöppingen

#### TEILNAHMEENTGELT

6.507,48 EUR

inkl. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie aller Kosten für die Kick-off-Veranstaltung, Fachseminare, Wahl- und Sonderseminare sowie die Gruppensupervisionsstunden und das Abschlusskolloquium. Zusätzliche Prüfungsgebühren werden nicht erhoben.

#### ZIELGRUPPE

Hochschulabsolvent:innen der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Psychologie, Fachkräfte der Suchthilfe mit Berufserfahrung oder der Qualifikation durch den Grundkurs Basiswissen Sucht

#### REFERIERENDE

Jochen Hempleman, Margret Kleine Kracht, Christian Köhler, Anna Polanska, Anke Brüggemann und andere

#### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Alexandra Vogelsang, Tel.: 0251 591-3838

#### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-805-0001-0005



### Zertifikatskurs



#### TERMINE

20.06. – 21.06.2022

#### ORT

Akademie Talaue/Gasthof Prigge, Lengerich

#### TEILNAHMEENTGELT

265,51 EUR

zzgl. 89,55 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 134,49 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen an Förderschulen (geistige Entwicklung), Beschäftigte in der Suchthilfe und -prävention

#### REFERIERENDE

Heike Budke, Monika Fabian

#### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

#### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0028-0001

## Zertifikatskurs: Sag Nein! – Suchtpräventionsprogramm für Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung

Der Zertifikatskurs führt in das Programm und seine theoretischen Grundlagen ein und erprobt mit den Teilnehmenden die Durchführung der Präventionswoche sowie der nachfolgenden Projekttag. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Hintergrund, Entstehung und Ablauf des Programms
- Basiswissen zu den Themen „Suchtprävention“ und „geistige Behinderung“
- Struktur und Organisation der Präventionswoche vor Ort
- Auswahl der Teilnehmenden
- Methoden der praktischen Durchführung
- Anwendung der Evaluationsinstrumente



# Zertifikatskurs: „Hilfe, mein Kind pubertiert“

## Alkohol, Drogen, problematische Mediennutzung

Auch wenn der Einfluss Gleichaltriger zunimmt, haben Eltern auf heranwachsende Kinder und Jugendliche nach wie vor erheblichen Einfluss. Sie setzen die Rahmenbedingungen für das familiäre Zusammenleben und sind Vorbilder für ihre Kinder. In der Pubertät werden Eltern vor besondere Herausforderungen gestellt. Insbesondere einem frühen Rauschmittelkonsum ihrer Kinder stehen viele Eltern besorgt und verunsichert gegenüber. Dabei ist gerade dann überlegtes, eindeutiges Handeln erforderlich.

Die Reihe richtet sich an Eltern, die Unterstützung bei Erziehungsproblemen rund um die Pubertät suchen – z. B. exzessive Mediennutzung, experimenteller Alkohol und Drogenkonsum. Der Kurs vermittelt Wissen und bietet Gelegenheit zum Üben von schwierigen und lästigen Alltagssituationen. Eltern reflektieren ihr eigenes Verhalten, tauschen sich in der Gruppe aus und entwickeln so neue Ideen für den Umgang in der Familie. Es ist ein aus sieben Sitzungen bestehendes Angebot mit den folgenden Themen:

- Einstieg in das Thema
- Konsum, Missbrauch und Sucht
- Pubertät – die Lebenswelt und Motive von Kindern und Jugendlichen
- Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen
- Exzessive Mediennutzung
- Grenzen setzen und Verhandeln – wie kann es gehen?
- Umsetzung des Erlernten im Alltag

Der Zertifikatskurs führt in die Grundlagen des Kurses ein und erprobt mit den Teilnehmenden die Durchführung der sieben Gruppentreffen. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Auswahl der Zielgruppe und des Zugangsweges
- Organisation der Seminarreihe
- Methoden in der praktischen Durchführung
- Aufbau von Kooperationsstrukturen
- Auswahl der einzusetzenden Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit

### Zertifikatskurs

#### TERMINE

16.08. – 17.08.2022

#### ORT

Akzent Hotel Tietmeyer, Schöppingen

#### TEILNAHMEENTGELT

267,37 EUR

zzgl. 45,22 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 112,63 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchthilfe und der Jugendhilfe, der Familienbildung, aus Erziehungsberatungsstellen

#### REFERIERENDE

Dorothee Grotenrath, Dennis Struckmeier

#### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

#### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0001-0001

## Zertifikatskurs



### TERMINE

06.09.2022 – 31.03.2024

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

Kosten siehe Einzelausschreibung

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte sowie spezialisierte Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

### REFERIERENDE

Lutz Besser, Sabine Haupt-Scherer

### KOOPERATIONSPARTNER

zptn – Zentrum für Psychotraumatologie  
und Traumatologie Niedersachsen

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0039-0003

### HINWEIS

Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu Ihrer Anmeldung einen kurzen Lebenslauf mit aktuellem Foto sowie Aus- und Fortbildungsnachweise.

Bitte Einzelausschreibung anfordern.

# Zertifikatskurs: Psychotraumatologie

## Traumaberatung und -behandlung nach dem KReST-Modell

Traumata sind plötzlich auftretende oder anhaltend (extrem) bedrohliche und ausweglose Ereignisse und Situationen. Sie hinterlassen unbehandelt oft lebenslange Spuren in Form von zahlreichen psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität und Lebensgestaltung.

### Umfang:

5 x 2 Tage mit 20 Unterrichtsstunden pro Block und 2 x 3 Tage plus Peergruppenarbeit plus drei Supervisionstage für die Zertifizierung Traumafachberatung, zusätzlich 2 x 3 Tage (Screentechnik I/II) und 2 weitere Supervisionstage für die Zertifizierung Traumatherapie und traumazentrierte Psychotherapie

Ausgefallene Module können im Folgekurs nachgeholt werden.

### Termine:

Modul 1: 06.09.–08.09.2022

Modul 2: 07.11.–08.11.2022

Modul 3: 25.01.–26.01.2023

Modul 4: 20.03.–21.03.2023

Modul 5: 02.05.–04.05.2023

Modul 6: 14.06.–15.06.2023

Modul 7: 30.08.–31.08.2023

Supervisionstag 1: 22.03.2023

Supervisionstag 2: 05.05.2023

Supervisionstag 3: 16.06.2023

Supervisionstag 4: 01.09.2023

Aufbaumodul Screentechnik 1 (fakultativ): 08.11.–10.11.2023

Aufbaumodul Screentechnik 2 (fakultativ): 24.01.–26.01.2024

Prüfungsvorbereitungsmodul: 14.03.–15.03.2024

Kolloquium: 05.09.2024

Die Weiterbildung ist von der DeGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychotraumatologie) für Pädagog:innen und Therapeut:innen anerkannt.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, einzelne Module des Zertifikatskurses zur Wiederholung zu buchen.



# Zertifikatskurs: FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument:innen

FreD arbeitet nach dem Ansatz der Kurzintervention (KI) und stützt sich in ihren Methoden auf die Motivierende Gesprächsführung (MI) sowie das Transtheoretische Modell (TTM). Grundhaltungen der Salutogenese und der Vermittlung von Risikokompetenz sowie rechtliche Informationen fließen ein. In dem europäischen Projekt „FreD goes net“ wurde der ursprüngliche Ansatz, der insbesondere Cannabiskonsument:innen erreichte, ausgeweitet auf Alkoholkonsum und einen erweiterten Zugang über Schulen und Ausbildungsbetriebe. Aktuell wurde das Projekt FreD-ATS für die Arbeit mit Konsument:innen von Stimulanzien beendet. Daraufhin wurde das FreD-Handbuch, das die Grundlage dieses Zertifikatskurses bildet, vollständig überarbeitet.

Für die Umsetzung des FreD-Programms werden regionale Kooperations- und Netzwerkstrukturen benötigt. Ausführliche Informationen hierzu finden sich auf der Projektwebsite: [www.lwl-fred.de](http://www.lwl-fred.de)

Schwerpunkte des Zertifikatskurses bilden mit jeweils 1 1/2 Tagen die Gesprächsführungstechnik „Motivational Interviewing“ nach Miller & Rollnick und die Vermittlung praktischer Methoden für die Durchführung der FreD-Kurse.

Weitere Themen der Fortbildung sind:

- Auswahl der Zielgruppe bzw. des Zugangsweges
- Rechtliche Aspekte
- Wege zu erfolgreicher Kooperationsarbeit
- Vorbereitung der Kurse sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Das Vorgespräch zum Kurs (»Intake«)
- Fachliche Inhalte zum Kursangebot
- Gruppendynamik und Umgang mit schwierigen Gruppensituationen
- Dokumentation der Kurse sowie interne Evaluation
- Finanzierung des Programms

## Zertifikatskurs

### TERMINE

24.10. – 28.10.2022

### ORT

Akzent Hotel Tietmeyer, Schöppingen

### TEILNAHMEENTGELT

#### 448,28 EUR

zzgl. 157,08 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 426,72 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe und Suchtprävention, Fachkräfte der Jugendhilfe, des erzieherischen Jugendschutzes und der Jugendgerichtshilfen

### REFERIERENDE

Benjamin Gehlen, Dr. Janina Grothues,  
Lioba Krüger-Rosenke

### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0002-0001

## Zertifikatskurs



### TERMINE

Modul 1: 12.12. – 14.12.2022  
Modul 2: 15.02. – 17.02.2023  
Modul 3: 19.04. – 21.04.2023  
Modul 4: 14.06. – 16.06.2023  
Modul 5: 16.08. – 18.08.2023  
Modul 6: 19.10. – 20.10.2023

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

#### 2.100,00 EUR

zzgl. 491,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 1.136,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 971,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen  
der Jugendhilfe, die beratend tätig sind

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer, Mathias Kowitz

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0004-0006

### TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Ausbildungsabschluss Erzieher:in;  
Heilerziehungspfleger:in – oder Studien-  
abschluss: Sozialpädagogik, Soziale Arbeit,  
Heilpädagogik, Erziehungswissenschaft  
oder vergleichbar
- eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit
- die Möglichkeit zur praktischen Aus-  
übung von Beratungsarbeit mit Einzelnen,  
Familien oder anderen sozialen Systemen.  
Ein erfolgreicher Abschluss der Weiter-  
bildung ohne selbstständig durchgeführte  
Beratungen ist nicht möglich!

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten  
Kurs möglich.

# Zertifikatskurs: Systemisches Arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## In Kooperation mit dem LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm

In der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien ist seit  
vielen Jahren die zunehmende Verbreitung systemischen Denkens und  
Handelns zu beobachten.

Die wachsende Komplexität der beruflichen Anforderungen in den  
Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung  
sowie in angrenzenden Berufen erfordert ein fachliches Instrumenta-  
rium, das professionell und zielgerichtet die Bewältigung von Fragen,  
Konflikten und Problemen im Arbeitsalltag unterstützt.

Dieser Zertifikatskurs richtet sich an Fachkräfte aus allen Bereichen der  
pädagogischen Arbeit, die ihre Interventionsmöglichkeiten mit dem  
systemischen Ansatz erweitern oder/und vertiefen wollen.

# Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 1

## Teil 1

Die Konzepte von Bindung und Trauma bieten eine Grundlage zu einem besseren Verständnis des Verhaltens von Kindern und Jugendlichen. Scheinbar störendes Verhalten kann aus diesem Blickwinkel als sinnvolle Überlebensstrategie zur Organisation der Gefühle und zur Stressregulation betrachtet und respektiert werden.

In dieser Fortbildung werden Einblicke in die theoretischen Konzepte von Bindung und Trauma gegeben und angemessene pädagogische Haltungen und Bedingungen entwickelt, um Jugendlichen alternatives Verhalten zu ermöglichen.

Zu dieser Fortbildung wird fakultativ eine Aufbaufortbildung angeboten: 17. – 18.03.2022

# Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 2

## Teil 2

Aufbauend auf den Grundkenntnissen der Traumapädagogik und der bindungsorientierten Pädagogik aus dem ersten Teil der Fortbildung fokussiert diese Aufbaufortbildung die schweren, durch frühe Gewalt- und schwere Vernachlässigungserfahrungen entstandenen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Es soll erarbeitet und in Fallgesprächen erprobt werden, wie damit pädagogisch umgegangen werden kann.

### Fortbildungsreihe



#### TERMINE

02.02. – 04.02.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**220,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte

#### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Cornelia Lippegauß

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0016-0002

#### ÜBERNACHTUNGEN:

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

### Fortbildungsreihe



#### TERMINE

17.03. – 18.03.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**170,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Absolvent:innen des ersten Teiles der Fortbildung

#### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Cornelia Lippegauß

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0021-0001

#### ÜBERNACHTUNGEN:

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.



## Fortbildungsreihe



### TERMINE

Teil 1: 04.04. – 06.04.2022

Teil 2: 09.05. – 11.05.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**540,00 EUR**

zzgl. 150,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte in Kita, OGS,  
OKJA, ASD, Jugendamt, Schule

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0006-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

Während des ersten Moduls sind aufgrund  
von Renovierungsmaßnahmen leider keine  
Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fortbildungsreihe: Grundlagen systemischen Arbeitens

Wir laden ein zu einem anderen, einem systemischen und ressourcenorientierten Blick auf das einzelne Kind, seine Eltern und seine Familie. Durch einen hohen Anteil an erfahrungsbezogenem Üben ist der Transfer in die Praxis gewährleistet.

In Modul 1 stehen die Grundlagen systemischer Sichtweisen und das Wissen um ein systemisches Beratungsverständnis im Mittelpunkt, die Auftragsklärung und die Gestaltung eines Erstgesprächs. Die Teilnehmenden setzen sich mit Grundpositionen und dem Menschenbild in der systemischen Arbeit auseinander. Sie lernen lösungs- und ressourcenorientierte Fragetechniken kennen. Die Teilnehmenden lernen, mit systemischer Gesprächsführung die Kooperationsbereitschaft der Klient:innen zu erhöhen und ressourcen- und lösungsorientiert auf Ziele hinzuarbeiten.

In Modul 2 reflektieren wir die eigene Familienbiografie im Hinblick auf erlebte Muster. Es wird sich mit eigenen Wirklichkeitskonstruktionen auseinandergesetzt. Durch das Kennenlernen der unterschiedlichen systemischen Methoden werden neue Ressourcen für die kreative Gestaltung des beruflichen Handelns entdeckt.



# Fortbildungsreihe: Kreative Impulse in Beratung, Coaching und Supervision

Für alle Fachkräfte, die beratend tätig sind

Alle Berater:innen und Supervisor:innen kennen das Phänomen der stagnierenden Beratungssituationen. Die Ratsuchenden befinden sich in einer Spirale der negativen Gedanken und Problemwahrnehmung. Alle Versuche, sie wieder zu einer konstruktiven Sicht auf die Dinge zu bewegen, werden abgewehrt. Die Beratung verläuft für beide Seiten unbefriedigend.

Diese Fortbildungsreihe möchte den Beratenden Methoden und Herangehensweisen vermitteln, mit denen sie durch den Zugang zur eigenen Spontaneität, Kreativität und dem eigenen Humor solche Negativspiralen auflösen können.

Im ersten Teil werden die Teilnehmenden durch gezielte Übungen in (Klein-)Gruppen zu einer bewussten Wahrnehmung der Situationen gelangen, in denen Beratungssituationen zu kippen drohen. Dabei ist es wichtig, die Situationen nicht zu werten, sondern ihnen mit einem Interesse für die Feinheiten des Gesagten zu begegnen und sich dabei die Frage zu stellen, was helfen würde, die eigene Kreativität und eine humorvolle Sicht auf die Dinge zu entfalten und dies in eine stagnierende Beratungssituation einfließen zu lassen. Dabei lernen wir, unseren Körper und unsere Stimme auf eine bisher unbekannte Art zu nutzen und die in uns liegenden kreativen und humorvollen Anteile besser abrufen zu können.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns gezielt mit Situationen, die eine echte Herausforderung für die Beteiligten bedeuten. Es geht darum, die individuellen Möglichkeiten auszuloten, Situationen anders zu sehen und ihnen humorvoller und leichter zu begegnen. Mit zunehmender Sicherheit und viel Freude werden wir zu Regisseur:innen von Interventionen in vertrackt erscheinenden Gesprächen und erleben, wie sie sich – manchmal anders als gedacht – produktiv und positiv wenden lassen.

## Fortbildungsreihe

### TERMINE

Teil 1: 29.08.–30.08.2022

Teil 2: 24.10.–25.10.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**360,00 EUR**

zzgl. 100,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 216,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 186,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Zweiteilige Fortbildungsreihe für Fachkräfte, zu deren Aufgaben beratende und begleitende Tätigkeiten zählen

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0016-0001

Eine Anmeldung ist nur für die komplette Fortbildungsreihe möglich.

### Fachtagung



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,  
Landeshaus – Plenarsaal, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen in  
Westfalen-Lippe

#### REFERIERENDE

N. N.

#### KOOPERATIONSPARTNER

Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen im  
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge  
u. Integration in NRW

#### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-346-0003-0001

## Jahrestagung für Netzwerk- koordinierende Frühe Hilfen

Einmal jährlich laden das LWL-Landesjugendamt Westfalen und die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW die Netzwerkkoordinierenden Frühen Hilfen zu einem gemeinsamen Fach- und Informationsaustausch ein. Im Rahmen der Veranstaltung berichtet die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW über aktuelle Entwicklungen sowie den derzeitigen Umsetzungsstand der Frühen Hilfen auf Bundes- und Landesebene. Darüber hinaus informieren die Fachberatung Frühe Hilfen im LWL-Landesjugendamt Westfalen sowie die Landeskoordinierungsstelle über ihre Aktivitäten.

Die Jahrestagung widmet sich zudem einem ausgewählten Themenschwerpunkt. Praxisberichte von Akteur:innen und Kooperationspartnern der Frühen Hilfen liefern fachliche Impulse für die Weiterentwicklung der Netzwerke und Angebote Früher Hilfen vor Ort.

### Fortbildung



#### TERMINE

11.01. – 12.01.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen,  
ASD, ambulanten und stationären Hilfen,  
Schulsozialarbeit, offener Kinder- und  
Jugendarbeit

#### REFERIERENDE

Nicole Piel

#### AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-208-0031-0001

## Meine Rolle im Kinderschutz

### Kinderschutz als Verantwortungsgemeinschaft

Das Thema Kinderschutz ist immer wieder eine Herausforderung, die Mitarbeitende insbesondere in der freien Jugendhilfe vor die Frage stellt: Befinden wir uns bereits im Bereich von „Kindeswohlgefährdung“? Wie handele ich dann richtig? Was sind meine Rolle und Verantwortung? Welche vom Träger vorgegebenen Handlungsabläufe gibt es?

Die Erwartungen an das Jugendamt als öffentlicher Träger der Jugendhilfe mit Wächteramt sind hoch. Seine Handlungsmöglichkeiten jedoch unterliegen bestimmten Voraussetzungen, die für Außenstehende nicht immer einsichtig und nachvollziehbar sind.

# Arbeitsorganisation, Stressmanagement und Burnout-Prävention

für Fachkräfte in Heimerziehung und betreuten Wohnformen

Hohes berufliches Engagement kann dazu führen, dass die Balance zwischen Arbeit und Privatleben aus den Fugen gerät. Das Risiko, sich selbst zu viel abzufordern, wird bei steigender Belastung und Verantwortung zur Gefahr für unsere Gesundheit.

## Inhalte

- Was sind meine Stressoren im Alltag?
- Was ist eine gute Arbeitszeitplanung und geht das überhaupt in meinem stationären Setting?
- Wie kann ich die mir zur Verfügung stehende Zeit möglichst gut nutzen?
- Wie gehe ich mit Stress aufgrund meiner Persönlichkeitsstruktur um?
- Was ist ein gutes Stressmanagement?
- Wie erkenne ich bei mir und anderen Anzeichen von Stress und Burnout?
- Wie erhalte ich eine gute Balance zwischen Arbeit und (Privat-)Leben?

# Substanzwissen Digital

Neue, legale, illegale Substanzen und Medikamente – Basiswissen

Welche Stoffe liegen gerade – vor allem bei jungen Leuten – im Trend? Was bedeutet „Pep“? Wer ist „Emma“ und was hat sie mit „Rita“ zu tun? Was kann passieren, wenn man „Sprite“ mit Alkohol mischt? Was muss man wissen, wenn man Ecstasy konsumieren möchte? Wie viele Promille hat man in etwa, wenn man zwei Gläser Bier und drei Shots trinkt? Wie wirken Substanzen? Welche unerwünschten Wirkungen können sie haben?

## Teil 1

- Einteilung der Stoffgruppen
- Legale Substanzen
- Medikamente

## Teil 2

- Neue und illegalisierte Substanzen

## Fortbildung



### TERMIN 1

20.01. – 21.01.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0012-0001

### TERMIN 2

12.09. – 13.09.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0012-0002

### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

**178,00 EUR**

zzgl. 54,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 148,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Heimerziehung und betreuten Wohnformen

### REFERIERENDE

Felix Braun

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

## Fortbildung



### TERMINE

24.01. und 31.01.2022

### ORT

Online – Digitales Seminar

### TEILNAHMEENTGELT

**75,00 EUR**

### ZIELGRUPPE

Berufseinsteiger:innen aus Bereichen der Suchthilfe, Fachkräfte aus angrenzenden Arbeitsfeldern, z. B. offener, ambulanter und stationärer Jugendarbeit

### REFERIERENDE

Monika Schindler

### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0037-0003

## Fortbildung



### TERMINE

31.01. – 01.02.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**150,00 EUR**  
zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Ehemalige Teilnehmende der Psychotraumatologie-Fortbildung

### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0001-0004

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Traumasesensibel Fallberatungen leiten

### Methodentraining

Die Fortbildung stellt Methoden traumazentrierter Fallberatung aus dem Bereich der Psychotraumatologie vor und gibt die Möglichkeit, den Umgang damit in der Fallberatung einzuüben. Sie richtet sich an alle, die Vorkenntnisse in Traumapädagogik/Traumafachberatung haben und diese in der eigenen Fallberatungspraxis nutzen möchten.

## Fortbildung



### TERMIN 1

17.02. – 18.02.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0005-0001

### TERMIN 2

29.09. – 30.09.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0005-0002

### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

**185,00 EUR**  
zzgl. 54,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 159,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, ASD, Beratungsstellen und ambulanten erzieherischen Hilfen

### REFERIERENDE

Felix Braun, Hilke Mahrt

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

## Kinder psychisch erkrankter Eltern

### Eltern verstehen, Kinder schützen

Wenn in einer Familie psychische Erkrankungen auftreten, gerät der Familienalltag aus dem Gleichgewicht. Auf das veränderte Verhalten der Eltern reagieren Kinder und Jugendliche verunsichert, mit Rückzug oder Aggression, Scham und Schuldgefühlen. Oft wissen sie wenig über die Erkrankung von Vater bzw. Mutter. Fachkräfte sind gefordert, die psychische Erkrankung der Eltern zu verstehen und das Kind in den Blick zu nehmen. Das Gruppentraining Auryngruppe bietet den Kindern Austausch über Sorgen, Ängste und belastende Gefühle sowie eine altersgerechte Aufklärung über die psychische Erkrankung der Eltern.



# Sucht und Medizin: Risiken für eine Suchtentwicklung im Jugendalter

Ausprobieren – Konsumieren – Abhängig werden?

Jugendliche gelten als experimentierfreudig und insbesondere in der Gleichaltrigengruppe als risikobereit. Gleichzeitig ist diese Altersstufe entwicklungsbedingt mit zunehmender Übernahme von Eigenverantwortung und Ablösung vom Elternhaus beschäftigt.

- Wie entsteht in dieser Zeit ein missbräuchlicher Konsum bzw. ggf. eine Abhängigkeitserkrankung?
- Welche Drogen konsumieren die Jugendlichen heute? Wie wirken diese Drogen?
- Welche Ursachen bzw. auslösenden Faktoren sind erkennbar?
- Welche komorbiden psychiatrischen Störungen sind häufig vorhanden oder treten im Verlauf auf?
- Welche Interventionen in der Prävention und Therapie haben sich als hilfreich erwiesen?

Im Rahmen der Fortbildung soll weiterhin ein Austausch über die Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dieser Thematik entstehen.

- Darstellung jugendtypischer Konsummuster
- Risiken der Suchtentwicklung im Jugendalter
- Psychiatrische Komorbiditäten (als Ursache oder Folge)

# Kommunizieren mit Kindern in (hoch)belasteten familiären Situationen

Wir kommen als Fachkräfte mit vielfältigen belasteten familiären Situationen in Kontakt. Hauptansprechpartner:innen sind für uns meistens die Erziehungspersonen, oft auch andere beteiligte Fachkräfte. Aber eigentlich geht es doch um die Kinder und Jugendlichen, die von diesen Belastungen betroffen sind. Ihre Situation gilt es zu verbessern. Wie können wir sie angemessen beteiligen, beraten, einbinden?

Welche Settings, Methoden und Materialien haben sich bewährt, um mit Kindern und Jugendlichen über schwierige Themen zu kommunizieren? Wie gehe ich in meiner Rolle und persönlich mit den jungen Betroffenen um? Was kann ich gut, was berührt mich, wo sind meine Grenzen?

## Fortbildung

TERMINE

09.03.2022

ORT

Online – Digitales Seminar

TEILNAHMEENTGELT

75,00 EUR

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sucht- und der Jugendhilfe

REFERIERENDE

Dr. Moritz Noack

AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0021-0001

## Fortbildung



TERMINE

24.03. – 25.03.2022

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

165,00 EUR

zzgl. 56,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus ASD, Jugendämtern, Beratungsstellen

REFERIERENDE

Anne Becker, Kristof Nieroba

AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0004-0001

## Fortbildung



### TERMINE

24.03. – 25.03.2022

### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

155,00 EUR

zzgl. 54,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 159,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus ASD, Jugendämtern, Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe, freie Träger

### REFERIERENDE

Antje Herkenrath

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0008-0001

## Von Augenblick zu Augenblick

### Achtsamkeit in der Beratung

Das Konzept der Achtsamkeit besteht schon seit über 2.000 Jahren, doch erst in den letzten 30 Jahren konnten zahlreiche Studien belegen, dass eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis positive Effekte auf Stressreduktion, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation hat. Situationen, Gefühle und Beziehungen zu Menschen können sich durch eine Haltung von Achtsamkeit verändern, ohne dass WIR sie verändern. Diese Effekte können sich sowohl für Klient:innen als auch für Berater:innen positiv auswirken und eine wertvolle Bereicherung für die Arbeit mit Menschen sein. Das Konzept der Achtsamkeit ist vielfältig genug, um in verschiedenen beruflichen Settings eingesetzt werden zu können.

- Theoretische Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Grundlagen und Wirkungsweise der Achtsamkeit
- Achtsamkeitsübungen
- Haltung in einer achtsamen Beratung und deren Umsetzung
- Achtsames Zuhören und Sprechen
- Wahrnehmungsübungen
- Achtsamkeitsbasierte Verfahren (MBSR, MBCT etc.)

## Fortbildung



### TERMINE

04.04.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

80,00 EUR

zzgl. 25,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Mitarbeitende aus Jugendhilfe, Schule und Tageseinrichtungen

### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0019-0001

## Erfahrungen von Gewalt und Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen

Schon kleine Kinder werden immer wieder mit Gewalt konfrontiert: Den Eltern „rutscht die Hand aus“, Geschwister prügeln sich, ein Autounfall, Angehörige verletzen sie, ein Kind ist unheilbar krank und notwendigen medizinischen Behandlungen ausgesetzt. Fernsehen, Videos und Computerspiele zeugen von Gewalt.

Wie erleben Kinder und Jugendliche Gewalt?

Wie kann man Gewalterfahrung und Gewalttätigkeit vor dem Hintergrund des Traumakonzeptes besser verstehen?

An diesem Fortbildungstag wird das Traumakonzept vorgestellt und auf die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen hin reflektiert, darüber hinaus werden pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.



## Traumabezogene Spieltherapie

Eine Fortbildung mit Dorothea Weinberg

Auf der Grundlage der traumabezogenen Spieltherapie haben sich in den letzten Jahren Zugänge eröffnet, komplex traumatisierten und bindungsunsicheren Kindern eine Neuanbindung an ihre Bezugspersonen (z. B. Pflege- und Adoptiveltern, Kinderdormütter, non-offending parents) zu ermöglichen.

Siehe zu diesem Konzept auch „Bezugspersonenarbeit“ (S. 123) und „Möglichkeiten traumabezogener Spieltherapie“ (S. 71) Beide Seminare beziehen sich unmittelbar auf das Konzept von Dorothea Weinberg.

### Fortbildung



#### TERMINE

21.04. – 23.04.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in beratenden und therapeutischen Berufsfeldern, Heilpädagog:innen

#### REFERIERENDE

Dorothea Weinberg

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0038-0001

#### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fortbildung



### TERMINE

27.04. – 29.04.2022

### ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

**213,00 EUR**

zzgl. 149,70 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 363,70 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, ASD,  
ambulanten erzieherischen Hilfen und  
Beratungsstellen

### REFERIERENDE

Andrea Wagner

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0002-0001

# Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung

## Fokus Eltern

Wenn Eltern sich trennen, kann vieles, das vorher klar und sicher war, ins Wanken geraten. Aber auch in bestehenden Beziehungen des Elternpaares kann es immer wieder zu Konflikten und Herausforderungen bei der Gestaltung des familiären Lebens kommen. Nicht zuletzt können Konflikte auch Wachstum und Entwicklung in Gang setzen. Neue Familienmodelle bieten zudem einen Gestaltungsraum, der von den Eltern verhandelt und vereinbart werden muss.

### Inhalte

- Phasenmodell von Ambivalenz, Trennung, Scheidung
- Geeignete phasenspezifische Intervention
- Hintergrundwissen zur Psychodynamik von Paar- und Familienkrisen
- Beraterischer Umgang mit dem ehelichen Projektionssystem / hochstrittige Eltern
- Haltung und Rolle von professionellen Dritten in der Trennungs- und Scheidungsberatung
- Verhandeln von Elternvereinbarungen mit mediativen Elementen
- Arbeit mit den unterschiedlichen Wirklichkeiten beider Parteien
- Das eigene Konfliktverständnis als Ressource

## Fortbildung



### TERMINE

02.05. – 04.05.2022

### ORT

Akademie Talaue / Gasthof Prigge,  
Lengerich-Wechte

### TEILNAHMEENTGELT

**216,84 EUR**

zzgl. 138,28 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 228,16 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe und Suchtprävention oder aus angrenzenden Arbeitsfeldern, die in Gruppen arbeiten

### REFERIERENDE

Jacqueline Glasmeyer

### AUSKUNFT ZU INHALTEN

Barbara Harbecke, Tel.: 0251 591-5508

### AUSKUNFT ZUR ANMELDUNG

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0701-801-0007-0002

# Arbeit mit Gruppen – zwischen Frust, Lust und Sucht

## Einführung in die soziale Gruppenarbeit

Ein herausragendes Ziel der Gruppenarbeit besteht darin, möglichst viele Ressourcen einer Gruppe zu nutzen und damit die Verantwortung für Inhalte, Prozesse und Ergebnisse auf viele Schultern zu verteilen. Dafür ist es sehr hilfreich, wenn Leitungen von Gruppen geschult sind, sich selbst und die Arbeit gezielt zu reflektieren, und die Grundlagen der sozialen Gruppenarbeit beherrschen.

- Soziale Gruppenarbeit und ihre aktuelle Bedeutung
- Gruppen und ihre Funktion
- Implizite und explizite Regeln in Gruppen
- Sucht und Gruppenarbeit: Was ist hier anders?
- Systemische Deutung von Gruppen und Leitung
- Leitung: Vorbild, unterstützend oder lähmend?
- Machtkämpfe und Konflikte in Gruppen: Deutung und Intervention
- Eigenverantwortung vs. Leitungsverantwortung

# Sexualisierte Gewalt gegen Kinder erkennen und handeln

Wie gehe ich mit Verdachtsfällen um?

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder stellt für Mitarbeitende in der Jugendhilfe und in der Kita eine vielfältige Herausforderung dar. Das Thema löst immer wieder starke Emotionen aufseiten der pädagogischen Fachkräfte aus. Gepaart mit mangelnden Handlungsleitlinien und wenig einheitlichen Vorgehensweisen führt dies zu großer Verunsicherung.

In der zweitägigen Veranstaltung wird eine Einführung in die Thematik erfolgen. Dabei soll Grundlagenwissen vermittelt werden; außerdem sollen Voraussetzungen für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema sowie mögliche Handlungsschritte vorgestellt werden.

Daneben wird Raum für Fragen aus den konkreten Fällen und Arbeit an den Fallbeispielen der Teilnehmenden geboten.

# Systemische Beratung – Das ist eine gute Frage!

Haben Sie das schon einmal erlebt: Da stellt Ihnen jemand eine einzige Frage und schon verziehen sich die dunklen Wolken und eine Lösung wird am Horizont sichtbar? – Volltreffer! Gerne mehr davon!

Gute Fragen sind keine Glückstreffer. Gutes Fragen kann man lernen und üben.

Systemische Fragen werden nicht in erster Linie deswegen gestellt, um neue Informationen zu bekommen, sondern um die Gedanken der Klient:innen in eine andere Richtung zu lenken, die Perspektive zu erweitern. Systemisch Fragende interessieren sich für Stärken, Ressourcen und für Lösungen, für das, was funktioniert – nicht für das Problem und das, was nicht funktioniert.

Ziel der Fortbildung ist das Kennenlernen und Üben verschiedener systemischer Fragetechniken, die in unterschiedlichen Settings einsetzbar sind. Dabei wird an einer wertschätzenden Grundhaltung gearbeitet und es werden einige Grundlagen der systemischen Beratung vermittelt.

## Fortbildung



### TERMINE

12.05. – 13.05.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**190,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Jugendhilfe, Kindertagesbetreuung sowie ASD und PKD

### REFERIERENDE

Susanne Egerding

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0004-0001

## Fortbildung



### TERMINE

18.05. – 20.05.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**300,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe, freie Träger

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0002-0001

**Fortbildung**



**TERMINE**

23.05. – 24.05.2022

**ORT**

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

**TEILNAHMEENTGELT**

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

**ZIELGRUPPE**

Heilpädagog:innen, Psychotherapeut:innen,  
Pädagog:innen, die Vorkenntnisse in  
Traumapädagogik haben

**REFERIERENDE**

Cornelia Lippegaus

**AUSKUNFT**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0603-203-0043-0001

## Das Spiel in der Traumapädagogik

### Ein kindlicher Zugang zu belastenden Erfahrungen und Ressourcen

Das Spiel ist die Sprache des Kindes. Kinder bringen im Spiel zum Ausdruck, was sie emotional bewegt und belastet. Kinder entdecken im Spiel die Welt und probieren sich aus. Spiel schafft einen Raum zwischen Realität und Fantasie, in dem neue Lösungen entstehen können. In der unbefangenen kindlichen Spielfreude und Fantasie entdeckt das Kind seine innere Vielfalt und die darin liegenden Möglichkeiten. Dieser heilsame spielerische Prozess kann durch unterschiedliche Methoden und Materialien unterstützt und in verschiedenen Arbeitsbereichen genutzt werden.

**Fortbildung**



**TERMINE**

15.06.2022

**ORT**

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

**TEILNAHMEENTGELT**

**83,00 EUR**

zzgl. 27,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Jugendamt, insbesondere den ASD

**REFERIERENDE**

Dr. Bernd Christmann,  
Astrid-Maria Kreyerhoff

**AUSKUNFT**

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0602-359-0002-0001

## Darüber reden können

### Offenlegung von sexualisierter Gewalt und Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Wenn Hinweise auf sexualisierte Gewalt im Raum stehen, können beteiligten Fachkräften – trotz ihres Wissens um Ursachen und Erscheinungsformen dieser Gefährdungsform – Unsicherheiten den direkten Gesprächskontakt mit Kindern und Jugendlichen erschweren. Wie können Prozesse der Offenlegung (Disclosure) sexualisierter Gewalt gefördert werden, was erscheint diesbezüglich hinderlich? Wie kann man mit (potenziell) betroffenen Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen? In der Verbindung aus wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesen Themen und praxisnahen Übungen, in denen die Gesprächsführung in verschiedenen Situationen erprobt wird, wird den Teilnehmenden ein Zugewinn an Handlungssicherheit im Umgang mit diesem Thema ermöglicht.

# Systemische Arbeit auf der inneren Bühne

## Methodentraining für Berater:innen

Unterschiedliche Therapie- und Beratungskonzepte arbeiten mit der Annahme, dass das Selbst eines Menschen nicht aus einem identitätsstiftenden Zustand besteht, sondern aus verschiedenen Selbstanteilen. Dieses Konzept eines multidimensionalen Selbst geht von einer Pluralität unterschiedlicher Stimmen, Rollen oder Selbstanteile aus. Man spricht von innerem Team, Selbstfamilie oder Ich-Zuständen. Die ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit auf der inneren Bühne kann die Selbstkenntnis erweitern, eine Klärungs- und Entscheidungshilfe bieten und die Planung des eigenen Handelns erweitern.

# Grundlagen der Mediation

In Konfliktgesprächen den Überblick behalten können, selbst wenn sie selbst in den Streit involviert sind, ist eine wichtige und hilfreiche Kompetenz für Fachkräfte der Jugend- und Erziehungshilfe. In dieser Fortbildung werden praxisorientierte und vielseitige Methoden vorgestellt, die die Basis mediativen Handwerkszeugs bilden.

## Fortbildung



### TERMINE

10.08. – 11.08.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**130,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Berater:innen, Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen

### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0036-0001

## Fortbildung



### TERMINE

15.08. – 16.08.2022

### ORT

Kath. Landvolkshochschule Freckenhorst, Schorlemer Alst, Warendorf

### TEILNAHMEENTGELT

**140,00 EUR**

zzgl. 55,80 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 154,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe und aus Beratungsstellen

### REFERIERENDE

Sibylle Rosenberger

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0011-0001



## Fortbildung



### TERMINE

01.09. – 02.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**300,00 EUR**

zzgl. 62,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 120,00 EUR Verpflegung + ÜN EN

zzgl. 105,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Traumatherapeut:innen und Fachberater:innen/Fachpädagog:innen, die am zptn oder einem anderen Institut eine Trauma-Weiterbildung absolviert haben

### REFERIERENDE

Lutz Besser, Sabine Haupt-Scherer

### KOOPERATIONSPARTNER

zptn – Zentrum für Psychotraumatologie  
und Traumalogie Niedersachsen

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0056-0001

## Körper – Trauma – Seele

### Refresher und Fortgeschrittenenseminar zur Traumabearbeitung und -integration

Diese Fortgeschrittenenfortbildung richtet sich an Ausgebildete aus den Bereichen Traumatherapie, Traumafachberatung und Traumapädagogik, die am zptn oder einem anderen Institut eine Fortbildung absolvieren oder schon abgeschlossen haben.

Die Veranstaltung soll Know-how und Sicherheit in die Anwendung von Traumabearbeitung mit der Screentechnik nach dem KReST-Modell vermitteln. Dabei werden zentral die Körperarbeit und die Vier-Felder-Technik („Sarajewo-Protokoll“, Lutz Besser) verdeutlicht, gefestigt und verfeinert. Darüber hinaus wird die Anwendung von Trauma-Erzählgeschichten als projektives Verarbeitungsverfahren und der Technik des Bergens innerer Kinder dargestellt.

Insbesondere werden die körpertherapeutischen Interventionen mit Atemtechniken und der Arbeit mit „affektiv motorischen Schemata“ (eingefrorenen Verteidigungs-, Flucht- und Kampfpulsen) demonstriert und erprobt.

# Anspannung einfach abschütteln

TRE® – Tension, Stress and Trauma Releasing Exercises

Die Frage des Umgangs mit Stress und Anspannung ist seit Corona noch dringender geworden. Die Übungsreihe der Tension and Trauma Releasing Exercises (TRE) wird als Möglichkeit vorgestellt, Stress körperlich zu verarbeiten, die Selbstheilungskräfte des Körpers nach großer Anspannung oder Traumatisierung neu zu wecken und zur Verarbeitung von (traumatischem) Stress im Körper und zur Entspannung zu nutzen. Sie wurde von David Berceli als Hilfe zur Selbsthilfe entwickelt, um auch ohne Therapie Entspannung zu ermöglichen. Hintergründe aus Psychotraumatologie, Neurobiologie und Bioenergetik werden einbezogen. Mitarbeitende in sozialen Berufen können nach entsprechender Weiterbildung TRE in ihr Arbeitsfeld integrieren. TRE kann auch von Pädagog:innen, Therapeut:innen und Einsatzkräften genutzt werden zur Vorbeugung gegen sekundäre Traumatisierung und Burnout. Dieses Einführungsseminar ermöglicht es, die Übungsreihe kennenzulernen und für die Selbstfürsorge zu nutzen. Zur Arbeit mit Klient:innen ist zusätzliche Fortbildung nötig.

# Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung

Fokus Kinder und Jugendliche

Wenn Eltern sich trennen, kann vieles, das vorher für die Kinder klar war, ins Wanken geraten. Aber auch in bestehenden Beziehungen des Elternpaares kann es immer wieder zu Konflikten und Herausforderungen bei der Gestaltung des familiären Lebens kommen, die auf die Kinder wirken. Nicht zuletzt können Konflikte auch Wachstum und Entwicklung in Gang setzen. Die Art und Weise, wie Konflikte von Eltern ausgetragen und bewältigt werden, sind Modell für die Kinder. Die Fortbildung nimmt die Kinder und Jugendliche aller Altersstufen in den Blick, die von Elternkonflikten, Trennung und Scheidung betroffen sind.

**Fragestellungen und Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:**

- Wie erleben Kinder und Jugendliche Konflikte, Ambivalenz, Trennung und Scheidung?
- Welche Reaktionen zeigen Kinder und Jugendliche?
- Welche Informationen benötigen Eltern, damit sie die Kinder wieder besser in den Blick nehmen können?
- Wie können Kinder und Jugendliche in die Beratung einbezogen werden?

## Fortbildung



### TERMINE

17.10. – 18.10.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

220,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Erzieher:innen, Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Therapeut:innen

### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Heiner Steckel

### KOOPERATIONSPARTNER

Norddeutsches Institut für Bioenergetische Analyse e.V.

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0023-0001

## Fortbildung



### TERMINE

19.10. – 21.10.2022

### ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

213,00 EUR

zzgl. 149,70 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 363,70 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, ASD, ambulanten erzieherischen Hilfen und Beratungsstellen

### REFERIERENDE

Andrea Wagner

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0003-0001

## Fortbildung



### TERMINE

02.11. – 03.11.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

126,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und dem Offenen Ganztage

### REFERIERENDE

Thomas Leonhard

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0048

## „Konfliktbomben entschärfen“ – Werden Sie professionelle Eltern- berater:in!

Erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und „explosive“ Kommunikation konstruktiv entschärfen. Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten.

Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.

## Fortbildung



### TERMINE

03.11. – 04.11.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

120,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

### REFERIERENDE

Friedericke Grimm

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0047

## „Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“

Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? Erzieher:innen sind häufig erste Ansprechpersonen für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: Erzieher:innen sind diejenigen, die als Erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.

Was Erzieher:innen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie weder Therapeut:in noch Psycholog:in sind, können Sie trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, sowie Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.



## Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Konflikte gehören zum Leben, werden aber meistens als unangenehm, belastend und destruktiv erlebt, können sogar eskalieren. Missverständnisse, fehlende Informationen, Fehlinterpretationen u.a. führen häufig zu Streit und Spannungen. Manchmal ist man auch in der eigenen Sichtweise gefangen. Dies gilt für den beruflichen, aber auch privaten Bereich.

In dieser Fortbildung werden neben der Entwicklung, den Ursachen und Arten von Konflikten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie lernen Methoden und Konzepte konstruktiver Konfliktlösung kennen, die helfen, mit emotional belastenden Konflikten und Entscheidungssituationen umzugehen.

Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

### Fortbildung



#### TERMINE

17.11.2022

#### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

#### TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentren, Offenem Ganztage

#### REFERIERENDE

Birgit Mähler

#### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0050

**Fortbildung**



**TERMINE**

05.12. – 07.12.2022

**ORT**

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

**TEILNAHMEENTGELT**

**240,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

**ZIELGRUPPE**

Pädagogische Fachkräfte aus der  
ambulanten oder stationären Jugend-  
und Familienhilfe, ASD und PKD

**REFERIERENDE**

Stefanie Schneider

**AUSKUNFT**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0603-206-0019-0001

## Systemische Beratung – Aufstellungsmethoden in der Jugend- und Familienhilfe

Verschiedene Aufstellungsmethoden sind seit Langem sinnvoller Bestandteil der systemischen Beratung. Kombiniert mit systemischen Fragetechniken kann man dadurch Beratungsgespräche nicht einfach nur kreativ auflockern, sondern Lösungsprozesse effektiv voranbringen. Durch Aufstellungen werden nicht nur „Probleme“ sichtbar und fühlbar, sondern vor allem Ressourcen und Lösungen mit allen Sinnen begreifbar gemacht. Diese „Aha“-Effekte sind besonders einprägsam und hilfreich. In diesem Seminar geht es nach einer kurzen Einführung bzw. Auffrischung zu Grundlagen der systemischen Beratung darum, verschiedene Methoden kennenzulernen und in Kleingruppen als Selbsterfahrung auszuprobieren: z. B. Tetralemma, Problem- und Ressourcenaufstellung, Familien mit Tieren aufstellen, Familienbrett, Timeline, Skalierungen. In diesem Seminar werden systemische Strukturaufstellungen geübt.

**Fortbildung**



**TERMINE**

08.12. – 09.12.2022

**ORT**

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

**TEILNAHMEENTGELT**

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus allen Bereichen  
pädagogischer Praxis

**REFERIERENDE**

Ines Bollmeyer

**KOOPERATIONSPARTNER**

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

**AUSKUNFT**

N. N., Tel.: 05733 923-314

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0603-202-0021-0001

## Haltung (bewahren) in der pädagogischen Praxis

### Den Blickwechsel üben mit der Kraft des inneren Clowns

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Fachkräfte gefragt, die in problematischen Situationen schnell und „richtig“ handeln. Wer aber weiß, was richtiges oder falsches Reagieren ist? Die Situation wird zuerst bewertet. Darin liegt die Chance!

In dieser Fortbildung wird die Beschäftigung mit der eigenen Haltung im Mittelpunkt stehen. Es geht um Möglichkeiten, die Dinge anders zu sehen, ihnen mit Neugier neu zu begegnen. Hilfreich zur Seite steht uns dabei unser „innerer Clown“. Respektvoll und neugierig nimmt er jede Situation an, er sagt „Ja“ zu sich und seiner Umgebung und geht in den unbefangenen, wertfreien Kontakt zu seinem Gegenüber.

In Übungen aus der Improvisation erfahren die Teilnehmenden, wie sie zunehmend entschlossener, mit mehr Selbstvertrauen auf unvorhersehbare Situationen eingehen und kreativ reagieren können – und dabei Haltung zeigen!

# LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen: Initiieren, Planen, Durchführen

## Projektplanung und -steuerung in der Netzwerkarbeit

„Nichts ist so sicher wie der Wandel!“ – insbesondere in der Arbeit von Netzwerkkoordinierenden und Planungsfachkräften. Projekte zu initiieren, zu planen und durchzuführen gehört zu ihrem Alltag. Dabei kann das Wissen um den systematischen Aufbau von Projekten und die unterschiedlichen Werkzeuge des Projektmanagements helfen, nicht nur die projektbezogenen Prozesse zu strukturieren, sondern auch die vielfältigen Herausforderungen im Arbeitsalltag zu meistern.

In der Fortbildung werden unterschiedliche Instrumente vorgestellt und ausprobiert, die dabei helfen, sich selbst und die Projekte zu strukturieren sowie mögliche Stolpersteine bereits in der Planung zu berücksichtigen.

# Regionale Austauschtreffen für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

Die regionalen Austauschtreffen West und Süd bieten Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen im Bereich Westfalen-Lippe ein moderiertes Forum für die regionale Vernetzung sowie den kollegialen (Erfahrungs-) Austausch untereinander. Ziel ist darüber hinaus die gemeinsame Beratung aktueller Themen, Anliegen und Vorhaben, die die Netzwerkarbeit und Angebote Früher Hilfen vor Ort berühren.

Themenvorschläge können von den Teilnehmenden bis zum Anmeldeschluss des jeweiligen Treffens benannt werden. Eine Einladung zu den Treffen erfolgt per E-Mail.

Eingeladen sind die Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen aus den jeweiligen Regionen. Sollten Sie bislang keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich gern an Frau Dr. Silke Karsunky (E-Mail: silke.karsunky@lwl.org).

### Fortbildung



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

außerhalb

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Die Fortbildung richtet sich an Netzwerk- und Projektkoordinierende.

#### REFERIERENDE

Thomas Fink

#### AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-349-0007-0002

### Arbeitskreis



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

Ort wird noch bekannt gegeben.

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-346-0004-0001



# Erziehungshilfe und ASD

## Unsere Angebote

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Weiterbildungen.....    | 54 |
| Zertifikatskurse .....  | 55 |
| Fortbildungsreihen..... | 57 |
| Fachtagungen .....      | 61 |
| Fortbildungen.....      | 62 |
| Arbeitskreise.....      | 79 |
| Inhouse-Angebote .....  | 81 |



## Weiterbildung



Termine, Ort und Kosten finden Sie unter [www.update-asd.de](http://www.update-asd.de)

### ZIELGRUPPE

Erfahrene Fachkräfte aus den ASD (die Teilnehmenden sollten mindestens drei Jahre im ASD tätig sein)

### REFERIERENDE

N. N.

### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland;  
Fachhochschule Münster,  
Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

### AUSKUNFT

FH Münster, Tel.: 0251 83-65720

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-347-0002-0001

### ANMELDUNG

Anmeldungen ausschließlich online unter:  
[www.update-asd.de](http://www.update-asd.de)

## Update ASD

Ein Weiterbildungsangebot für erfahrene Fachkräfte

Update ASD ist ein Weiterbildungsangebot für Fachkräfte aus den ASD, die mindestens drei Jahre in dem Dienst arbeiten. Es ist ein Angebot der Kooperationspartner FH Münster, LVR-Landesjugendamt Rheinland und LWL-Landesjugendamt Westfalen.

Die Vereinigung eines sehr umfangreichen Aufgabenspektrums der ASD-Fachkräfte (eigenständige Hilfeinstanz, Bewilligungs- und Vermittlungsinstanz spezieller Hilfsangebote, Wächterinstanz über das Kindeswohl etc.) erfordert ein hohes Maß an Kompetenzen in persönlicher, sozialer und fachlicher Hinsicht.

# Zertifikatskurs: Vorbereitung, Auswahl und Beratung von Pflegefamilien – 2022 bis 2023

## Module 1 – 6

Die Fachkräfte der Pflegekinderhilfe werden vor besondere Herausforderungen gestellt. In diesem Zertifikatskurs, den das LWL-Landesjugendamt Westfalen aufgrund der starken Nachfrage und der positiven Resonanz seit mehr als zehn Jahren anbietet, werden unter Einbeziehung der aktuellen Praxis und umfangreicher Reader unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Charakteristika und Familienkonzepte der Pflegefamilien
- Bindungstheorie (Bindungsfähigkeit und Bindungsanpassung von Pflegekind und Bewerber:innen)
- Beratung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- Besuchskontakte
- Trauma, Traumapädagogik
- Resilienz und Resilienzförderung von Pflegekindern und Pflegefamilien
- (Neue) Methoden der Bewerberarbeit
- (Neue) Methoden der Beratung/Begleitung
- Gestaltung der Anbahnung
- Eignungskriterien in der Verwandtenpflege

Alle Teilnehmenden erarbeiten eine eigene Projektarbeit.

# Zertifikatskurs: Traumapädagogische Beraterin/ Traumapädagogischer Berater – 2022 bis 2024

## Module 1 – 7

Der Fokus dieses Zertifikatskurses ist auf die Pflegekinderhilfe gerichtet und den Teilnehmenden wird eine auf ihr Arbeitsfeld zugeschnittene Qualifizierung geboten, die sowohl persönlich als auch für die eigene Praxis Weiterentwicklung ermöglicht.

### Zertifikatskurs



#### TERMINE

10.03.2022 – 20.01.2023

#### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

1.315,00 EUR

zzgl. 472,67 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 1.077,83 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe

#### REFERIERENDE

Maria Lieb, Dr. Torsten Ziebertz

#### AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0001-0002

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich.

### Zertifikatskurs



#### TERMINE

30.05.2022 – 05.06.2024

#### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

2.519,00 EUR

zzgl. 775,17 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 2.036,74 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger

#### REFERIERENDE

Jacob Bausum, Heike Karau, Tanja Kessler

#### AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0004-0003

#### ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Tätigkeit in der Pflegekinderhilfe

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich

## Zertifikatskurs



### TERMINE

26.04.2022 – 13.03.2024

### ORT

Haus Villigst, Bildungszentrum EKvW,  
Schwerte

### TEILNAHMEENTGELT

**3.449,00 EUR**

inkl. Verpflegung + ÜN EZ

Die Rechnungsstellung erfolgt zu den einzelnen Modulen.

### ZIELGRUPPE

Der Zertifikatskurs richtet sich an Leitungskräfte im ASD mit Steuerungsverantwortung.

### REFERIERENDE

N. N.

### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

### AUSKUNFT

Dr. Monika Weber, Tel.: 0251 591-3632

### DIE ANMELDUNG ERFOLGT ÜBER EIN BEWERBUNGSVERFAHREN.

Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Modulen und den Regionalgruppentreffen werden die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes im eigenen Jugendamt erwartet.

Der Zertifikatskurs wird in Kooperation des LWL-Landesjugendamts und des LVR-Landesjugendamts angeboten.

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich.

# Professionelles Management im ASD

## Zertifikatskurs für Leitungskräfte

Ein moderner ASD muss seine Leistungen an die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, gesetzlichen Änderungen und fachlichen Orientierungen anpassen. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt dabei unter erhöhtem Legitimationsdruck in Bezug auf die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Hilfeleistungen.

Professionelles Management und Kooperation innerhalb und über die Jugendhilfe hinaus haben immens an Bedeutung gewonnen. Nur wer aktiv die eigene Leitungsrolle ausgestaltet und den eigenen Dienst konsequent nach fachlichen und wirtschaftlichen Maßstäben ausrichtet, kann diesen Anforderungen begegnen und sie auch als Chance der Gestaltung annehmen.

Der Zertifikatskurs „Professionelles Management im ASD/KSD“ ist speziell auf die Leitungsrolle im Allgemeinen Sozialen Dienst zugeschnitten und zielt auf die Profilierung der Managementkompetenzen für dieses Handlungsfeld und die Entwicklung eines persönlichen Leitungs-konzeptes.

Thematische Schwerpunkte sind sowohl die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leitungs- und Personalführungskonzept als auch Projekt- und Personalmanagement, Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowie wirkungsorientierte Steuerung.

In sieben jeweils dreitägigen Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte behandelt:

- Rolle und Funktion von Leitung
- Projektmanagement
- Personalführung, Teamarbeit, Arbeitsrecht
- Personalmanagement
- Qualitätsentwicklung im ASD
- Wirkungsorientierte Steuerung
- Organisationsentwicklung

# Fortbildungsreihe: Teams leiten – Führungs- kompetenz in der Jugendhilfe

Diese Fortbildungsreihe begleitet Menschen, die Teamleitung geworden sind, in der Wahrnehmung ihrer Rolle und Aufgaben. Sie unterstützt bei der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses mit Führungskraft, vermittelt Haltung und Handwerkszeug für die Gestaltung des Leitungsauftrags und bietet Raum für den kollegialen Austausch mit anderen Teamleitungen.

Besondere Berücksichtigung findet das Spannungsfeld zwischen dem pädagogischen Arbeitsalltag, in den Teamleitungen in der Regel stark eingebunden bleiben, und dem Führungshandeln, das nun zusätzlich gefragt ist.

**Modul 1:** Werte, Rolle, Aufgaben, Verantwortung, Selbstverständnis und Selbstfürsorge

**Modul 2:** Teamführung und Teamentwicklung, Veränderungsprozesse, Zielorientierung, Ressourcenaktivierung

**Modul 3:** Krisen- und Konfliktmanagement, Gespräche mit Mitarbeitenden, Kooperative Teamkultur

Zwischen den Modulen findet jeweils mindestens ein Treffen in Peergruppen statt, das den Transfer in die berufliche Praxis unterstützt.

## Fortbildungsreihe



### TERMINE

Modul 1: 07.03.–09.03.2022

Modul 2: 18.05.–20.05.2022

Modul 3: 09.08.–11.08.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**675,00 EUR**

zzgl. 225,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 457,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 397,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Teamleitungen in der Jugendhilfe

### REFERIERENDE

Conny Kowitz, David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0080-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

Während des 1. Moduls sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fortbildungsreihe



### TERMINE

14.03. – 15.03.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jungenarbeit, pädagogische Fachkräfte, die mit Jungen arbeiten

### REFERIERENDE

Dirk Achterwinter, Sabine Haupt-Scherer

### KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e.V.

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0015-0001

### ÜBERNACHTUNGEN:

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fortbildungsreihe: „Ich glaub, ich bin im falschen Film!“

### Traumapädagogik und Jungenarbeit 1

In der Arbeit mit Jungen stoßen Fachkräfte immer wieder auf Verhaltensweisen, die irritieren. Sie haben dann das Gefühl, sie seien im „falschen Film“. Möglicherweise ist das ein Hinweis darauf, dass die Jungen, mit denen sie zu tun haben, in einem falschen, weil alten Film sind – in früheren Belastungserfahrungen. Sie reagieren nicht auf die aktuelle Situation, sondern „aus ihrem Erfahrungs- und Belastungsrucksack“. Wir sprechen in diesen Fällen von Trauma. Ein Trauma ist eine überfordernde, existenzbedrohliche Belastungserfahrung, die im Gehirn wie eine schreibgeschützte Datei isoliert abgespeichert ist und sich so immer wieder im Alltag meldet. Dadurch kommt es zu Beeinträchtigungen in Wahrnehmung, Orientierung, Impuls- und Affektkontrolle und in der Selbststeuerung. Die Fortbildung vermittelt Theorien zur Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Sie gibt Einblick in traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der Praxis.

Teil 2 ist als Aufbaufortbildung buchbar und findet vom 30.–31.05.2022 statt.

## Fortbildungsreihe



### TERMINE

30.05. – 31.05.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jungenarbeit

### REFERIERENDE

Dirk Achterwinter, Sabine Haupt-Scherer

### KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e.V.

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0027-0001

## Fortbildungsreihe: „Ich glaub, der legt einen Schalter um!“

### Traumapädagogik und Jungenarbeit 2 (Aufbaufortbildung)

„Ich glaub, der legt einen Schalter um!“ Dieser Satz beschreibt die Erfahrung, dass es Jungen gibt, die uns verwirren, weil sie uns in der Arbeit so unterschiedlich begegnen, dass wir das Gefühl haben, wir hätten es mit unterschiedlichen Personen zu tun: mal kooperativ und verständig, dann wieder für uns unkalkulierbar aggressiv, ein anderes Mal wieder verzagt und antriebslos. Menschen, die wiederholt traumatischen Erfahrungen ausgesetzt waren, bilden abgespaltene Muster im Gehirn, die antriggerbar sind. Das geschieht überall dort, wo wiederholt Gewalt, Vernachlässigung oder Demütigungen erfahren werden.

In dieser Fortbildung soll es um die Psychotraumatologie der strukturellen Traumafolgestörungen gehen und um die Frage, wie angemessene Reaktionen und hilfreiche Interventionen aussehen können. Dabei wird die Innere-Teile-Arbeit eine besondere Rolle spielen mit ihrem Bemühen, dass Jungen ihre eigenen Impulse und ungesteuerten Zustände besser verstehen und steuern lernen.



## Fortbildungsreihe: Grundlagen der Traumapädagogik

In allen Bereichen der Jugendhilfe haben wir es mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die an den Folgen überfordernder Belastungserfahrungen leiden. Wir sprechen von Traumatisierungen. Diese Folgen und Beeinträchtigungen finden sich im Denken, Fühlen, Handeln, im Körper und auf der Ebene der Persönlichkeitsorganisation.

Diese Fortbildung führt in zwei Teilen in die Grundlagen der Psychotraumatologie und die entsprechenden Erkenntnisse der Hirnforschung ein, hilft Phänomene bei Kindern und Jugendlichen zu verstehen und leitet Konsequenzen für den pädagogischen Umgang daraus ab. Sie macht mit traumapädagogischem Denken, Wahrnehmen und entsprechenden Konzepten und Methoden vertraut und bietet Raum für Fallgespräche und den Transfer in pädagogische Konzepte.

### Fortbildungsreihe



#### TERMINE

Modul 1: 21.09.–23.09.2022

Modul 2: 23.11.–25.11.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**300,00 EUR**

zzgl. 150,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 382,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 322,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte

#### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0032-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

## Fortbildungsreihe



### TERMINE

Modul 1: 21.11.–22.11.2022

Modul 2: 23.01.–25.01.2023

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**500,00 EUR**

zzgl. 135,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 312,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 267,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, Pflegekinderdiensten, der ambulanten und stationären Erziehungshilfe

### REFERIERENDE

Anke Lingnau-Carduck, Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0016-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

# Fortbildungsreihe: Wir können die Kinder aus den Familien holen, aber nicht die Familien aus den Kindern

Im Kontext von Kindeswohlgefährdung und traumatisierenden Verhaltensweisen von Eltern fällt es in der beruflichen Praxis oft schwer, der Herkunftsfamilie gegenüber wertschätzend zu bleiben und Ressourcen wahrzunehmen. Für das betroffene Kind ist dies jedoch enorm wichtig, da es auch nach einer Inobhutnahme oder Fremdunterbringung einen Teil seiner Identität aus der Herkunftsfamilie bezieht.

In dieser zweiteiligen Fortbildungsreihe werden systemische Grundlagen vermittelt, die eine lösungs- und ressourcenorientierte Haltung den Familien gegenüber auch bei Themen wie Kindesmisshandlungen, sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung ermöglichen. Dabei wird der Fokus auf Traumakonzepte und bindungstheoretische Ansätze gelegt. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie man eine systemisch orientierte Begleitung von Familien vor, während und nach einer Inobhutnahme oder Fremdunterbringung umsetzen kann. Die Herkunftsfamilie spielt in den meisten Fällen weiterhin für die Hilfeplanung und die weitere Entwicklung des Kindes in einer Wohngruppe oder Pflegefamilie eine entscheidende Rolle. Es lohnt sich also, hier nach Ressourcen zu suchen und sie im Sinne des Kindes miteinzubeziehen.

Systemische Sichtweisen erweitern den Blick auf innerfamiliäre Prozesse und sind hilfreich bei der Fallsteuerung durch die Hilfeplanung. Als pädagogische Fachkräfte werden die Teilnehmenden herausgefordert, sich mit Systemtheorie, Konstruktivismus, Partizipation der Ursprungsfamilien, Identitätsbildung bei fremduntergebrachten Kindern und einer adäquaten Begleitung von Careleavern auseinanderzusetzen. Dabei gibt es auch Gelegenheiten, eigene mitgebrachte Fallbeispiele kollegial zu beraten.

## Fortbildungsreihe: Neu im ASD

Weiterbildungskurs für Berufs- und Quereinsteiger:innen in den ASD

Der ASD lässt sich als Basissozialdienst der Kommune charakterisieren. Er ist aufgrund seines umfassenden Auftrags vor allem für alle junge Menschen und deren Familien zuständig. In schwierigen Lebenslagen bietet er selbst Beratung und Unterstützung an. Er plant, bewilligt, vermittelt, begleitet und steuert notwendige Hilfen (zur Erziehung). Zudem ist er verantwortlich für die Sicherstellung des Schutzes von Kindern.



### Fortbildungsreihe

Termine, Veranstaltungsorte und Kosten finden Sie unter: [www.neu-im-asd.de](http://www.neu-im-asd.de)

#### ZIELGRUPPE

Berufseinsteiger:innen und Quereinsteiger:innen im ASD

#### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland; Fachhochschule Münster, Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

#### AUSKUNFT

FH Münster FB Sozialwesen Weiterbildung, Mike Lenkenhoff, Tel.: 0251 83-65889

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-347-0001-0001

#### ANMELDUNG

Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich über folgende Internetseite: [www.neu-im-asd.de](http://www.neu-im-asd.de)

## Fachtagung: Navi 11.0

Ein Navi für den ASD

Nach einer zweijährigen Zwangspause findet nun zum elften Mal die NRW-weite ASD-Tagung „Ein Navi für den ASD“ in bewährter Kooperation mit dem LVR-Landesjugendamt Rheinland und der Bundesarbeitsgemeinschaft ASD statt. Inzwischen hat sie Tradition und erfreut sich bei dem Teilnehmendenkreis großer Beliebtheit.

Es werden alljährlich aktuelle Leitungsthemen, wie Fragen der konzeptionellen Ausrichtung und/oder Organisation des ASD, in den Blick genommen.

In diesem Jahr gibt die Navi-Tagung Gelegenheit, der Frage nachzugehen, wie auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels eine kompetenzorientierte Personalentwicklung gestaltet werden kann.



### Fachtagung

#### TERMINE

04.05.2022

#### ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landeshaus – Plenarsaal, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Leitungskräfte aus den Allgemeinen Sozialen Diensten der Jugendämter (auch Regional-, Teamleitungen o. Ä.)

#### REFERIERENDE

Benjamin Landes, ISS e.V. Frankfurt a. M., und weitere

#### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland; Bundesarbeitsgemeinschaft ASD, c/o Stadt Wetzlar

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0002-0001

**Fortbildung**



**TERMIN 1**

19.01. – 20.01.2022

**ORT**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,  
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum J  
10/11), Münster

**TEILNAHMEENTGELT**

**70,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0602-355-0005-0001

**TERMIN 2**

02.02. – 03.02.2022

**ORT**

Online – Digitales Seminar

**TEILNAHMEENTGELT**

**70,00 EUR**

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0602-355-0005-0002

**ZIELGRUPPE**

ausschließlich Mitarbeiter:innen in Jugend-  
ämtern, Fach- und Leitungskräfte, die mit  
der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB  
VIII befasst sind

Falls es mehr Interessierte als Plätze gibt,  
behalten wir uns vor, die Plätze so zu ver-  
teilen, dass möglichst viele Jugendämter  
vertreten sein können.

**REFERIERENDE**

Nadja Gaßmann

**AUSKUNFT**

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

## § 35a SGB VIII unter Berücksichtigung des BTHG

### Einführung in die Arbeitshilfe

1. Begriffe: Krankheit, Behinderung, Rehabilitation
2. § 35a SGB VIII
3. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)
4. Rehaträger und Leistungsgruppen: Grundsätzliches zum Vor-/Nachrang
5. Änderungen im Verfahren durch die 2. Reformstufe des BTHG (2018)
  - Bedarfserkennung und -ermittlung
  - Zuständigkeitsklärung und Arten der Trägerschaft
  - Koordinierung der Leistungen
  - Kostenerstattung
  - Differenzierung: Teilhabeplanverfahren, Teilhabeplan, Teilhabeplan-  
konferenz, Gesamtplan
  - Fristen im Überblick
6. Zuständigkeitsverteilung nach NRW-Landesausführungsgesetz zum BTHG
7. Was junge Menschen und Eltern über Eingliederungshilfe gemäß §  
35a SGB VIII wissen sollten



## Morgen sag ich's oder übermorgen.

Mit Kindern in Pflegefamilien über schwierige Lebensthemen sprechen!

Kinder in Pflegefamilien brauchen Informationen und Erklärungen zu ihren bisherigen Lebensereignissen. Oftmals brauchen schwere biografische Erlebnisse angemessene Worte. Wann ist der geeignete Zeitpunkt, einen jungen Menschen mit einer ungewöhnlichen Wirklichkeit zu konfrontieren? Wen brauchen die Fachkräfte zuvor als Bündnispartner:innen? Welche Worte sind geeignet? Wann und womit sollte noch gewartet werden? Wo muss eine beratende Fachkraft zunächst selbst Klarheit und eine feste innere Haltung gewinnen? Wie umgehen mit Geheimnissen? Welche Hilfen brauchen Kinder und Jugendliche, damit sie mit einer schweren Wirklichkeit leben lernen? Wie können verschiedene Sachverhalte für Kinder anschaulich dargestellt und welche kindgerechten Formulierungen auch für schwierigen Lebensthemen gefunden werden können. Vorgestellt werden unter anderem das Lebensbilderbuch für Kinder, die Darstellung der vier Dimensionen der Elternschaft mit Figuren sowie Lebensbriefe.

### Fortbildung



#### TERMINE

09.02. – 10.02.2022

#### ORT

Online – Digitales Seminar

#### TEILNAHMEENTGELT

50,00 EUR

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste

#### REFERIERENDE

Birgit Lattschar, Irmela Wiemann

#### AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0016-0001

## Fortbildung



### TERMIN 1

31.01. – 02.02.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0009-0001

### TERMIN 2

21.03. – 23.03.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0010-0001

### TERMIN 3

23.11. – 25.11.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-351-0009-0002

### ORT

Johanniter-Akademie – Gästehaus, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

338,00 EUR

zzgl. 81,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 291,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Teamleiter:innen, Koordinator:innen,  
Teamsprecher:innen aus ASD und von  
freien Trägern der Jugendhilfe

### REFERIERENDE

Jörg Hohelüchter-Menge, Sibylle Rosenberger

### AUSKUNFT

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383

## Teams leiten

### Lust und Last einer (un-)lösbaren Aufgabe

Die Arbeit im Team kann sehr erfolgreich und befriedigend sein, wenn Teamleitung und Mitglieder mit Gruppenprozessen konstruktiv und zielorientiert umgehen können. Teamarbeit führt dann zu einer höheren Motivation der Mitarbeitenden, zu einem besseren Einsatz ihrer individuellen Fähigkeiten sowie zu qualifizierteren und schnelleren Entscheidungsprozessen. Von zentraler Bedeutung ist hier die Gestaltung eines gelungenen Teamfindungsprozesses mit dem Ziel, aus einer losen Gruppe von „Solist:innen“ ein arbeitsfähiges Team zu bilden und weiterzuentwickeln.

## Fortbildung



### TERMINE

21.02. – 22.02.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0057-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von  
Renovierungsmaßnahmen leider keine  
Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Jede Krise ist eine Chance: Deeskalation und Konfliktkompetenz

### Gewaltfreie Kommunikation in den Hilfen zur Erziehung

Konfliktfähig werden Kinder und Jugendliche nur durch eigene mutmachende Erfahrungen. Jede Krise ist deshalb eine echte Chance, Selbst- und Sozialkompetenz zu entwickeln. Der Alltag in den erzieherischen Hilfen steckt voll solcher (oft herausfordernder) Lernanlässe. Meist braucht es eine unmittelbare, beherrzte, deeskalierende Intervention zum Schutz aller Beteiligten. In deren Verlauf und im Anschluss können Konflikte aber pädagogisch genutzt werden, damit Kinder und Jugendliche allmählich und immer effektiver Wege zu echtem Win-Win finden (anstatt klein beizugeben oder sich durchzuboxen).

Diese Fortbildung zeigt mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation, wie Fachkräfte durch ihre Interventionen, Unterstützungsangebote und ihr eigenes Konfliktverhalten zu Lernen und Lebensfreude beitragen können. Das hat das Potenzial, das Klima in pädagogischen Beziehungen nachhaltig positiv zu verändern.

## KJSG konkret: Was ist gute Hilfeplanung?

Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII

Die Qualität der Hilfeplanung ist die entscheidende Stellschraube für die Steuerung der Hilfen zur Erziehung im Einzelfall.

Im Prozess der Hilfeplanung wird deutlich, wie sich die Leistungsberechtigten beteiligt fühlen und wie sie ihre mit den Leistungen verbundenen Ziele formulieren können. Hier entscheidet sich, wie passgenau die Hilfen an ihren Bedarfen ansetzen und wie der Hilfeverlauf und die Zielerreichung kontinuierlich begleitet und überprüft werden. Eine optimale Gestaltung des Hilfeplanverfahrens trägt damit nachhaltig zum Gelingen der Hilfe bei.

## KJSG konkret: Auswirkungen der SGB-VIII-Reform auf die Pflegekinderhilfe

Digitales Seminar

Diese Informationsveranstaltung bietet einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen in der Pflegekinderhilfe durch die SGB-VIII-Reform. Die verschiedenen – für die Praxis der Pflegekinderhilfe – relevanten Neuerungen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz werden von Diana Eschelbach in den Blick genommen, insbesondere die Rechtsstellung von Eltern und Pflegeeltern, Kinderrechte, Schutzkonzepte, Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern, Perspektivklärung, Hilfeplanung. Frau Eschelbach wird auch auf die Neuregelungen im Bereich Kostenheranziehung, Hilfe für junge Volljährige und Leaving Care eingehen. Fragen und Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden werden gemeinsam besprochen, wodurch ein Austausch untereinander ermöglicht wird.



### Fortbildung



#### TERMINE

22.02. – 23.02.2022

#### ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Leitungskräfte freier und öffentlicher Träger, die die Rahmenbedingungen für die Abläufe und Strukturen in der Hilfeplanung gestalten

#### REFERIERENDE

Beate Rotering, Diplom-Pädagogin  
Dr. Monika Weber, LWL-Landesjugendamt

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0003-0001



### Fortbildung



#### TERMIN 1

08.03.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0009-0002

#### TERMIN 2

20.10.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0009-0003

#### ORT

Online – Digitales Seminar

#### TEILNAHMEENTGELT

40,00 EUR

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste

#### REFERIERENDE

Diana Eschelbach

#### AUSKUNFT

Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

## Fortbildung



### TERMINE

23.03.2022

### ORT

Online – Digitales Seminar

### TEILNAHMEENTGELT

80,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Bereitschaftspflege/Pflegekinderhilfe

### REFERIERENDE

Corinna Petri, Judith Pierlings

### AUSKUNFT

Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0006-0001

## Bereitschaftspflege – Welche Aspekte sind für einen gelingenden Hilfeverlauf von Bedeutung?

„Damit diese Chance wirklich wird, ist es notwendig, in zügigen, transparenten Klärungs- und Entscheidungsprozessen mit allen Beteiligten eine Perspektive zu erarbeiten und sanfte Übergänge aus der Bereitschaftspflege hinaus zu gestalten.“ (Petri, Pierlings: Chance Bereitschaftspflege. Impulse für eine entwicklungsfördernde Praxis) Im Rahmen des „Modellprojektes Bereitschaftspflege“ wurde – in Kooperation mit Fachkräften – analysiert, inwiefern diese Prozesse während der Bereitschaftspflege begünstigend beeinflusst werden können.

## Fortbildung



### TERMINE

29.03.2022

### ORT

Online – Digitales Seminar

### TEILNAHMEENTGELT

50,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger

### REFERIERENDE

Birgit Lattschar

### AUSKUNFT

Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0017-0001

## Abschiede und Übergänge mit Pflegefamilien und Kindern gestalten

Pflegekinder erfahren in ihrem Leben mehr und umfassendere Übergänge, als dies Kinder in leiblichen Familien tun.

Neben entwicklungsbedingten Übergängen wie vom Kindergarten in die Schule ist vor allem der Übergang von der Herkunftsfamilie in die Pflegefamilie zu bewältigen, der mit gravierenden Veränderungen einhergeht. Der Lebensort wird gewechselt, alte Beziehungen werden abgebrochen oder verändern sich, neue müssen aufgebaut werden. Viele Pflegekinder haben nicht nur einen, sondern mehrere Wechsel der Lebensorte und Bezugspersonen erfahren. Veränderungen lösen Ängste und Unsicherheiten aus, sie sind eine Herausforderung für das Kind und alle Beteiligten.

# FASD – Pädagogisches Arbeiten mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Behinderungen entstehen.

Ausgehend von der Arbeitshypothese, dass in der Jugendhilfe ca. 20% der Fälle von FASD betroffen sind, diese jedoch oft nicht diagnostiziert wurden und bei Fehlbehandlungen aus den Hilfen herauszufallen drohen, führt kein Weg an einer umsetzungsorientierten Einführung in die Diagnostik vorbei. Gleichzeitig bildet diese Einführung für pädagogische Fachkräfte die Basis eines Verstehensprozesses und erste Ansätze für eine Haltungsänderung.

In Kleingruppenarbeit werden sowohl Strategien der Anpassung von unterschiedlichen Settings der Teilnehmenden erarbeitet als auch eine Reihe von Arbeitshilfen erprobt, die die personenzentrierte Erarbeitung der Förderung erleichtern. Ein Spektrum an möglichen Interventionen bildet die Basis (Methodenkoffer) für die Erarbeitung von einzelfallorientierten Förderstrategien.

# SPFH und Kindeswohlgefährdung

## Professionelles Handeln beim Erkennen und Abwenden von Gefährdungslagen in Familien

Ein Elternteil leidet an Depressionen und ist kaum mit den Kindern in Kontakt. Beim anderen Elternteil besteht der Verdacht auf Alkoholsucht. Zu Hause wird viel gestritten. Das ältere Kind berichtet von Schlägen und Übergriffen. Das Kleinkind wirkt ungepflegt und entwicklungsverzögert. Die Arbeit im Kinderschutz in der ambulanten Erziehungshilfe ist anspruchsvoll. Hier sind Fachkräfte häufig direkt mit Kindeswohlgefährdungen konfrontiert und in den Familien hautnah dabei. Genau hierin liegt auch eine große Chance: intensiv vor Ort mit den Eltern an der Abwendung der Gefährdung arbeiten. Schutzpläne mit der Familie Schritt für Schritt umsetzen und die Lebens- und Erziehungsbedingungen für die Kinder verbessern. Dabei ist professionelles Handeln gefragt:

- Erkennen von Anhaltspunkten
- Einschätzung des Gefährdungsrisikos unter Einbezug von Schutzfaktoren
- Umsetzen von Schutzplänen und Kontrollaufträgen
- Kooperation mit Eltern, Jugendamt, Schule, Kita, Ärzt:innen, Beratungsstellen

### Fortbildung



#### TERMINE

24.05. – 25.05.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**200,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendamt (ASD und PKD), freie Träger der Pflegekinderdienste und der ambulanten oder stationären Jugendhilfe

#### REFERIERENDE

Gela Becker

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0003-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

08.06. – 10.06.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**240,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften und flexiblen ambulanten Diensten

#### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0035-0001

## Fortbildung



### TERMINE

21.06. – 22.06.2022

### ORT

Online – Digitales Seminar

### TEILNAHMEENTGELT

90,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste

### REFERIERENDE

Andrea Dittmann, Ina-Catherine Ruchholz

### AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-343-0005-0001

## Beendigung von Pflegeverhältnissen: Geplanter Prozess oder Abbruch

Pflegeverhältnisse können sehr unterschiedlich beendet werden – eine grobe Unterscheidung sind die geplanten Beendigungen gemäß Hilfeplan und die ungeplanten Beendigungen jenseits des Hilfeplans. Unter den geplanten Beendigungen verstehen wir im Allgemeinen Rückführungen in die Herkunftsfamilie, Verselbstständigungen und Adoptionen. Die ungeplanten Beendigungen hingegen sind Abbrüche, die nicht mit allen Beteiligten vorbereitet und kommuniziert wurden bzw. einseitig und unvorbereitet vorgenommen werden.

## Fortbildung



### TERMINE

30.08. – 31.08.2022

### ORT

Haus Villigst, Bildungszentrum EKvW, Schwerte

### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

### ZIELGRUPPE

Absolvent:innen der Zertifikatskurse „Professionelles Management im ASD“

### REFERIERENDE

Sandra Eschweiler, LVR-Landesjugendamt  
Jan Fries, LVR-Landesjugendamt  
Dr. Monika Weber, LWL-Landesjugendamt

### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0399-354-0001-0002

## Professionelles Management im ASD

Aufbauseminar Zertifikatskurs 2012–14, 2015–17, 2018–21

Zu diesem Aufbauseminar sind alle Absolvent:innen der bisherigen Zertifikatskurse „Professionelles Management im ASD“ aus den Jahren 2012 bis 2021 eingeladen, um die Entwicklungen nach der Qualifizierungsmaßnahme und weiterführende Themen und Aspekte des Leitungshandelns zu erörtern.

In diesem zweitägigen Aufbauseminar werden wir gemeinsam reflektieren, welche Inhalte des Zertifikatskurses in Ihren Alltag als Führungskraft eingeflossen sind und wie Sie nach Abschluss der Fortbildung Ihre Leitungsrolle gestalten.

Die Schwerpunktthemen werden Ihren Wünschen entsprechend gestaltet.



## Gelingende Übergänge mit Careleavern gestalten

Flexible Begleitung junger Menschen aus der Wohngruppe oder Pflegefamilie ins Erwachsenenleben

Statistisch gesehen benötigen junge Menschen immer mehr Zeit für den Weg in die Selbstständigkeit. Das gilt auch für Careleaver, die in einer Wohngruppe oder Pflegefamilie volljährig werden und weiterhin Unterstützung brauchen. Hier sind gute Übergangskonzepte gefragt. Ohne diese besteht die Gefahr, dass Careleaver in die Obdachlosigkeit abrutschen, weil ihnen oft der Rückhalt fehlt.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir gemeinsam flexible und bedarfsorientierte Begleitungskonzepte. Diese umfassen neben der Entwicklung einer beruflichen Perspektive auch die Sicherung des Lebensunterhalts, die selbstständige Haushaltsführung und Gesundheitsfürsorge. Nach dem Motto: Schritt für Schritt, Hand in Hand. Außerdem wird der Umgang mit eventuell auftretenden Krisen in den Blick genommen. Dazu braucht es weiterhin ein Netzwerk aus zugewandten Bezugspersonen, festen professionellen Ansprechpersonen, einen förderlichen Freundeskreis und Anlaufstellen.

### Fortbildung



#### TERMINE

01.09. – 02.09.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**160,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie ASD bei PKD

#### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0034-0001

## Fortbildung



### TERMINE

05.09. – 07.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus gemeinsamen Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder, der ambulanten Familienhilfe und dem Jugendamt (ASD und PKD)

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0027-0001

## Fortbildung



### TERMINE

12.09. – 13.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

190,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, die Umgangsbegleitung anbieten: aus dem Jugendamt, Pflegekinderdiensten, ambulanter und stationärer Erziehungshilfe, Beratungsstellen

### REFERIERENDE

Sunitra Tuli

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0015-0001

## Mutter, Kind und Borderline

... und die Frage nach Erziehungsfähigkeit, Bindungsfähigkeit und Kindeswohl

Kinder von Müttern mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) haben ein hohes Risiko, später einmal selbst an einer BPS oder anderen psychischen Störungen zu erkranken. Sehr häufig entwickeln sie einen desorganisierten Bindungsstil als Auswirkung der Verhaltensweisen der Mutter. In vielen Fällen ist das Kindeswohl gefährdet und die Kinder werden fremduntergebracht. Die pädagogische Arbeit mit betroffenen Müttern bringt Fachkräfte im ambulanten und stationären Kontext, aber auch im Jugendamt häufig an ihre Grenzen.

Ziel der Fortbildung ist es, sich mit BPS und den möglichen Auswirkungen auf Erziehungsfähigkeit, Bindungsfähigkeit und Kindeswohl ressourcenorientiert auseinanderzusetzen. Einerseits geht es darum, Möglichkeiten zur Förderung von Müttern mit BPS kennenzulernen, wie z.B. Gruppentrainings, Methoden und Materialien, die die Bindungs- und Erziehungsfähigkeit stärken können. Andererseits wird auch daran gearbeitet, Grenzen zu erkennen, vor allem mit Blick auf das Kindeswohl.

## Professionelle Umgangsbegleitung

Konkrete Gestaltung von BU für Trennungs- und Scheidungskinder sowie Pflege- und Adoptivkinder

Die Rolle der Umgangsbegleitung gut auszufüllen bedeutet, traumapädagogische Kompetenz anzuwenden und Aspekte des Kinderschutzes bei kindeswohlgefährdenden Momenten gut im Blick zu haben.

Dies ist in allen Kontexten von begleiteten Umgängen sehr wichtig: bei hochstrittigen Trennungs- und Scheidungsfamilien, bei vorangegangener häuslicher Gewalt und bei Pflege- und Adoptivkindern. In der Arbeit mit diesen jeweils komplexen Systemen benötigt man viel Sensibilität für die unterschiedlichen Interessen, Befindlichkeiten und (heimlichen) Aufträge aller Beteiligten.

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Impulse, wie eine professionelle Vor- und Nachbereitung, die Dokumentation, die Interaktionsbeobachtung und die konkrete Gestaltung der Termine in der Praxis gelingen können. Dabei ist die Reflexion der eigenen Rollenklarheit ein wichtiger Aspekt. So entwickeln Sie anhand der eigenen Fallbeispiele und Fragen Ideen für eine für Kinder und Eltern sinnvolle Umgangsbegleitung.



## Möglichkeiten der trauma- bezogenen Spieltherapie von Dorothea Weinberg

in der Anwendung bei kleinen Kindern und Kindern mit  
geistiger Behinderung

Das Seminar zeigt Möglichkeiten der traumabezogenen Spieltherapie in der Arbeit mit kleinen Kindern und Kindern mit heilpädagogischem Förderbedarf auf. Ausgehend von der traumabezogenen Spieltherapie von Dorothea Weinberg werden die besonderen Entwicklungsbedürfnisse dieser Kinder, ihre Strategien im Umgang mit Verunsicherung und die damit verbundenen Herausforderungen beleuchtet und hilfreiche Varianten und Erweiterungen der spielpädagogischen/therapeutischen Einzelförderung angeboten. Die Inhalte dieses Seminars entsprechen dem Seminar des Weinberg-Instituts in Nürnberg.

### Fortbildung



#### TERMINE

15.09. – 16.09.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**250,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Teilnehmer:innen mit Basiswissen/Erfahrungen in Spieltherapie und Traumapädagogik oder Traumatherapie

#### REFERIERENDE

Cornelia Lippegauß

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0059-0001

## Fortbildung



### TERMINE

14.09. – 16.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ambulanten Erziehungshilfen, der (teil-)stationären Jugendhilfe und Kinderschutzfachkräfte sowie ASD und PKD

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0002-0002

## Fortbildung



### TERMINE

21.09. – 23.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

240,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und Beratungsstellen sowie ASD und PKD

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0033-0001

## Systemischer Kinderschutz

### Chancen und Standards für hilfreiche Hilfen

Die Arbeit mit Familien im Kontext von Kindeswohlgefährdungen ist immer herausfordernd und ein Arbeiten mit vielen Unsicherheiten und Risiken. Systemisches Arbeiten im Kinderschutz fordert die pädagogischen Fachkräfte noch mehr heraus und erscheint oft zeitintensiv. In diesem Seminar stellen wir uns den Herausforderungen und diskutieren systemische Haltungen und Ansätze kontrovers und konsequent mit dem Fokus auf Kindeswohlgefährdungen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Wieso lohnt sich systemischer Kinderschutz? Wie weit geht eine wertschätzende Haltung Elternteilen gegenüber, die ihre Kinder misshandeln? Wenn man das Prinzip „Jedes Verhalten hat einen guten Grund“ anwendet, verschleiert man dann nicht die Täterschaft der Eltern oder verharmlost die Schädigung der Kinder? Wer gewinnt den Kampf von Ressourcenorientierung vs. Risiko-/Defizitorientierung? Wie kann man Transparenz und Partizipation bei Schutz- und Kontrollaufträgen umsetzen? Und will man das überhaupt?

## Und dann war das Kinderzimmer leer ...

### Eltern fremduntergebrachter Kinder begleiten

Eltern bleiben Eltern. Auch nach Inobhutnahme oder Fremdunterbringung sind sie für ihre Kinder wichtig und identitätsstiftend, unabhängig vom Sorgerecht und der Haltung aller Beteiligten. Das 2021 reformierte SGB VIII verpflichtet die Jugendhilfe zur Begleitung der Eltern nach Herausnahme eines Kindes. Zu den vielfältigen Aufgaben gehört die Ermöglichung einer Rückkehr durch Verbesserung der Erziehungsbedingungen. Ist dies kurz- oder langfristig nicht möglich, so ist mit den Eltern dennoch

- eine Lebensperspektive zu erarbeiten,
- deren Beziehung zum Kind und der Kontakt zu gestalten,
- die Identitätsbildung des Kindes unter anderem durch Biografiearbeit zu unterstützen,
- die Zusammenarbeit zwischen Herkunftsfamilie und Pflege- und Erziehungspersonen zu fördern, um Partizipation zu ermöglichen und Loyalitätskonflikten entgegenzuwirken.

Die Themen dieser Fortbildung werden mit der Frage der konkreten Umsetzung in der Praxis und mit Blick auf eigene Fallbeispiele gemeinsam erarbeitet.

## Die Qualität macht den Preis

### Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen zwischen öffentlichen und freien Trägern

Das Feld der ambulanten Hilfen zur Erziehung entwickelt sich dynamisch. Wie sollen diese fachlich-inhaltlich gestaltet und in welcher Qualität vor Ort angeboten werden? Im Dialog freier und öffentlicher Träger Leistung, Qualität und Entgelte ambulanter Erziehungshilfen miteinander auszuhandeln, bietet die Möglichkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit herzustellen und den Kindern, Jugendlichen und Familien auch bei knappen Kassen ein qualitativ gutes Leistungsangebot zu gewährleisten. Und auch die Qualitätsentwicklung fordert solche Aushandlungsprozesse heraus.

Wie aber können vor Ort solche Prozesse gestaltet werden? Darauf gibt die Fortbildung Antworten. Dabei greifen wir auf die von der Landesarbeitsgemeinschaft Öffentliche und Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie den beiden Landesjugendämtern entwickelten Empfehlungen zur „Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen“ zurück und diskutieren Möglichkeiten der Umsetzung vor Ort.

## Methodenkoffer für SPFH

In der Sozialpädagogischen Familienhilfe gibt es vielfältige Ziele aus der Hilfeplanung mit den betreffenden Personen zu erarbeiten. Das stellt die pädagogische Fachkraft immer wieder neu vor viele Herausforderungen und erfordert ein großes methodisches Repertoire. Neben dem Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung kommt es auf eine effektive Gestaltung der Elterngespräche zur Erziehungsberatung an. Spieltermine mit den Kindern zur Einzelförderung und Familienkonferenzen wollen kreativ gestaltet werden, um Veränderungsprozesse voranzubringen. Ausgestattet mit einem vollen Methodenkoffer kann man erfolgreich arbeiten. In diesem Seminar geht es darum, neue und bewährte, lösungs- und ressourcenorientierte, kreative und pragmatische Methoden und Materialien für ambulante Erziehungshilfe kennenzulernen und in Übungen selbst auszuprobieren.

### Fortbildung



#### TERMINE

26.09. – 27.09.2022

#### ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Leitungs- und Fachkräfte des öffentlichen und des freien Trägers, die mit Aushandlungsprozessen und Qualitätsdialogen befasst sind

#### REFERIERENDE

Beate Rotering, Diplom-Pädagogin  
Dr. Monika Weber, LWL-Landesjugendamt

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0006-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

18.10. – 20.10.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**240,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, flexiblen ambulanten Diensten der Erziehungshilfe

#### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0027-0002

## Fortbildung



### TERMINE

20.10. – 21.10.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

125,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte

### REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0073-0001

## „Immer schön auf grün bleiben!“

### Sich und andere stabilisieren durch den Nerv der Verbundenheit

Stephen Porges hat unser Verständnis von Bindung und Verbundenheit erweitert und ihm mit seiner Polyvagalthorie eine neurobiologische Grundlage gegeben. Der Selbstheilungsnerv (der vordere Vagus-Ast) aktiviert Sicherheit und Verbundenheit und bietet damit Möglichkeiten zur Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen. Die Entdeckung des Selbstheilungsnervs öffnet neue Wege, Stress, Angst und Aggression bei sich und anderen zu regulieren. Gerade, wo Stressregulation durch die Coronakrise nachhaltig gefordert und z. T. geschädigt ist, kann das in pädagogischen Kontexten und in der Selbstfürsorge von Fachkräften hilfreich sein.

## Fortbildung



### TERMINE

26.10. – 28.10.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten Erziehungshilfe, der stationären Jugendhilfe sowie dem ASD

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0011-0001

## KipE: Kinder auf der Kippe

### Bindungs- und Resilienzförderung bei Familien mit psychisch erkrankten Elternteilen

Depression, Angststörung, Suchterkrankung, Psychose, posttraumatische Belastungsstörung etc. können jede:n von uns treffen. Wenn Eltern davon betroffen sind, hat dies meist weitreichende Auswirkungen auf ihre Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung, Erziehung und Bindungsgestaltung. Kindern fehlt es dann an vielem. Sie zeigen Auffälligkeiten und es kann zu Kindeswohlgefährdungen kommen. Wie können Fachkräfte aus den Erziehungshilfen und dem Jugendamt Familien adäquat unterstützen, sodass die Situation nicht kippt?

In dieser Fortbildung werden Grundkenntnisse über psychische Störungsbilder vermittelt, die Auswirkungen auf die Kinder in den Blick genommen und Gefährdungen gemeinsam eingeschätzt. Bei Anregungen zur konkreten Begleitung der Familien wird der Fokus auf Ressourcenaktivierung, Resilienzförderung, Bindungsorientierung und den Aufbau eines Hilfenetzwerks gelegt. Teilnehmende erhalten aktuelle Forschungsergebnisse, Materialien zur Psychoedukation und Gesprächsleitfäden.

## Ich soll also wollen müssen?!

### Soziale Arbeit im Zwangskontext als Chance nutzen

Alle fühlen sich gezwungen: Die Institution (z. B. Jugendamt, Gericht, Schulleitung) fühlt sich durch die Gesetze und Regeln gezwungen, etwas zu veranlassen. Die professionell helfende Fachkraft fühlt sich von der Institution gezwungen, Aufträge zu erfüllen und Veränderungen bei ihren jeweiligen Klient:innen herbeizuführen. Die betroffenen Klient:innen fühlen sich von der Fachkraft gezwungen, sich zu verändern. Und gehen dann offensichtlich in den Widerstand ...

Dabei stellen sich alle die Frage: Kann Soziale Arbeit in Zwangskontexten überhaupt positive Veränderungen bewirken? Die Antwort in dieser Fortbildung heißt eindeutig: Ja!

Welche Bedingungen dazu nötig sind und welche Interventionen und Vorgehensweisen sich in der Praxis bewährt haben, wird in dieser Fortbildung erarbeitet und reflektiert. Dabei werden eine eigene systemische Grundhaltung (weiter-)entwickelt, theoretisches Wissen über Zwangskontexte und Widerstand vermittelt sowie Methoden und praktische Übungen für den Arbeitsalltag vorgestellt.

## Häusliche Gewalt – (k)ein Thema der Jugendhilfe?

Die (Mit-)Betroffenheit von Kindern durch häusliche Gewalt zeigt immer Hilfebedarf an und sollte der Jugendhilfe Anlass sein, tätig zu werden. Zentral für den Schutz und die Perspektiven der Mädchen/Jungen ist, ob es gelingt, die Beziehung zum nicht schlagenden Elternteil zu stabilisieren und diesen in seiner Erziehungsfähigkeit zu stärken.

Anhand fachlicher Inputs und der Bearbeitung von Fallbeispielen zielt die Fortbildung darauf, die Handlungssicherheit der Fachkräfte im Umgang mit häuslicher Gewalt zu erhöhen.

### Fortbildung



#### TERMINE

02.11. – 03.11.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie dem ASD

#### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0017-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

08.11. – 09.11.2022

#### ORT

Fachhochschule Münster, Deilmann Haus III, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

245,00 EUR

inkl. Tagungsgetränke

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte von Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

#### REFERIERENDE

Prof. Dr. Kerstin Feldhoff, FH Münster

Prof. Dr. Luise Hartwig, FH Münster

Dr. Monika Weber, LWL-Landesjugendamt

#### KOOPERATIONSPARTNER

Fachhochschule Münster, Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

#### AUSKUNFT

FH Münster, Tel. 0251 83-65720

## Fortbildung



### TERMINE

10.11. – 11.11.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

200,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung, Schulsozialarbeit, Kita und OGS sowie ASD und PKD

### REFERIERENDE

Ilka Villier

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0031-0001

## Es gab da einen Vorfall. Und jetzt?

### Sexualisierte Übergriffe durch Kinder im Vor- und Grundschulalter

Die kindliche Sexualentwicklung ist ein wesentlicher Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Kinder entdecken spielerisch ihren Körper und zeigen dabei oftmals spontanes und neugieriges Verhalten. Nicht immer achten sie die persönlichen Grenzen anderer Mädchen und Jungen, was von betroffenen Kindern häufig als sehr belastend erlebt wird.

Fachkräfte benötigen Handlungskompetenz, um sexuelle Aktivitäten von Kindern einschätzen und kindgerecht darauf reagieren zu können. Zudem bedarf es grundlegender Informationen über Konzepte der Hilfen für sexuell übergriffige und betroffene Kinder, auch für den Kinderschutz. Gemeinsam werden Kriterien zur fachlichen Einschätzung von sexuellen Aktivitäten von Kindern sowie Risikofaktoren für sexuelle Grenzverletzungen durch Kinder erarbeitet.

Wie können durch Präventionsansätze schon sehr kleine Jungen und Mädchen auf eine lebensfrohe Art und Weise in der Wahrnehmung ihrer persönlichen Grenzen gestärkt und ihre Eltern darin eingebunden werden?

## Fortbildung



### TERMINE

17.11. – 18.11.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ambulanter und stationärer Jugendhilfe sowie dem ASD, freie Träger

### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0009-0001

## Auf der Suche nach Orientierung

Der Kern der pädagogischen Arbeit ist Beziehungsarbeit: die Qualität der Interaktionen mit kleinen und großen Menschen. Es bleibt in der Praxis allerdings oft schwammig, welche Einstellungen und Handlungsweisen einer pädagogischen Fachkraft als angemessen oder unangemessen beurteilt werden können. Wann wirkt ein Verhalten seelisch verletzend? Wie viel Nähe ist zu viel? Wo sind die Grenzen zwischen sinnvoller Intervention und Fehlverhalten von Fachkräften? Heiligt der Zweck die Mittel? Was ist, wenn Kolleg:innen sich unangemessen verhalten?

In diesem Seminar setzen wir uns anhand von Fallbeispielen mit Leitlinien zum Berufsethos, UN-Kinderrechten, gesetzlichen Grundlagen, allgemein anerkannten Erklärungen und Reflexionen auseinander. Die Fragen nach den eigenen Werten und Haltungen, dem Umgang in Teams, dem Umgang mit Fehlern und Verstößen, der praktischen Umsetzung im Berufsalltag und in Not- bzw. Ausnahmesituationen werden aus verschiedenen Perspektiven behandelt.

# Umgang mit herausforderndem Verhalten

## Systemische Präsenz und „Neue Autorität“ in den Erziehungshilfen

In Überforderung neigen Menschen dazu zu eskalieren, nachzugeben oder sogar zu erstarren. Aber Gegendruck, Rückzug und Handlungsunfähigkeit gefährden jede pädagogische Beziehung. Kinder und Jugendliche brauchen ein starkes Gegenüber als verlässliches Bindungsangebot, das Veränderung und Entwicklung ermöglicht.

Wie können wir mit Kindern und Jugendlichen, deren Verhalten uns wirklich herausfordert, in Kontakt gehen – und bleiben? Was stärkt Erziehungsverantwortliche in ihrer „Präsenz“, unterstützt gute Beziehung und ermöglicht wegweisende Begleitung? Das Konzept der „Neuen Autorität“ von Haim Omer bietet zahlreiche und hilfreiche Anregungen für den Erziehungsalltag in stationären Systemen und die Begleitung in ambulanten Hilfen.

Diese Fortbildung stellt das Konzept der „Neuen Autorität“ und die ihm zugrunde liegende Haltung vor. Zugleich wird an praktischen Beispielen Handwerkszeug vermittelt.

# Schwierige Gespräche mit schwierigen Eltern

Eine optimale Förderung der Kinder ist nur dann möglich, wenn Eltern und Fachkräfte intensiv zusammenarbeiten. Das heißt, Mitarbeitende im pädagogischen Bereich müssen verstärkt ihr Augenmerk auf die Elternarbeit richten und den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft hilfreich zur Seite stehen. Das regelmäßig gut vor- und nachbereitete Gespräch bekommt somit einen hohen Stellenwert.

Besonders schwierig wird das Gespräch, wenn Kinder auffällig geworden sind und/oder ergänzende Hilfen brauchen: Wie sagt man es den Eltern, wenn nach Wahrnehmung der Fachkräfte z. B. das Kind sich nicht altersgemäß entwickelt oder eine Kindeswohlgefährdung vorliegt?

Eltern fällt es häufig schwer, diese Wahrnehmungen anzunehmen, sich mit ihnen konstruktiv auseinanderzusetzen. Was müssen Fachkräfte beachten, damit Eltern ein Gespräch als hilfreich erfahren? Wie kann es gelingen, auch im Konfliktfall eine für alle Seiten gute Lösung zu erarbeiten?

### Fortbildung



#### TERMINE

28.11. – 29.11.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**190,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung

#### REFERIERENDE

Kai Matzek

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0075-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

29.11. – 01.12.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**300,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe, freie Träger

#### REFERIERENDE

Stefanie Schneider

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0014-0001

**Fortbildung**



**TERMINE**

14.12. – 15.12.2022

**ORT**

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

**TEILNAHMEENTGELT**

Kosten werden noch bekannt gegeben.

**ZIELGRUPPE**

Leitungskräfte im ASD/KSD; Qualitätsentwickler:innen, Jugendhilfeplaner:innen und Controller:innen, die für Qualitätsentwicklung zuständig sind

**REFERIERENDE**

N .N.

**AUSKUNFT**

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0602-352-0008-0001

# Wirksamer werden! – Die Herausforderung der Umsetzung

## Qualitätsentwicklung in den Hilfen zur Erziehung

Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität im Sinne des § 79a SGB VIII zu entwickeln, ist das eine. Das andere ist es, die definierten Grundsätze und Maßstäbe im Alltag kontinuierlich zum Referenzpunkt für das professionelle Handeln innerhalb des eigenen ASD/KSD sowie in Kooperation mit freien Trägern und anderen Kooperationspartnern anzuwenden.

Ein Qualitätskonzept nützt jedoch erst, wenn es umgesetzt wird:

- Wie gelingt eine kontinuierliche Umsetzung?
- Wie beeinflusst Qualitätsentwicklung die Gestaltung der Hilfen zur Erziehung?
- Welche konkreten Ideen gibt es, um Herausforderungen bei der Umsetzung gelingend zu bewältigen?

Ausgehend von diesen Impulsen wird die Fortbildung prozess- und teilnehmendenorientiert gestaltet.

Ziel ist es, in einen professionellen Austausch über die „Stellschrauben“ einer gelingenden Umsetzung von Qualitätsentwicklungskonzepten zu kommen, um neue Impulse und konkrete Ideen für die eigene Praxis zu entwickeln.

# Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende

## AK ASD Ost & Südwest

Die ASD-Arbeitskreise Südwest und Ost für Führungskräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter finden jeweils zweimal jährlich statt. Aktuelle Themen werden von den Teilnehmenden in den Arbeitskreis eingebracht und hier erörtert. Das Spektrum reicht von der Präsentation einzelner lokaler Projekte über die Diskussion von ASD-relevanten Fachthemen und gesetzlichen Änderungen bis hin zum Erfahrungsaustausch in Bezug auf die eigene Organisation und die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe sowie mit anderen Systemen (Schulen, Gesundheitswesen, Gerichte etc.).

Zu den einzelnen Terminen der Arbeitskreise wird über die ASD-Mailverteiler eingeladen. Wer in den Mailverteiler aufgenommen werden möchte, wende sich an die zuständige Fachberatung.

### Arbeitskreis



#### TERMIN AK ASD OST 1

24.03.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0001-0002

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### TERMIN AK ASD OST 2

20.10.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-352-0005-0001

#### AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

#### TERMIN AK ASD SÜDWEST 1

31.03.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-352-0005-0002

#### AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

#### TERMIN AK ASD SÜDWEST 2

18.10.2022

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0001-0003

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### ORT

Ort wird noch bekannt gegeben.

#### TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

#### ZIELGRUPPE

Leiter:innen sowie leitende Mitarbeitende der ASD

#### REFERIERENDE

Dr. Hildegard Pamme, Dr. Monika Weber



## Arbeitskreis



### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

### ORT

Ort wird noch bekannt gegeben.

### TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

### ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte in Jugendämtern, die mit dem Thema „Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII“ befasst sind

### REFERIERENDE

Mitglieder, Gäste, Nadja Gaßmann

### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-355-0002-0001

## Arbeitskreise (AK) zur Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII – Ost und West

Es handelt sich um ein moderiertes Forum mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Antragsbearbeitung und Steuerung der Eingliederungshilfen für junge Menschen mit seelischer Behinderung unter Berücksichtigung des BTHG
- schulische Inklusion
- Vorstellung regionaler Projekte und Kooperationspartner
- interne Organisation der Eingliederungshilfe

Die Jugendämter benennen eine Person, die nach Möglichkeit regelmäßig an den Sitzungen teilnimmt und in den Mailverteiler aufgenommen wird. Dadurch bleiben Jugendämter im Feld der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII auf dem Laufenden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Nadja Gaßmann unter [nadja.gassmann@lwl.org](mailto:nadja.gassmann@lwl.org) Beide AKs finden zweimal jährlich als Tagesveranstaltung statt.

# Sexualisierte Gewalt – Grundlagenwissen und Schutzauftrag

## Basisschulung für den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

Sexualisierte Gewalt ist als Gefährdungsform mit vergleichsweise vielen Unsicherheiten behaftet. Die Fortbildung ermöglicht Fach- und Leitungskräften in den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD) einen Einstieg in die Thematik, indem grundlegende Wissensbestände und davon ausgehend Spezifika in der Wahrnehmung des Schutzauftrags vermittelt werden. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgt dabei vor dem Hintergrund der Bedarfe der Teilnehmenden.

### Inhouse-Angebot



#### TERMINE

Nach Absprache

#### ORT

Online – Digitales Seminar

#### TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

#### ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der ASD – einzelne ASD-Teams bzw. kommunale Zusammenschlüsse mehrerer ASD-Teams

#### REFERIERENDE

Gesa Bertels, Jan Pöter

#### AUSKUNFT

Gesa Bertels, Tel.: 0251 591-5078

Jan Pöter, Tel.: 0251 591-8567

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-360-0002-0001

# Riskanter Konsum – was tun?

## konstruktiver Umgang mit riskantem Konsumverhalten junger Menschen

Die Themenschwerpunkte sind frei wählbar bzw. gemeinsam zu entwickeln, z. B.:

- Erarbeitung von gemeinsamen Haltungen und Zielen im Umgang mit Konsum
- Integration des Konsumverhaltens in die sozialpädagogische Diagnostik und Hilfeplanung
- Entwicklung von Regeln und pädagogischen Grundsätzen bei Interventionen
- Beteiligung von jungen Menschen in diesen Prozessen
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten und zielgruppenspezifische Maßnahmen bei unterschiedlichem Konsumverhalten und -mustern

Grundlage dieses Angebots bietet das Handbuch „Suchtprävention in der Heimerziehung. Handbuch zum Umgang mit legalen und illegalen Drogen, Medien und Ernährung“, das in Kooperation zwischen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen und dem LWL-Landesjugendamt entstanden ist.

### Inhouse-Angebot



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

außerhalb

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Leitungs- und/oder Fachkräfte in Jugendämtern, Einrichtungen für Erziehungshilfe oder ggf. zusammen, z.B. im Rahmen von Qualitätsdialogen

#### REFERIERENDE

Nadja Gaßmann

#### AUSKUNFT

Nadja Gaßmann, Tel.: 0251 591-3611

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-355-0003-0001



# Kinder- und Jugendförderung

## Unsere Angebote

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Fortbildungsreihen..... | 84  |
| Fachtagungen.....       | 85  |
| Fortbildungen.....      | 87  |
| Arbeitskreise.....      | 101 |

## Fortbildungsreihe



### TERMINE

Teil 1: 18.08. – 19.08.2022

Teil 2: 10.11. – 11.11.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**390,00 EUR**

zzgl. 100,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 216,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 186,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in praxisleitender Funktion in  
den Bereichen „Hilfen zur Erziehung“ und  
„Jugendförderung“

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer, Nina Kläsener

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0026-0002

nur gesamter Kurs buchbar

# Praxisanleitung mit Konzept! – Basisqualifikation für Praxis- anleiter:innen in der Jugendhilfe

## Zweiteilige Fortbildungsreihe für Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung und Jugendförderung

Zukünftige Fachkräfte in der Jugendhilfe brauchen für ihre Ausbildung theoretische und praktische Lernorte. In ihren Ausbildungsinstitutionen wie z. B. den (Fach-)Hochschulen ist die didaktische und organisatorische Gestaltung des Lernens Teil des Systems. Auch in der Praxis der Hilfen zur Erziehung oder der Jugendförderung werden Kompetenzen nicht „einfach so nebenbei“ erworben. Praxisanleiter:innen vor Ort brauchen ein didaktisches und organisatorisches Konzept, um die ihnen anvertrauten Praktikant:innen im Anerkennungsjahr, im Praxissemester u. Ä. erfolgreich mit Handlungswissen vertraut zu machen. Bestandteile eines solchen Konzeptes sind:

- die Ziele der Anleitung,
- die Rollen im Aufgabendreieck zwischen (Fach-)Hochschule, Praxiseinrichtung und Praktikant:in
- die konkrete Gestaltung von Lernorten in der Orientierungs-, Erprobungs- und Verselbstständigungsphase
- die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Anleitung

Was es zur Umsetzung eines Anleitungskonzeptes braucht:

Die Reflexion der eigenen professionellen Haltung ist kontinuierlicher Bestandteil der Basisqualifikation, ebenso die aktive, wertschätzende Gestaltung der Beziehungsdynamik zwischen Anleiter:in und Praktikant:in – als ein Gelingensfaktor von Praxisanleitung.

## Fachtag „Juleica im Fokus“ – „Utopia“ – oder „Wie wollen wir leben?“

Ein Modul in der Ausbildung oder als Auffrischung zur Verlängerung der Gültigkeit der Juleica

Der diesjährige Fachtag lädt ein zu einem Impulsreferat zu dem Thema: Kinder- und Jugendarbeit regt an: „Wie wollen wir leben?“ – Auseinandersetzung mit dem „Ist-Stand“ sowie dem „Und so wäre es optimal“ – als Aufschlag für die Erprobung der Methode „Utopia“ in zwei Gruppen – im Sinne eines erweiterten Praxistages.

Ziel wird sein, die Methode zu erleben und auszuwerten, sodass sie als Modul in eine Juleica-Ausbildung aufgenommen oder aber als Aufbau- fortbildung zur Verlängerung der Juleica-Gültigkeit angeboten werden kann.

### Was wäre, wenn

Ein Spiel, eine Übung, die eine große Einladung bedeutet

Eine Einladung zur Inblicknahme und Auseinandersetzung mit Aufbau, Normen und Werten in einer erdachten und gewünschten Gesellschaft im Abgleich mit unserer

## Jahrestagung kommunale Jugendförderung

Die Jahrestagung kommunale Jugendförderung ist die zentrale Fachveranstaltung des LWL-Landesjugendamtes für Jugendpfleger:innen und Leitungskräfte der kommunalen Jugendförderung in Westfalen-Lippe. Informationen, Diskussionen, Workshops, Exkursionen und (informeller) Austausch rund um die Handlungsfelder Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sollen den Teilnehmenden wertvolle Impulse für die Praxis bieten.

### Fachtagung



#### TERMINE

26.04.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

60,00 EUR

zzgl. 25,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendringe, der Jugendhäuser und der Jugendämter

#### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer, Kerstin Kutzner, N. N.

#### KOOPERATIONSPARTNER

Landesjugendring NRW

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0025-0001

### Fachtagung



#### TERMINE

21.11. – 23.11.2022

#### ORT

Kath. Akademie Schwerte, Schwerte

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Jugendreferent:innen und Jugendpfleger:innen der kommunalen Jugendämter, Leitungskräfte der kommunalen Jugendförderung

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0601-310-0013-0001



### Fachtagung



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

Ort wird noch bekannt gegeben.

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Koordinierungsbeauftragte für die Schulsozialarbeit bei den verschiedenen Anstellungsträgern für Schulsozialarbeit in NRW

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel. 0251-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0601-311-0014-0001

## Schulsozialarbeit koordinieren

Die in den letzten Jahren wachsende Zahl der Fachkräfte für Schulsozialarbeit in örtlicher, regionaler und landesweiter Anstellungsträgerschaft hat bei den Regierungsbezirken, in den Kommunen und Kreisen – häufig in den Jugendämtern – sowie bei freien Trägern der Jugendhilfe die Einrichtung von Koordinierungsstellen für die Schulsozialarbeit erforderlich gemacht.

Mit diesem Fachtag wird der vor zehn Jahren initiierte Erfahrungsaustausch der Koordinierungsbeauftragten für Schulsozialarbeit bei den verschiedenen Anstellungsträgern in NRW fortgesetzt.

## Lösungen (er-)finden – in Freiwilligendiensten

### Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Ziel von Freiwilligendiensten ist es, dass Menschen lebenswichtige Kompetenzen erwerben und lernen, ihr Leben proaktiv zu gestalten. Dabei spielen Beratungsprozesse eine entscheidende Rolle. Allerdings ist das Spektrum der Anliegen von Freiwilligen breit gefächert und wirkt im Gespräch zunächst widersprüchlich. Und meist steht nur wenig Zeit dafür zur Verfügung. Was geht zwischen Tür und Angel?

Diese Fortbildung vermittelt wertvolles systemisch-lösungsorientiertes Handwerkszeug für die Gesprächsführung und erleichtert eine entspannte Beratungshaltung. Sie lädt dazu ein, das eigene Beratungskonzept zu reflektieren und weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, im Prozess mit allen Beteiligten leichter Lösungen zu finden und vorhandene Ressourcen zu aktivieren.

Ziel ist der wirkungsvolle Einsatz von Haltung und Methoden in ganz unterschiedlichen Situationen, wie z. B. während der Seminararbeit, am Telefon oder im Videocall, bei Einsatzstellenbesuchen und auch im Krisenfall.

## Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Einführungskurs für Mitarbeitende in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kickern, Klönen, Konflikte klären? – Was bedeutet professionelles Handeln in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?

Das Arbeitsfeld ist komplex, anspruchsvoll und herausfordernd – jeden Tag neu. Fachkräfte sind mit zahlreichen unterschiedlichen Erwartungen konfrontiert. Darum ist es wichtig, die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen zu kennen, sich das methodische Handwerkszeug anzueignen und seine eigene professionelle Haltung zu entwickeln. Die Fortbildung bietet hierzu Anregungen, das eigene fachliche Agieren zu klären, zu reflektieren und weiterentwickeln zu können.

Wir laden Berufseinsteiger:innen herzlich ein, sich mit diesem „Basispaket“ zu rüsten, das für die Umsetzung im konkreten Alltag des Jugendzentrums gedacht ist.

#### Fortbildung



##### TERMINE

10.01. – 12.01.2022

##### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

##### TEILNAHMEENTGELT

195,00 EUR

zzgl. 72,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

##### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Freiwilligendiensten

##### REFERIERENDE

David Kremer

##### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

##### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0054-0001

##### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

#### Fortbildung



##### TERMINE

10.01. – 12.01.2022

##### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

##### TEILNAHMEENTGELT

285,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

##### ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der OKJA, die im Laufe der letzten zwei Jahre in diesem Arbeitsfeld begonnen haben

##### REFERIERENDE

Torsten Grüter, Michael Trödel

##### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

##### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0005-0002

##### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fortbildung



### TERMINE

26.01. – 28.01.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

195,00 EUR

zzgl. 72,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Freiwilligendiensten

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0055-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Das können wir klären! Konfliktgespräche in Freiwilligendiensten

### Einführung in Mediation und Gewaltfreie Kommunikation

Wenn sich Konflikte zu Krisen auswachsen, dann braucht es meist externe Unterstützung. Je früher in Freiwilligendiensten bei Schwierigkeiten – z. B. zwischen Freiwilligen und Einsatzstelle – der Träger beteiligt wird, umso eher finden sich gute Lösungen. Manchmal scheint es dennoch, als käme jede Hilfe zu spät. Immer sind Haltung und Verhalten der Fachkräfte entscheidend für den weiteren Verlauf.

In dieser Fortbildung geht es darum zu üben, mit Konfliktbeteiligten in Kontakt zu kommen – auch bei erhitzter oder frostiger Stimmung, verletzenden Äußerungen oder betretenem Schweigen. Worum geht es den Parteien wirklich? Was wäre für alle gut? Dies zu klären und die Bedürfnisse aller Beteiligten gleichwütig erfüllen zu helfen, ist das Anliegen der Gewaltfreien Kommunikation.

Mithilfe dieses Ansatzes üben wir die empathische Kontaktaufnahme, die Anbahnung gegenseitigen Verstehens und die Entwicklung von Win-win-Strategien.

## Fortbildung



### TERMINE

07.02. – 08.02.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit, Mitarbeitende im Ganztage, Lehrkräfte

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0069-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Das können wir klären! Konfliktkompetenz in der Schule

### Einführung in Streitschlichtung, Mediation und Gewaltfreie Kommunikation

Das Schulleben birgt Konfliktpotenziale: Schüler:innen geraten miteinander in Streit, es wird gemobbt und gedisst. Lehrer:innen und Mitarbeitende im Ganztage erleben Verhaltensweisen von Schüler:innen als heikel und herausfordernd. Eltern und Schulpersonal legen Situationen unterschiedlich aus und ringen um den „richtigen“ Umgang damit.

Solche Krisen bergen auch Chancen. Diese Fortbildung zeigt nicht nur, wie Konfliktbomben entschärft werden können – sondern auch, wie Krisen bewusst genutzt werden können, um mehr Kooperation und Lebensfreude zu entwickeln. Als Grundlage für Streitschlichtung, Verständigung und Soziales Lernen dient die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Die Teilnehmenden üben eine verbindende Gesprächsführung mit einfacher Sprache und klaren Prinzipien an Beispielen aus ihrem Alltag.

# Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern, Teil 1

Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, querzudenken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik (z. B. Familienbrett), systemische Fragetechniken und Methoden werden vorgestellt und an Beispielen erklärt. Erste Übungen verdeutlichen den systemischen Ansatz.

Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

# Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern, Teil 2

Im Aufbau-seminar werden die Methoden und Techniken der systemischen Beratung aus Teil 1 vertieft und intensiver in der Anwendung geübt.

Als weiteres systemisches Konzept wird das Modell von Virginia Satir vorgestellt, das Kommunikation systemisch betrachtet und auch ein hilfreiches Instrument in der Diagnostik und Beratung ist. Beispiele aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

## Fortbildung



### TERMIN 1

24.03.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0009

### TERMIN 2

25.11.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0010

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentrum, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

### REFERIERENDE

Birgit Mähler

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

## Fortbildung



### TERMINE

24.11.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

### REFERIERENDE

Birgit Mähler

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0054

## Fortbildung



### TERMINE

28.03. – 30.03.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

285,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Erzieherinnen aus allen pädagogischen Bereichen, die (auch) mit Mädchen und Mädchengruppen arbeiten

### REFERIERENDE

Kerstin Schachtsiek

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0030-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Mädchenarbeit qualifiziert aufstellen

### Frische Impulse aus Wissenschaft und Praxis

Mädchen stehen auf besondere Weise unter Druck. Dies betrifft nicht nur das von ihnen erwartete Leistungsniveau, sondern auch die mediengeprägten Körperideale. Weniger „normierte“ Mädchen werden häufig ausgeschlossen und massiv diskriminiert. Nach wie vor sind Mädchen und Frauen signifikant häufiger Opfer von sexueller und häuslicher Gewalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass sich menschenverachtende Strömungen zu etablieren scheinen, die neben rassistischer Ausgrenzung auch auf die Diskriminierung von Mädchen und Frauen abzielen.

Der Abbau von Benachteiligungen und die Förderung von Gleichberechtigung sind seit 20 Jahren gesetzlicher Auftrag der Jugendhilfe. Diese Querschnittsaufgabe stellt auch eine Förderposition im Landesjugendplan NRW dar. Die Fortbildung begegnet diesem Auftrag mit qualifizierten, solidarischen und lebensweltnahen Angeboten für vielfältige Mädchen. Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich alle Mädchen angenommen fühlen.

## Fortbildung



### TERMINE

30.03. – 31.03.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0063-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Kinderschutz und Kindeswohl in der Schule

### Auftrag und Beitrag von Fachkräften für Schulsozialarbeit

Nur die gesamte Verantwortungsgemeinschaft aller an einer Schule tätigen Menschen kann für die ihr anvertrauten Schüler:innen Sorge tragen. Fachkräfte für Schulsozialarbeit können jedoch viel dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen in Notlagen geholfen wird und dass das Leben und Lernen für alle immer besser gelingt. Diese Fortbildung klärt Auftrag und Rolle der Fachkraft im Zusammenspiel mit den anderen beteiligten Menschen und Professionen und zeigt, wie Zusammenarbeit zum Wohl aller gelingen kann.

Ausgehend von einer Klärung der Rechtslage zu Kindeswohl und Kinderschutzauftrag werden zunächst reaktive Interventionen im Verdachts- und Gefährdungsfall vorgestellt und an eigenen Beispielen aus der Praxis erprobt, insbesondere kollegiale Gefährdungseinschätzungen und heikle Gesprächssituationen. Darüber hinaus werden präventive Maßnahmen für Gruppen, Klassen und das Schulkollektiv vorgestellt, mit deren Hilfe Schulen proaktiv das Wohl aller Kinder fördern können.

# Soziales Lernen: Kooperation fördern in der Schule

## Methoden-Werkstatt für Schulsozialarbeit und Ganzttag

Gemeinschaftsfähigkeit ist lernbar: Kooperationsübungen können Kommunikation, Problemlösen, Teamgeist und Vertrauen in Gruppen fördern. Dabei kommt es nicht nur auf eine angemessene Auswahl und motivierende Anleitung an, sondern vor allem auf eine den Transfer in den Alltag vorbereitende Reflexion – und ggf. hilfreiche Interventionen zum rechten Zeitpunkt.

Diese Fortbildung stellt viele erlebnispädagogische Methoden vor, um Schüler:innengruppen oder ganze Schulklassen beim Erwerb von Sozialkompetenz zu unterstützen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie solche Übungen als Reflexionsanlässe für Zusammenarbeit und Zusammensein, für Ressourcen und Entwicklungsbereiche von Einzelnen und der Gruppe/Klasse sowie als aktiven Beitrag zur Gewaltprävention nutzen können.

Dabei wird der oft enge schulischen Rahmen (wie z. B. die zeitliche Taktung, räumliche Möglichkeiten und Gruppengrößen) berücksichtigt.

# „Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcenorientierung im Alltag

An Stärken von Kindern anzuknüpfen, statt Defizite aufzuzeigen, ist eine Herausforderung für die alltägliche erzieherische Arbeit. In dieser eintägigen Veranstaltung werden an konkreten praxisnahen Beispielen Wege und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um Ressourcen der Kinder zu erkennen und für die alltägliche Arbeit zu nutzen.

### Fortbildung



#### TERMINE

07.04. – 08.04.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der SSA, Mitarbeitende im Ganzttag, Lehrkräfte

#### REFERIERENDE

David Kremer

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0079-0001

#### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

### Fortbildung



#### TERMINE

24.06.2022

#### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

#### TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Kitas, Familienzentrum, Offenem Ganzttag, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

#### REFERIERENDE

Friedericke Grimm

#### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0025

## Fortbildung



### TERMINE

18.05.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

65,00 EUR

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen  
und alle anderen Interessierten

### REFERIERENDE

Otmar Rüter

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0019

## Grundlagen: Asylrecht

In vielen Lebensbereichen begegnen uns Geflüchtete – auch in der Kita. Bei allen Problemen des praktischen Lebens, die sich stellen, wird ihre Gesamtsituation jedoch insbesondere bestimmt durch die rechtliche Situation, in der sie leben: mit Asyl gemäß Art. 16 GG, als „Flüchtling“ gemäß Genfer Flüchtlingskonvention (GFK), mit „subsidiärem Schutz“ oder auch aufgrund eines Abschiebungsverbotes. Das angebotene Seminar will die Grundlagen des geltenden Asylrechts unter Berücksichtigung der relevanten europäischen und anderer internationaler Abkommen und Vorschriften erläutern und an Beispielen, die gerne auch von den Teilnehmenden selbst eingebracht werden können, verdeutlichen.

## Fortbildung



### TERMINE

23.05. – 25.05.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

285,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der OKJA, die  
im Laufe der letzten zwei Jahre in diesem  
Arbeitsfeld begonnen haben

### REFERIERENDE

Torsten Grüter, Michael Trödel

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0005-0001

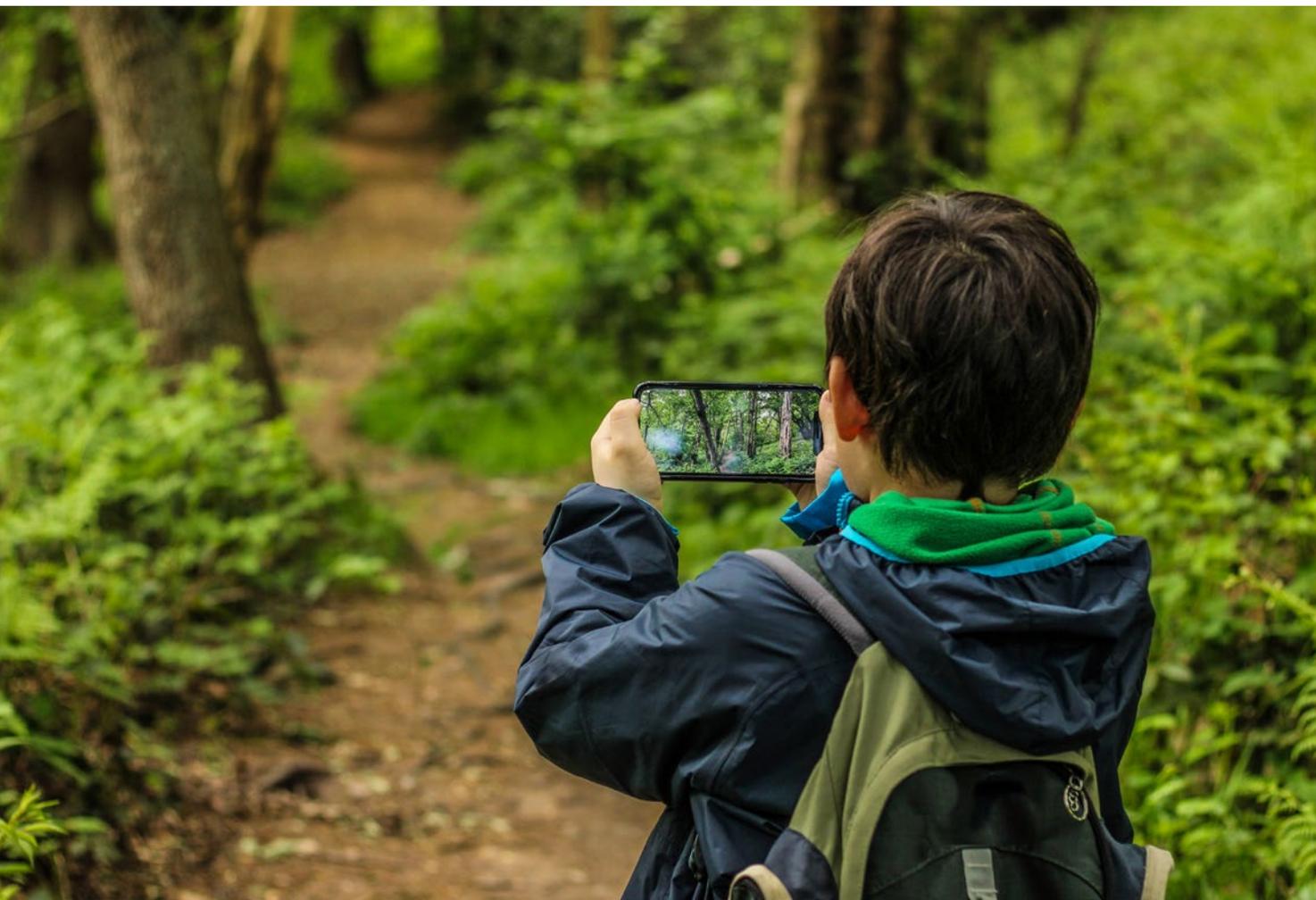
## Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Einführungskurs für Mitarbeitende in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kickern, Klönen, Konflikte klären? – Was bedeutet professionelles Handeln in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?

Das Arbeitsfeld ist komplex, anspruchsvoll und herausfordernd – jeden Tag neu. Fachkräfte sind mit zahlreichen unterschiedlichen Erwartungen konfrontiert. Darum ist es wichtig, die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen zu kennen, sich das methodische Handwerkszeug anzueignen und seine eigene professionelle Haltung zu entwickeln. Die Fortbildung bietet hierzu Anregungen, das eigene fachliche Agieren zu klären, zu reflektieren und weiterentwickeln zu können.

Wir laden Berufseinsteiger:innen herzlich ein, sich mit diesem „Basispaket“ zu rüsten, das für die Umsetzung im konkreten Alltag des Jugendzentrums gedacht ist.



## App geht's – Smart macht mobil, bei Arbeit Sport und Spiel

Smartphones & Co. kreativ nutzen – mit Kindern und Jugendlichen in OKJA, OGS und Schulsozialarbeit

Das „Internet to go“ ist ein fester Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen geworden – immer und überall „online“ sein. Ob neueste Musiktitel begutachtet oder Gespräche im Freundeskreis geführt werden, das Handy ist immer dabei. Als Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heißt das, dass es sich lohnt, auszuloten, welche Möglichkeiten diese Geräte außerdem bieten.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den Möglichkeiten der kreativen Nutzung von „Smartphones und Co.“ beschäftigen und damit einen Beitrag zur Stärkung der Medienkompetenz leisten. In der offenen und projektgebundenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ob außerschulisch oder in Kooperation mit Schule, finden sich viele Gelegenheiten für kreative Einsätze der Geräte: Geocaching, digitale Rallyes oder Foto- und Filmprojekte.

### Fortbildung



#### TERMINE

23.05. – 24.05.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**170,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus den Bereichen Schule,  
OGS, Offene Kinder- und Jugendarbeit

#### REFERIERENDE

Johannes Wentzel

#### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0011-0001

## Fortbildung



### TERMINE

02.06. – 03.06.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie aus der mobilen Kinder- und Jugendarbeit

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0034-0001

## „Haste mal eben“ – Typisch Offene Kinder- und Jugendarbeit

### Zwischen Tür und Angel – Beratung in der OKJA

Offene Kinder- und Jugendarbeit hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten und zu fördern. Die ihr zugrunde liegenden Arbeitsprinzipien – Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung, Geschlechtergerechtigkeit – zeichnen ihre Eigenständigkeit und Wertigkeit neben der Schule.

In der konkreten Arbeit im Offenen Bereich thematisieren die Kinder und Jugendlichen ihre Belange auf unterschiedliche Art und Weise. Manchmal fragt ein Kind direkt: „Hast du wohl mal eben Zeit ...“ oder „Kannst du mir mal kurz helfen?“ – manchmal kommen wir als Fachkräfte durch gute Beobachtung und Reflexion auf Ideen zu möglichen Belangen und Bedarfen der Jugendlichen und können mit ihnen in den Abgleich darüber gehen.

Ja und dann gibt es diese Situationen, in denen wir für „mal eben“ gefragt sind, die dann auch nur kurze Kontakte bedeuten, in denen aber möglicherweise mehr steckt.

## Fortbildung



### TERMINE

05.09. – 07.09.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

**183,00 EUR**

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder, aus Behinderteneinrichtungen

### REFERIERENDE

Sylvia Jakobi

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0033

## Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge

Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung.

Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende der Fortbildung in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.



## Fortbildung

### TERMIN 1

20.04. – 22.04.2022

### TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0002-0001

### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

### TERMIN 2

23.08. – 25.08.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0002-0002

### TERMIN 3

04.10. – 06.10.2022

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0002-0003

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte mit nicht mehr als 1 Jahr Erfahrung in der Schulsozialarbeit

### REFERIERENDE

David Kremer

### KOOPERATIONSPARTNER

LWL-Bildungszentrum, Jugendhof Vlotho

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

## Neu in der Schulsozialarbeit

### Einführung für neue Fachkräfte

Die Schule steht heute in der Verantwortung, über klassischen Unterricht hinaus gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, soziale Benachteiligungen abzubauen sowie Selbstkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern. Diese Aufgabe erfordert Fachkräfte, die Schulsozialarbeit in enger Abstimmung mit der Schulleitung, Jugendamt und ggf. Träger sowie in Kooperation mit Kollegium, Schüler:innen, Eltern und Sozialraum koordinieren und entwickeln – mit dem Ziel, dass Lernen, Leben und Teilhabe an der Schule immer besser gelingen.

Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte mit bis zu einem Jahr Erfahrung beim Einstieg in ein äußerst anspruchsvolles Arbeitsfeld. Ziel ist es, Auftrag und Rolle zu klären, ein professionelles Selbstverständnis und eine ebensolche Haltung aufzubauen sowie gelingende Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb von Schule zu entwickeln. Es geht um Orientierung, Positionierung, Kooperation und Planung; dabei werden aktuelle Herausforderungen in den Blick genommen.



## Fortbildung



### TERMINE

05.09. – 06.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagoginnen aller sozialen Bereiche, die  
mit Mädchen arbeiten

### REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0017-0001

Fortbildung für Frauen

## Selbstbehauptung für Mädchen – in offener und projektgebundener Arbeit in der OKJA, Schule und OGS

### Theaterpädagogisch inspirierte Stärkungsübungen für Mädchen(-gruppen)

Für die Arbeit mit Mädchen gilt es, Angebote zu entwickeln, die sie befähigen, offen ihre Interessen und Belange zu benennen und zu vertreten. In dieser Fortbildung werden Übungen vorgestellt, die für Mädchen(-gruppen) stärkenden Charakter haben. Ob im Offenen Treff, einem Kurs für Mädchen, einer Mädchen-AG in der Schule oder in einer stationären Einrichtung – überall lassen sich theaterpädagogisch inspirierte Einheiten planen und durchführen. Mit Lust und Spaß gestaltete Zeit ist nicht nur für die Mädchen eine gute Zeit!

### Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Schulung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Arbeit am eigenen Ausdruck (Stimme, Gestik, Mimik)
- Kooperation als Stärke, Teamarbeit
- Vertrauen in sich und andere
- Statuenarbeit zu Geschlechterrollen
- Konfliktbearbeitung im szenischen Spiel
- Theaterpädagogische Ansätze im Zeichen von Inklusion

# Kommunale Koordination von Schulsozialarbeit erfolgreich gestalten – Einführungsseminar

Vor dem Hintergrund eines stetigen Anwachsens des Handlungsfeldes der Schulsozialarbeit gibt es vor Ort einen zunehmenden Bedarf an Koordination, Qualifizierung, Konzeptionierung und Vernetzung des Einsatzes der Fachkräfte für Schulsozialarbeit.

Losgelöst von der Frage von Trägerschaften und Finanzierungen ist es Aufgabe der kommunalen Ämter und hier insbesondere des Jugendamtes, die in einer Kommune und Region vorhandenen Stellen und Angebote fachlich zu koordinieren. Folgerichtig sind in den letzten Jahren inzwischen vielerorts Koordinationsstellen eingerichtet worden.

Diese Fortbildung richtet sich an (neue) kommunale Koordinationsfachkräfte für die Schulsozialarbeit. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, Aufgaben und Rolle der Koordination zu klären und die eigene Handlungskompetenz zu stärken – unter Bezugnahme auf die eigene Praxis.

# Kalte Füße bei heißen Themen

## Sexualpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe

Sexualerziehung = Aufklärung? Nicht nur! Im besten Fall ist sie auch eine qualifizierte Begleitung sinnlich-körperlicher Lernprozesse. Sexualerziehung gehört zum Erziehungs- und Bildungsauftrag jeder Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

Es existiert viel Verunsicherung unter Fachkräften bei diesem Thema: Die Einordnung von Verhalten fällt nicht leicht. Was ist noch eine Form der Kontaktaufnahme, was schon Grenzüberschreitung? Wobei handelt es sich um „normales“ Ausprobieren, wobei um auffälliges sexualisiertes Verhalten, das alarmieren sollte? Wo spielt der kulturelle Hintergrund möglicherweise eine Rolle?

Außerdem schwingen folgende Themen stets mit: „Sexualisierte Gewalt“, „Missbrauch“, „Misshandlungen“, „Vernachlässigung“ und „Traumatisierung“.

Das Ziel dieser Fortbildung ist das Erlangen von mehr Sicherheit für Fachkräfte in Bezug auf den Umgang mit Sexualität der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

## Fortbildung



### TERMINE

19.09. – 21.09.2022

### ORT

Sportschule Hennef, Hennef

### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

### ZIELGRUPPE

Koordinationsfachkräfte für Schulsozialarbeit bei kommunalen Ämtern in Nordrhein-Westfalen, die diesen Aufgabenbereich (neu) übernommen haben

### REFERIERENDE

N. N.

### AUSKUNFT

LVR-Landesjugendamt Rheinland, Köln,  
Tel 0221 809-4016 oder -4017

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0601-311-0009-0001

## Fortbildung



### TERMINE

21.09. – 23.09.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**270,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe (OKJA, Schulsozialarbeit, (teil-)stationärer Arbeit, ASD, Streetwork etc.

### REFERIERENDE

Reinhard Brand

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0031-0001

## Fortbildung



### TERMINE

16.11. – 18.11.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**270,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Leitungs- und Fachkräfte in der Offenen  
Kinder- und Jugendarbeit

### REFERIERENDE

Berit Nissen

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0022-0001

# Kinder und Jugendliche wollen was! – Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

## Demokratieförderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche beteiligen – ein wichtiger Auftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Folgende Fragen werden in der Fortbildung beantwortet:

Das **WAS** der Beteiligung:

Was bedeutet eigentlich Partizipation, Mitwirkung, Beteiligung?

- Vorstellung von Modellen, die im Team nutzbar sind

**WO** bin ich in der Beteiligung?

Welche Haltung habe ich zur Kinder- und Jugendbeteiligung? Wozu sind meine Grenzen gut?

- Beteiligung im Seminar praktisch erleben.

Das **WIE** der Partizipation:

Wie kann ich Partizipation praktisch im Alltag meines Arbeitsfeldes umsetzen?

- Vorstellung umsetzbarer Praxisbeispiele, Aktionsfelder und Formen der Beteiligung

Im Fokus stehen Methoden der Beteiligung, die einladen – Kinder und Jugendliche mitnehmen. Außerdem werden die wichtigsten Kinderrechte in den Blick genommen.

# Kinderschutz und Kindeswohl in der Schule

## Auftrag und Beitrag von Fachkräften für Schulsozialarbeit

Nur die gesamte Verantwortungsgemeinschaft aller an einer Schule tätigen Menschen kann für die ihr anvertrauten Schüler:innen Sorge tragen. Fachkräfte für Schulsozialarbeit können jedoch viel dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen in Notlagen geholfen wird und dass das Leben und Lernen für alle immer besser gelingt. Diese Fortbildung klärt Auftrag und Rolle der Fachkraft im Zusammenspiel mit den anderen beteiligten Menschen und Professionen und zeigt, wie Zusammenarbeit zum Wohl aller gelingen kann.

Ausgehend von einer Klärung der Rechtslage zu Kindeswohl und Kinderschutzauftrag werden zunächst reaktive Interventionen im Verdachts- und Gefährdungsfall vorgestellt und an eigenen Beispielen aus der Praxis erprobt, insbesondere kollegiale Gefährdungseinschätzungen und heikle Gesprächssituationen. Darüber hinaus werden präventive Maßnahmen für Gruppen, Klassen und das Schulkollektiv vorgestellt, mit deren Hilfe Schulen proaktiv das Wohl aller Kinder fördern können.

# Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Schule

## Systemische Präsenz in pädagogischen Beziehungen – Einführung in die „Neue Autorität“

In Überforderung neigen Menschen dazu zu eskalieren, nachzugeben oder sogar zu erstarren. Aber Gegendruck, Rückzug und Handlungsunfähigkeit gefährden jede pädagogische Beziehung. Kinder und Jugendliche, die herausforderndes Verhalten zeigen, brauchen ein starkes Gegenüber als verlässliches Bindungsangebot, das ihnen Veränderung und Entwicklung ermöglicht.

Wie können wir mit Schüler:innen, deren Verhalten uns sehr herausfordert, in Kontakt gehen und in Kontakt bleiben? Was stärkt Pädagog:innen in ihrer „Präsenz“, unterstützt gute Beziehung und ermöglicht wegweisende Begleitung?

Das systemische Konzept der Neuen Autorität von Haim Omer bietet hilfreiche Anregungen für erzieherische Situationen im Unterricht und im Schulleben. Diese Fortbildung stellt die zugrunde liegende Haltung vor. Zugleich wird an praktischen Beispielen Handwerkszeug vermittelt.

### Fortbildung



#### TERMINE

14.11. – 15.11.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**170,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung+ ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit

#### REFERIERENDE

David Kremer

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0063-0002

### Fortbildung



#### TERMINE

01.12. – 02.12.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**190,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung+ ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit, Mitarbeitende im Ganztage, Lehrkräfte

#### REFERIERENDE

Rainer Bojarzin

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0074-0001



## Fortbildung



### TERMINE

12.12. – 13.12.2022

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**170,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung+ ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit,  
Mitarbeitende im Ganzttag, Lehrkräfte

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0076-0001

# Lösungen (er-)finden – in der Schulsozialarbeit

## Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Neben Anleitung und Begleitung ist die Beratung die wohl wichtigste Aufgabe in der Einzelfallhilfe. Die Anliegen, mit denen sich Schüler:innen, Kolleg:innen und Eltern an die Schulsozialarbeit wenden, sind sehr unterschiedlich und oft komplex. Selten gibt es einfache, schnelle Standardlösungen. Wo sie fehlen, lassen sie sich (er-)finden. Wie kann das gehen?

Der systemisch-lösungsorientierte Beratungsansatz setzt entschieden auf Kooperation, Vision und Ressourcen – und verzichtet konsequent auf Problemanalysen und Schuldzuweisungen. Das erleichtert die Zusammenarbeit, erzeugt ein Klima, in dem positive Veränderung wahrscheinlicher wird, und ermutigt die Rat suchenden Personen zu eigenen, proaktiven Schritten.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, die eigene Beratungshaltung zu reflektieren und ressourcen- und lösungsorientiertes Handwerkszeug in die eigene Praxis zu integrieren.

# Arbeitskreise Jugendförderung in Westfalen-Lippe

## Information und Austausch zu aktuellen Themen der Jugendförderung

Die Fachkräfte der Jugendförderung aus den kommunalen Jugendämtern sind zweimal jährlich zu einem eintägigen Arbeitstreffen eingeladen, das sich nach Größe des jeweiligen Jugendamtsbezirks richtet.

Demnach gliedern sich die Arbeitskreise wie folgt:

- Jugendämter in kleinen Städten bis 40.000 EW
- Jugendämter in Städten von 41.000 – 100.000 EW
- Jugendämter der Großstädte ab 100.000 EW
- Kreisjugendämter

Ziele der Arbeitskreise sind die fachliche Qualifizierung, die gemeinsame Beratung aktueller Themen, der Bericht über örtliche Projekte sowie die Information über Entwicklungen und Schwerpunkte auf Landesebene.

Jeder Arbeitskreis wird von zwei gewählten Sprecher:innen in der „Kommission Jugendförderung Westfalen-Lippe“ und der „Arbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendförderung NRW“ vertreten.

Die Arbeitskreise Jugendförderung leben von den Themen und Angeboten der Teilnehmenden – und von der wechselnden Einladung reihum in die Region.

### Termine 2022

- AK Jugendämter in kleinen Städten: 24.03.2022 und 13.09.2022
- AK Jugendämter in Städten: 22.03.2022 und 14.09.2022
- AK Jugendämter der Großstädte: 23.03.2022 und 13.09.2022
- AK Kreisjugendämter: 23.03.2022 und 15.09.2022

### Arbeitskreis



#### TERMINE

siehe Veranstaltungstext

#### ORT

Der jeweilige Tagungsort wird vorher bekannt gegeben.

#### TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

#### ZIELGRUPPE

Jugendreferent:innen und Jugendpfleger:innen der kommunalen Jugendämter

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR. KLEINE STÄDTE 1

22-0601-311-0012-0001

#### VERANSTALTUNGSNR. KLEINE STÄDTE 2

22-0601-311-0013-0001

#### VERANSTALTUNGSNR. STÄDTE 1

22-0601-310-0003-0001

#### VERANSTALTUNGSNR. STÄDTE 2

22-0601-310-0003-0002

#### VERANSTALTUNGSNR. GROSSSTÄDTE 1

Wird noch bekannt gegeben.

#### VERANSTALTUNGSNR. GROSSSTÄDTE 2

Wird noch bekannt gegeben.

#### VERANSTALTUNGSNR. KREISJUGENDÄMTER 1

22-0601-310-0002-0001

#### VERANSTALTUNGSNR. KREISJUGENDÄMTER 2

22-0601-310-0002-0002





# Kreativität, Bewegung, Methoden

## Unsere Angebote

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Zertifikatskurse .....  | 104 |
| Fortbildungsreihen..... | 109 |
| Fachtagungen .....      | 111 |
| Fortbildungen.....      | 111 |

## Zertifikatskurs



### TERMINE

Modul 1: 17.10. – 19.10.2022

Modul 2: 14.12. – 16.12.2022

Modul 3: 12.06. – 14.06.2023

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**810,00 EUR**

zzgl. 256,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 598,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 508,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in  
Jugendhilfe und Schule

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0073-0001

### ZULASSUNGSVORAUSSETZUNG

Besuch der Pflichtmodule „Soziale Kompetenz fördern“ und „Erste Hilfe Outdoor“ sowie mindestens drei weiteren Wahlmodulen

# Zertifikatskurs: Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule

## Zertifizierungs-Module 2022/2023

Raus aus der Komfortzone: Die abenteuerlustigen Angebote der Erlebnispädagogik fordern Kinder und Jugendliche heraus. Jenseits von Langeweile und Angst tragen sie dazu bei, dass Kinder und Jugendliche selbst- und sozialkompetent werden. So macht Lernen Spaß und wirkt nachhaltig.

Effektive Erlebnispädagogik setzt Methodenkompetenz voraus, geht aber weit darüber hinaus. Deshalb begleitet diese Zertifizierung aktiv Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule dabei,

- die in den diversen Methoden-Modulen erworbene Methodenkompetenz zu echter erlebnispädagogischer Fachkompetenz zu verbinden,
- die eigene erlebnispädagogische Haltung zu reflektieren, zu festigen und Professionalität zu gewinnen,
- Erlebnispädagogik im eigenen Arbeitsfeld zu verantworten und konzeptionell zu etablieren.

Die Teilnehmenden lernen, längere und anspruchsvolle erlebnispädagogische Projekte in eigener Verantwortung zu planen, durchzuführen und für nachhaltige Lernprozesse zu nutzen, um Selbstwirksamkeit und Gemeinschaftsfähigkeit ihrer Klientel zu fördern.

Die Zertifizierung findet (im Unterschied zu den für alle offenen Methoden-Modulen) in einer geschlossenen Gruppe statt. Sie beginnt mit dem Grundlagen-Modul und Aufbau-Modul. Darauf folgt eine Praxisphase im Frühjahr, die aus einem eigenständig durchgeführten, zu dokumentierenden Projekt im Bereich des KJHG sowie einer zweitägigen Hospitation besteht. Beim Abschluss-Modul vor den Sommerferien werden die Ergebnisse der Praxisphase präsentiert und evaluiert. Die Teilnahme an allen Modulen ist verbindlich.

Erfolgreiche Absolvent:innen mit pädagogischer Ausbildung werden als Erlebnispädagog:innen (LWL) zertifiziert. Die Weiterbildung erfüllt die Qualitätsgrundlagen für erlebnispädagogische Weiterbildungen des Bundesverbands Erlebnispädagogik.

Teilnehmen kann, wer fünf Methoden-Module (mindestens zwölf Fortbildungstage) nachweisen kann. Gemeinsam mit den neun Tagen der Zertifizierungs-Module umfasst die Weiterbildung mindestens 21 Tage.

Mehr Infos: [www.zk-ep.de](http://www.zk-ep.de)

## Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule: Module und Zertifizierung

**Grundstufe: Methoden-  
Module Erlebnispädagogik**

(auch einzeln und in beliebiger Reihenfolge buchbar)

**A) PFLICHT-BEREICH:****Soziale Kompetenz**  
Einführungs-Modul (3T)**Erste Hilfe**  
Outdoor (2T)**B) WAHL-BEREICH:**Abenteuer in der  
**Turnhalle** (2T)**Wildnis-**  
Pädagogik (3T)**Bogenschießen**  
(3T)**Niedrigseil**  
ERCA-Zertifikat (3T)**Draußen unterwegs**  
Wanderung (4T)**Klettern & Sichern**  
Top Rope (3T)Kooperatives  
**Kämpfen** (3T)**Kletter-Elemente\***  
ERCA-Zertifikat (3T)**Kreatives Gestalten**  
in der Natur (2T)\* Kletter-Erfahrung  
erforderlichTeilnahmevoraussetzung Zertifizierungs-Module:  
2 Pflicht-Module sowie mindestens 3 Wahl-Module**Zertifizierungs-  
Module**(feste Abfolge in einer  
geschlossenen Gruppe)**1. Grundlagen-**  
Modul (3T)**2. Aufbau-**  
Modul (3T)**3. Praxis-Projekt**  
(12 Std.)**4. Hospitation**  
(12 Std.)**5. Abschluss-**  
Modul (3T)**Zertifikat**  
**Erlebnispädagogik**  
(LWL)

Die Weiterbildung hat einen Gesamtumfang von mindestens 21 Fortbildungstagen. Unter [www.zk-ep.de](http://www.zk-ep.de) finden Sie jeweils den Flyer, die Übersicht Termine/Preise und eine Zusammenstellung Fragen/Antworten in aktueller Form. Einen Kalender mit allen Terminen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/ep-kalender>. Wenn Sie sich für mehrere Seminare gebündelt anmelden, können Sie ggf. eine Weiterbildungsförderung in vollem Umfang nutzen. Alle mindestens dreitägigen Seminare sind als Bildungsurlaub anerkannt.

Zertifikatskurs



TERMINE

Modul 1: 02.11.–04.11.2022

Die Termine der Module 2–6 werden noch bekannt gegeben.

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

**1.260,00 EUR**

zzgl. 401,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 875,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 755,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte, die mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen arbeiten

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0082-0001

# Zertifikatskurs: Nein zur Gewalt – Ja zu den jungen Menschen

## Destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen konstruktiv begegnen

Gewalt in jeder Form wirkt zerstörerisch und traumatisierend; sie kann dauerhafte Schäden verursachen. Viele Kinder und Jugendliche werden zu direkten Opfern von Gewalt oder erleben sie mit. Manche von ihnen werden ihrerseits zu Täter:innen und geben das Erlebte weiter. Wie lässt sich der Teufelskreis unterbrechen?

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe haben sowohl den gesetzlichen Auftrag, das Wohl aller jungen Menschen zu schützen, als auch, diese zu fördern. Wie lassen sich junge Menschen, die gewaltbereit oder gewalttätig erscheinen, in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen und damit gewaltfreien Persönlichkeiten unterstützen? Wie kann destruktivem Verhalten konstruktiv begegnet werden? Wie vertragen sich Schutz- und Förderauftrag?

Dieser Kurs unterstützt Fachkräfte im professionellen Umgang mit Gewalt und thematisiert unterschiedliche Aspekte der pädagogischen Arbeit mit Einzelpersonen und in kleinen Gruppen:

- Wachsamkeit für Gewalt in ihren vielfältigen Formen und Mustern (körperlich, psychisch, sexuell, strukturell)
- Schutztechniken bei Selbst- und Fremdgefährdung in akuten Gewaltsituationen
- Verbale und körperliche Interventionen und Ansprache zur Deeskalation in Krisen
- Traumakompetente Täterarbeit: Verantwortungsfähigkeit und -übernahme, Beweggründe und Ausflüchte, Biografiearbeit, Berücksichtigung psychischer Störungen und kognitiver Einschränkungen, Erarbeitung alternativer Strategien
- Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachungen mit Beteiligung des sozialen Umfelds
- Gewaltprävention durch Förderung sozialer Kompetenz und Gestaltung des Umfelds
- Krisensichere Zusammenarbeit im Team, systemische Unterstützung
- Team- und Organisationsentwicklung, Schutzkonzepte, Lernen aus Vorfällen, Transfersicherung
- Kooperation mit Jugendamt, Justiz, Polizei etc.
- Selbstregulation von Fachkräften, Klarheit über die eigene Gewaltbiografie, Triggerbewusstsein, Konfliktkompetenz



# Zertifikatskurs: Stark in Beziehung – Gewaltfreie Kommunikation

Der pädagogische Alltag birgt an vielen Stellen Konfliktpotenziale:

- Kinder, Jugendliche und Familien geraten miteinander in Streit oder zeigen heikle und herausfordernde Verhaltensweisen.
- Eltern, Fachkräfte und Lehrkräfte schätzen Situationen unterschiedlich ein.
- Innerhalb eines Teams oder zwischen Mitarbeitenden und Leitung kommt es zu grundlegenden Differenzen.

All das kann die Beteiligten überfordern und dazu verleiten, mit (Gegen-)Angriff, Rückzug, Starre oder sogar Unterwerfung zu reagieren. Enge im Fühlen, Denken und Verhalten ist ein Alarmsignal. Es zeigt an, dass ein zeitweiliger Verlust von Kontakt zu sich selbst und zum Gegenüber vorliegt und ein externes Bindungs- und Besinnungsangebot vonnöten ist.

Konfliktkompetenz ist auf die Probe gestellte Sozialkompetenz, nämlich die Fähigkeit, in und trotz unausweichlicher Konflikte in Beziehung zu bleiben bzw. daran wieder anzuknüpfen.

Kinder, Jugendliche und Eltern entwickeln umso mehr Zuversicht, Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit, je öfter sie sich in kritischen und krisenhaften Herausforderungen erfolgreich bewähren. Dafür brauchen sie in eben diesen Situationen kompetente Begleitung durch authentische, empathische, beharrliche und wegweisende Bezugspersonen.

Dieser Kurs orientiert sich am Konzept der Gewaltfreien Kommunikation, die durch wohlwollende Würdigung der Bedürfnisse aller Beteiligten belastbare Beziehungen und nachhaltige Lösungen entwickelt. Er bietet differenzierte Leuchtturm-Prinzipien, wirksame Prozesse, bewährte Methoden und eine einfache, klare Sprache.

Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit in der Entschärfung von Konfliktbomben, in der Begleitung innerer Klärungsprozesse, im Stiften von Verbindung zwischen Streitenden, in der Förderung von Konflikt- und Beziehungskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie in der Entwicklung starker Teamarbeit und sozialer Organisationen.

## Zertifikatskurs

### TERMINE

**Modul 1: 17.11. – 19.11.2022**

Die Termine der 4 weiteren Module werden noch bekannt gegeben.

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**1.425,00 EUR**

zzgl. 436,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 1.019,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 869,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Jugendhilfe, Schule und sozialen Organisationen

### REFERIERENDE

David Kremer

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0078-0001

## Zertifikatskurs



### TERMINE

Modul 1: 30.11.–02.12.2022  
Modul 2: 25.01.–27.01.2023  
Modul 3: 29.03.–31.03.2023  
Modul 4: 24.05.–26.05.2023  
Modul 5: 09.08.–11.08.2023  
Modul 6: 27.09.–29.09.2023  
Modul 7: 22.11.–24.11.2023  
Modul 8: 24.01.–26.01.2024  
Modul 9: 20.03.–22.03.2024

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**2.565,00 EUR**

zzgl. 776,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 1.835,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 1.565,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und  
Jugendarbeit, Kita, Familienzentrum, OGS,  
Schule, Schulsozialarbeit, (teil-)stationärer  
Arbeit

### REFERIERENDE

Helmut Bieler-Wendt, Ines Bollmeyer,  
Anna Matzek, Dirk Wittke

### KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für  
Bildung und Kommunikation

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0024-0001

### HINWEIS IM RAHMEN DER (RE-)ZERTIFIZIERUNG ZUR LITERATURKITA

Ein Modul als Teil innerhalb der (Re-)  
Zertifizierung Literaturkita anerkannt.

Nur gesamter Kurs buchbar

# Zertifikatskurs: Kinder- und Jugend kreativpädagogik

## Kulturelle Bildung – Chance und Gewinn in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In der offenen- und projektgebundenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, außerschulisch, im Offenen Ganztage, in Kindertageseinrichtungen, in Wohngruppen oder in der Schule, sind Fachkräfte gefragt, die flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen können – und das möglichst kreativ.

„Kulturelle Bildung von Anfang an!“ Diesem Auftrag aus der Bildungsvereinbarung NRW kommt der Kurs nach – mit seinem konzeptionellen Aufbau und Inhalt.

Gemeinsam Schlüsselerlebnisse ermöglichen – diese unterstützen die Persönlichkeitsbildung ungemein.

Im Rahmen des Zertifikatskurses „Kinder- und Jugend kreativpädagogik“ werden vier künstlerische Bereiche (wieder) zugänglich, in denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereichernd ist:

Theater – Musik – Kunst – Video (Film)

Im Mittelpunkt steht dabei die „Erfahrung“.

„Erfahrung ist der Anfang aller Kunst und jedes Wissens.“ (Aristoteles)

„Erfahrung ist nicht, was einem Menschen geschieht, sondern das, was er daraus macht.“ (Huxley)

Mit dem Besuch des Zertifikatskurses erhalten die Teilnehmenden:

- theater-, musik-, kunst- und medienpädagogisches Handwerkzeug
- die Fähigkeit, unterschiedliche Gestaltungselemente zu verknüpfen
- Sicherheit in Anleitung und im Umgang mit verschiedenen Gruppen – inklusiv

Durch die Stärkung der individuellen Kompetenzen:

- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen individueller Fähigkeiten Kompetenzen
- Schulung des Körperbewusstseins, der Ausdrucksfähigkeit
- Freude und Lust an künstlerischem Schaffen in der Gruppe
- Fördern individueller Stärken
- Entdecken des künstlerischen Potenzials
- Lust am Experimentieren

Das eigene Handlungsrepertoire erweitert sich um ein Vielfaches!

# Fortbildungsreihe: Basisqualifikation Psychomotorik

## Block I bis III

In dieser Kursreihe lernen Fachkräfte aus dem (früh-)pädagogischen Arbeitsfeld das Konzept der Psychomotorik kennen, welches von Jonny KPIHARD hier bei uns in der LWL-Klinik in Hamm entwickelt und begründet und vor allem auch durch Renate Zimmer im frühpädagogischen Bereich weiterentwickelt wurde. In der Psychomotorik wird der untrennbare Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Sich-Erleben, Handeln und Kommunizieren im Einklang gesehen und für pädagogisch-therapeutische Prozesse nutzbar gemacht. Durch Spaß und freudvolles Bewegungs- und Körpererleben entwickeln Kinder ein positives Selbstkonzept. Aber nicht nur diese präventiven Entwicklungs- und Bildungschancen sollen in dieser Kursreihe in den Blick genommen werden, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten, die uns die Psychomotorik in der inklusiven Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen und/oder verhaltensoriginellen Kindern bietet. Die Kursreihe gibt Anstöße, psychomotorische Inhalte zukünftig in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren, um somit dem Grundbedürfnis des Menschen nach Bewegung und Spiel gerecht werden zu können. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats „Basisqualifikation Psychomotorik“.

Diese Fortbildungsreihe ist stark praxis- und erlebnisorientiert ausgerichtet, sodass neben notwendigem fachlichem Grundlagenwissen auch die eigene freudvolle Bewegungserfahrung sowie konkrete Praxisanregungen für die psychomotorische Stundengestaltung Raum und Zeit bekommen.

Folgende Inhalte bilden die dreiteilige Kursreihe:

1. Kursblock 02.09.2022 bis 04.09.2022 „Bewegt in die Psychomotorik ...“ – Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen  
Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Praxiserfahrungen in den drei psychomotorischen Lernfeldern „Körper-, Material- und Sozialerfahrung“, kindgemäße Entspannung
2. Kursblock 16.09.2022 bis 18.09.2022 „Wenn’s mal nicht so rund läuft ...“ – Meilensteine der psychomotorischen Entwicklung  
Wahrnehmungsentwicklung und die Bedeutung für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung; professionelle Herausforderungen im Umgang mit entwicklungsverzögerten Kindern; Eigenerleben mit psychomotorischen Großgeräten/-aufbauten: z. B. Airtramp oder Bewegungslandschaften
3. Kursblock 28.10.2022 bis 30.10.2022 „Eine Brücke in die bewegte Praxis!“ – Psychomotorische Konzeptbausteine für die eigene Praxis  
Didaktisch-methodische Perspektiven für gelingendes psychomotorisches Arbeiten, Grundlagen der ressourcenorientierten Bewegungsbeobachtung; Erfahrungsaustausch und Praxistransfer

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

### Fortbildungsreihe



#### TERMINE

02.09. – 30.10.2022

#### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

#### TEILNAHMEENTGELT

**500,00 EUR**

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens wie z. B. Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Sozialpädagog:innen, Logopäd:innen, Ergotherapeut:innen sowie Lehrer:innen

#### REFERIERENDE

Daniela Gulatz

#### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0030



## Fortbildungsreihe



### TERMINE

Teil 1: 19.10. – 21.10.2022

Teil 2: 25.01. – 27.01.2023

Teil 3: 01.06. – 02.06.2023

### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

### TEILNAHMEENTGELT

**720,00 EUR**

zzgl. 200,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 490,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 415,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

### ZIELGRUPPE

Männliche und weibliche Fachkräfte in  
möglichst ausgewogenem Verhältnis

### REFERIERENDE

Sandro Del'Anna, Hendrik Müller

### KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e.V.

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0077-0001

## Fortbildungsreihe: Qualifizierung Jungenarbeit\*: entwickeln, reflektieren, umsetzen!

### Haltung und Handwerkszeug für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

In der Jungenarbeit\* gilt es die Bedürfnisse und Interessen von Jungen\* zu erkennen und diversitätsbezogene Angebote für Jungen\* zu entwickeln. Jungen\* sollen geschlechtergerecht angesprochen werden, um die Entwicklung ihrer selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Persönlichkeit zu fördern. Jungenarbeit\* ist ein pädagogisches Beziehungsangebot und nimmt die Lebenswelten von Jungen\* ernst. Sie ist Qualitätsmerkmal und Querschnittsaufgabe in der Jugendhilfe. Diese Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte aller Geschlechter. Sie vermittelt Kenntnisse über den Einfluss von Geschlechterzuschreibungen, über Bedürfnisse, Gefühle und Stärken von Jungen\* und über Verarbeitungsformen, die Jungen\* wählen. Probleme, die Jungen\* haben, und die Probleme, die Jungen\* machen, werden aufgegriffen und reflektiert. Es geht um Sympathie für eigensinnige Inszenierungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

Fachkräfte lernen eigene Ansprachen, Ziele, Konzepte und pädagogisches Handwerkszeug zu entwickeln. Dabei steht immer die konkrete Alltagspraxis der Teilnehmenden und die Handlungskompetenz in der Arbeit mit Jungen\* im Mittelpunkt.

## Fachtagung: Tiere als pädagogische und therapeutische Helfer

Tiergestützte Pädagogik und Therapie basieren auf der besonderen Wirkung, die der Umgang mit Tieren auf den Menschen haben kann. Die verblüffenden Effekte reichen neben der unmittelbaren Freude von Trost und Beruhigung und einer nachhaltigen Stärkung bis hin zu gezielten pädagogischen und therapeutischen Interventionen, etwa in Biografie-, Trauma- oder Trauerarbeit. Dabei hat jede Tierart ihre eigenen Anforderungen und Möglichkeiten. Mittlerweile ist der Einsatz von Tieren in nahezu jedem pädagogischen und therapeutischen Setting denkbar und weitestgehend etabliert.

Die Tagung „Tiere als therapeutische und pädagogische Helfer“ ist inzwischen Tradition im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. In diesem Jahr wird zum 20. Mal dazu eingeladen, Neues aus dem Bereich der tiergestützten Pädagogik zu erfahren und auch gleichzeitig zu erleben. Neben den Impulsen und tiergestützten Workshops bieten sich auch Möglichkeiten des kollegialen Erfahrungsaustausches. Auch wer noch nicht tiergestützt arbeitet, ist bei der Veranstaltung willkommen.

Zu den einzelnen Themen fordern Sie bitte die Einzelausschreibung an.

## Kooperativ Kämpfen – Rangeln, Raufen, Respekt

### Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Ist das noch Spaß oder schon Ernst? Es reicht nicht aus, bei spontanen Raufereien genau hinzuschauen und ggf. zu intervenieren, damit niemand Schaden nimmt. Es lohnt sich vielmehr, dafür ganz bewusst einen geeigneten Raum und sicheren Rahmen zu schaffen. Denn viele Kinder und Jugendliche lieben es, beim Rangeln sich selbst und das Gegenüber intensiv zu spüren und die eigene Kraft und Grenzen spielerisch zu erkunden. Und wenn dabei nicht gegeneinander, sondern miteinander gekämpft wird, können die Beteiligten sehr unmittelbar (nämlich am eigenen Leib) Fairness, Rücksicht und Wertschätzung erleben – und einüben.

Kooperatives Kämpfen als erlebnispädagogischer und gewaltpräventiver Ansatz kann auf verblüffende Weise Fronten auflösen, ein Klima gegenseitiger Achtung und Anteilnahme erschaffen und selbstbestimmte Nähe ermöglichen. Diese Fortbildung vermittelt viele Methoden, klare Haltung und hilfreiche Struktur für einen spielerischen und sinnvollen Umgang mit der Lust am Rangeln.

### Fachtagung



#### TERMINE

17.05. – 18.05.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

140,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Erzieher:innen, Lehrer:innen, Heilpädagog:innen, Sozialpädagog:innen, pädagogische und pflegerische Fachkräfte

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0028-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

10.02. – 12.02.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende und Fachkräfte in Jugendhilfe und Schule

#### REFERIERENDE

David Kremer

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0056-0001

#### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

Fortbildung



TERMIN 1

17.02. – 18.02.2022

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0058-0001

TERMIN 2

25.11. – 26.11.2022

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0058-0002

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende und Fachkräfte in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Josef Sözbir

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

Im Zeitraum des ersten Termins sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Erste Hilfe Outdoor und trauma-sensible Krisenbegleitung

### Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Notfälle und Krisen können jederzeit eintreten. Glücklicherweise kann oft weit besser geholfen werden, als viele glauben. Voraussetzung dafür ist allerdings eine gründliche Vorbereitung. Wer erlebnispädagogisch arbeitet – also ganz bewusst Abenteuer unter freiem Himmel arrangiert und dafür auch abgelegenes, unwegsames Gelände aufsucht –, sollte souverän mit Notfällen umgehen können. Denn auch bei bestem Risikomanagement bleiben die Gefahren real.

Diese Fortbildung trainiert in sehr lebendigem Rollenspiel Notfallkompetenz und Krisenmanagement, anhand von typischen Szenarien aus der erlebnispädagogischen Praxis (unter anderem Brüche, Hyperventilation, Unterzuckerung, Epilepsie, Asthma, Angst/Stress/Panik, Schock und Trauma, Feuer).

Weit über die klassische Erste Hilfe hinausgehend wird Traumakompetenz für die psychologische Erste Hilfe und Selbstfürsorge vermittelt. Außerdem werden weitere Themen wie Gruppendynamik, Nachbereitung/Aufarbeitung von Notfällen und Pressearbeit aufgegriffen.

Fortbildung



TERMINE

24.02. – 27.02.2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

**270,00 EUR**

zzgl. 81,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Spieler:innen, Klinikclown:innen und alle, die es werden wollen

REFERIERENDE

Hilde Cromhecke

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e.V. – Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-202-0002-0001

ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Fooling – Die Methode zu authentischem Spiel

### Im Kontakt bleiben

Was verbirgt sich hinter dem englischen Begriff „fooling“? Der „fool“ ist ein Verrückter, ein kindischer Narr; als Joker im Kartenspiel ist er die „wilde Karte“, die überall einsetzbar ist. Als Spaßmacher und Scherztreiber ist er unberechenbar, gleich dem mittelalterlichen Narren am Fürstenthof. Als solcher ist er Sinnbild für Komik und Wahrhaftigkeit. Provokant und witzig spiegelt er die menschlichen Verhaltensweisen und Emotionen und fördert damit auch verborgene Wahrheiten zutage. Mit spielerischer Leichtigkeit schlüpft er in unterschiedliche Rollen und spielt in kindlicher Freiheit heraus, was er sieht und was in ihm lebt.

Dabei ist „fooling“ durch die Verankerung im Persönlichen viel mehr als eine Improvisationsmethode.

Und so bergen jede Situation und jeder Moment die Chance zum Spiel! „fooling“ fördert spielerisch in uns die Kraft, unsere eigene Kreativität neu zu entdecken.

# Abenteuer in der Turnhalle

## Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Unabhängig von Wind und Wetter bieten Turnhallen vielseitig einsetzbare Geräte und viel Platz für Spiel, Spaß, Spannung – und soziale Abenteuer. Es wäre schade, sie nur für Sport zu nutzen. Mit wenig Aufwand und mit hoher Attraktivität können hier soziale Kompetenzen und ein gesunder Umgang mit sich selbst gefördert werden.

Diese Fortbildung führt in eine sichere und faszinierende Nutzung von Turnhallen und ihrer Ausstattung ein, die über Sportangebote hinausgeht. Sie kann deshalb auch für Fachleute im Sport von Interesse sein, die das Miteinander und persönliche Entwicklung fördern wollen. Eingebettet in eine erlebnispädagogische Haltung und Methodik lernen Teilnehmende viele verschiedene konkrete Übungen für das miteinander Lernen in Gruppen kennen und reflektieren, was bei abenteuerlichen Herausforderungen in der Turnhalle sinnvoll oder zu beachten ist.



### Fortbildung

#### TERMINE

05.03. – 06.03.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**180,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende und Fachkräfte in Jugendhilfe und Schule

#### REFERIERENDE

Fred Dudjan

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0059-0001

#### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

# Wir kommen auf die Füße! Und jetzt? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren

Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppenangebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind.

Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und einen Praxisteil enthalten.



### Fortbildung

#### TERMINE

18.03. – 19.03.2022

#### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

#### TEILNAHMEENTGELT

**122,00 EUR**

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

#### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

#### REFERIERENDE

Olesja Hoffmann

#### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0001

**Fortbildung**



TERMINE

02.04. – 04.04.2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

**300,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Peter Göke

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0061-0001

ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

## Mit dir traue ich mich! Klettern und Sichern in der Halle

### Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Manche Kinder und Jugendliche mögen das Wagnis und den Nervenkitzel. Andere brauchen viel Sicherheit, Zeit und Ermutigung, um selbst wirksam zu werden. Und manchen fehlt das Gefühl für den eigenen Körper mit seinen Grenzen und Fähigkeiten. Für alle kann das gemeinsame Klettern, Sichern und Sich-sichern-Lassen ein wertvolles Bindungsangebot sein, das Vertrauen und Schutz, Herausforderung und Verantwortung ermöglicht – und eine spannende Bewegungserfahrung, die sie in ihrem Körper beheimatet. Fachkräfte können mithilfe gemeinsamen Kletterns pädagogische Beziehungen bewusst aufbauen und gestalten.

Diese Fortbildung reflektiert das erlebnispädagogische Potenzial des Kletterns und vermittelt die dafür erforderliche klettertechnische Grundkompetenz. Sie entspricht den aktuellen Vorgaben des MSW.

**Fortbildung**



TERMINE

04.04. – 05.04.2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

**280,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Arbeit mit anderweitig begabten | „geistig behinderten“ Menschen

REFERIERENDE

Carl Ludwig Hübsch, Chris Weinheimer

AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-201-0042-0002

## Die Lust am Scheitern

### Improvisation und Musiktheater mit anderweitig begabten | „geistig behinderten“ Menschen

Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Begabungen und Möglichkeiten auf Augenhöhe lässt eine ganz eigene Poesie entstehen. Das Projekt Die Lust am Scheitern, seit 20 Jahren in der integrativen Musiktheaterarbeit aktiv, zeigt seine Arbeitsweisen gegenseitig spielend. Ziel ist eine dynamische und prozesshafte Begegnung zwischen „theatraler musikalischer Improvisation“ und „geistig behinderten“ | anderweitig begabten Menschen – wirklich frei und auf der Grundlage gemeinsamer künstlerischer Kriterien. Aus sehr einfachen Spielen werden nach und nach komplexe musikalische und performative Improvisationen auf dem Weg zu einer Improvisationsmethodik, die keinerlei Vorgaben bedarf.



## ERCA-Konstrukteur:in für temporäre Niedrigseilgärten

### Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Ein Niedrigseilgarten bewegt, begeistert und motiviert zu persönlichem Einsatz und zur Zusammenarbeit. Er fördert soziales Lernen, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung in Gruppen und Teams. Temporäre Niedrigseil-Elemente können fast überall und zügig aufgebaut und deshalb jederzeit eingesetzt werden können. Auf die konkrete Bedarfssituation angepasst lassen sich vielfältige Herausforderungen konstruieren.

Ziel der Fortbildung ist, Gruppen und Einzelpersonen herausfordern und in Bewegung bringen zu können, um den Prozess für erlebnispädagogisches Lernen zu nutzen und gewonnene Erfahrungen in den Alltag zu übertragen. Dafür lernen die Teilnehmenden, Niedrigseilgärten sicherheitsbewusst aufzubauen, unterschiedliche Materialien und Konstruktionstechniken zu nutzen, verschiedenste Elemente auf Zielgruppen zuzuschneiden sowie sie als attraktive Herausforderung zu präsentieren und zu reflektieren.

#### Fortbildung



##### TERMINE

25.04. – 27.04.2022

##### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

##### TEILNAHMEENTGELT

**390,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

##### ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

##### REFERIERENDE

Henning Böhmer, Georg Schmitz

##### KOOPERATIONSPARTNER

KEJ – Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V.

##### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

##### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0062-0001

##### ÜBERNACHTUNGEN

In diesem Zeitraum sind aufgrund von Renovierungsmaßnahmen leider keine Übernachtungen im Jugendhof möglich.

Fortbildung



TERMINE

02.05. – 03.05.2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

190,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus pädagogischen Arbeitsfeldern mit Berührungspunkten im Bereich Musik

REFERIERENDE

Helmut Bieler-Wendt, Carlo Menzel

AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-201-0033-0002

Fortbildung



TERMIN 1

02.05. – 04.05.2022

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0064-0001

TERMIN 2

19.09. – 21.09.2022

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0064-0002

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

## Was wir sagen, wenn es klingt

### Musik als Sprache der Seele und menschlicher Ausdruck

Musik begegnet uns im Alltag bei jedem Menschen und an jedem Ort. Viele singen oder spielen selbst ein Instrument; andere hören zu oder machen mit. Und wieder andere sagen, sie seien „völlig unmusikalisch“.

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie musikalischer Ausdruck entsteht, was ich sage und wie. Musik ist mehr als gesprochene Sprache. Sie kann ein Bild schaffen von dem, was wir sind oder sein wollen.

Sie kann auch Nicht-Ausdruck sein, warum?

Sage ich mit Musik mehr, als ich sprechen kann?

Möchte ich mehr von mir erzählen?

Und schaffe ich vielleicht in der Musik ein Bild von mir, wie ich war oder sein werde?

## Soziale Kompetenzen fördern – Kooperative Abenteuer

### Einführungs-Modul Erlebnispädagogik

Wer Herausforderungen gemeinsam mit anderen spielerisch meistern kann, ist gut auf die Stürme des Lebens vorbereitet. Am besten lernen junge Menschen dies durch eigene Erfahrung. Abenteuerliche Kooperationsübungen erfordern (und fördern auf diese Weise) Kommunikation, Kooperation, Verantwortung und Vertrauen.

Diese Fortbildung stellt viele Methoden für das soziale Lernen vor, die als Übungsfelder und Reflexionsanlässe für Zusammenarbeit und Zusammenleben, für Ressourcen und Entwicklungsbereiche von Einzelnen und Gruppen dienen. Dabei reflektiert sie den pädagogischen Auftrag und die Förderpraxis von Sozialkompetenz im Zusammenhang mit Gewaltprävention.

Darüber hinaus gibt die Fortbildung Einblick in Ziele, Haltung, Prinzipien und Arbeitsweise einer modernen Erlebnispädagogik, welche auf dem Ansatz des Adventure Based Counselling (Project Adventure, USA) aufbaut und diesen um Lösungsorientiertes Arbeiten (de Shazer) und Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) erweitert.



## Bogenschießen: Achtsamkeit üben, Wirksamkeit erleben

### Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Bogenschießen ist eine bewährte Methode, um mit Kindern und Jugendlichen locker Beziehung zu knüpfen und dabei pädagogische Ziele zu erreichen. Sie lernen dabei, aufmerksam auf sich und die Umgebung zu werden, sich zu konzentrieren, zu regulieren und mit eigener Wirksamkeit, mit Frust und Erfolg umzugehen. Der Bogen als Waffe erfordert Übernahme von Verantwortung und Akzeptanz klarer (Sicherheits-) Regeln.

Wer schießt, nur um zu treffen, geht den einfacheren Weg: Das in dieser Fortbildung vorgestellte traditionelle und Zen-inspirierte Bogenschießen hat wenig mit Olympia zu tun. Das macht es zugänglicher, spannender, wirksamer und erschwinglicher. Vermittelt werden eine solide und sicherheitsbewusste Schusstechnik mit klarer erlebnispädagogischer Zielsetzung, Anleitung und Reflexion sowie Material-Know-how für den Einkauf und der Eigenbau von Pfeilen, Zielen und Atl-Atls.

#### Fortbildung



#### TERMINE

09.05. – 11.05.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**270,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

#### REFERIERENDE

Thomas Jäger

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0065-0001

**Fortbildung**



TERMINE

06.05. – 20.05.2022

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

122,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentren,  
Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit  
Kindern und Interessierte

REFERIERENDE

Klara Kreidner-Salahshour

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0016

## Bewegte Stille – Wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille

Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte in der Fortbildung wiederfinden:

- Stille-Raum/Stille-Ecke mit Atmosphäre
- Regeln und Rituale
- Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes
- Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung
- Kennenlernen verschiedenster „Leisezeiten“ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z. T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für Erzieher:innen in Teamsitzungen)
- Teilschritte einer Stilleübung
- Entspannungsstunden

**Fortbildung**



TERMINE

30.05. – 31.05.2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,  
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN  
zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ  
zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte in Jugendhilfe  
und Kita

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0060-0001

## Zeit im Griff? Selbstmanagement im Job

### Impulse für Fach- und Führungskräfte

Zeit lässt sich nicht „managen“. Wir können jedoch uns selbst dazu anleiten, unsere Arbeits- und Lebenszeit mit Sinn zu füllen, sie lebenswert zu gestalten und nach Herzenslust zu genießen.

Selbstmanagement ist sowohl Haltung als auch fortwährende Übung. Beides führt allmählich zu

- wachsendem Selbst-Bewusstsein für eigene Prioritäten, Entscheidungen und Arbeitsweisen,
- wachsender Wirksamkeit durch Konzentration auf die eigenen Stärken, Vermeiden von Energie-Löchern und Aufladen an Energie-Boostern und
- mehr Gelassenheit durch Akzeptanz gesunder Grenzen und Loslassen ungesunder Ansprüche.

Ziel der Fortbildung ist es, die bisherigen Gewohnheiten zu überprüfen, zu ergänzen und wo nötig zu verändern. Führungskräfte erhalten Anregungen zur Anleitung ihres Teams.

# Wildnispädagogik: (Über-)Leben lernen in der Natur

## Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Alles ist gut, solange du wild bist: Wer die Natur als Lebensraum wiederentdeckt, kann Ballast abwerfen. Je kleiner der Rucksack, umso mehr Fragen und Notwendigkeiten tauchen auf: sich wärmen, ein Feuer entfachen – ohne moderne Hilfsmittel? Draußen bequem und trocken schlafen – ohne Zelt und Schlafsack? Sich ernähren – ohne Proviant? Die Antworten gibt die Natur – und diese Fortbildung. Dabei geht es nicht um knallhartes Survival, sondern um eine erlebnispädagogisch inspirierte Wildnispädagogik.

Das Naturerlebnis (als Umweltbildung durch die Hintertür) wird mit sozialem Lernen und dem Entdecken eigener Ressourcen verbunden. So können sich Kinder und Jugendliche als wirksam erleben, sich in der Natur und miteinander wohlfühlen lernen und Komfortzone und Spielraum erweitern.

Die Fortbildung gibt viele Anregungen für eine „natürliche“ Freizeitgestaltung, für erlebnisreiche und wohltuende, stille, abenteuerliche und staunende Momente in der Natur.

# FerienMusikWerkstatt

## singen – spielen – tanzen

Jeden Sommer treffen sich Musikbegeisterte aus ganz Deutschland, um gemeinsam Musik zu machen. In einer Woche wird in geballter Form Musik erfunden, erarbeitet und zur Aufführung gebracht.

Ein engagiertes Dozent:innenteam bietet ein facettenreiches Angebot, das von alter Musik über Improvisation, Komposition, Chorsingen, Kammermusik und Percussion bis hin zum Bau von Instrumenten reicht. Engagierte Laien, professionelle Musiker:innen, Kinder und Erwachsene machen musikalische Erfahrungen und Experimente, die zu ungewöhnlichen, faszinierenden Ergebnissen führen – grenzenlose Vielfalt der Musik.

Für Menschen im musikpädagogischen Bereich ist die Ferienmusikwerkstatt inspirierend, eine Bereicherung für die eigene Arbeit.

Musikinteressierte ohne professionelle Ausbildung finden ideale Möglichkeiten zu lernen, sich mit Musik zu beschäftigen und gemeinsam Projekte zu schaffen. Für die Kleinsten gibt es Betreuung und passende Spiele, natürlich auch hier mit viel Musik.

### Fortbildung



#### TERMINE

01.06. – 03.06.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**270,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

#### REFERIERENDE

David Kremer

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0066-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

30.07. – 07.08.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**Kosten siehe Einzelausschreibung**

#### ZIELGRUPPE

An Musik und Zusammenspiel Interessierte aller Altersgruppen, Mitarbeitende der Kulturellen Bildung, generationenübergreifend

#### REFERIERENDE

Dozent:innen der AG-Musik OWL

#### KOOPERATIONSPARTNER

AG Musik – Szene – Spiel OWL e.V., Katharina Vorderbrügge

#### AUSKUNFT

Silke Küster, Tel.: 05733 923-322

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-206-0007-0001

Bitte fordern Sie bei Interesse eine Einzelausschreibung an!



## Fortbildung



### TERMINE

11.08. – 14.08.2022

### ORT

außerhalb

### TEILNAHMEENTGELT

**360,00 EUR**

zzgl. 85,00 EUR Verpflegung – Barzahlung vor Ort

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

### REFERIERENDE

Torsten Flader

### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0070-0001

# Der Weg ist das Ziel: Wandern und Draußen-unterwegs-Sein

## Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Auf geht's – wir sind dann mal weg! Wenig Kosten und Gepäck, viel Abenteuergeist, sich freilaufen – und dabei intensiv und unmittelbar die Gruppe, die Natur und sich selbst erleben: Diese Fortbildung zeigt, wie junge Menschen mit auf den Weg genommen werden können, und greift dabei auf die vielfältigen Traditionen des Wanderns, Trekkings, Hajks und Pilgerns zurück. Es gibt viele gute Gründe, aufzubrechen.

Im Laufe einer viertägigen Wanderung im Sölling (Weserbergland bei Göttingen) erfahren und reflektieren die Teilnehmenden das erlebnispädagogische Potenzial des Unterwegs-Seins. Durststrecken, Höhepunkte und abwechslungsreiches Programm dienen der Vorbereitung auf die selbstständige Leitung von Touren. Planung, Navigation, Ausrüstung, Verpflegung, Schlafmöglichkeiten, Aktionen und Reflexionsmöglichkeiten werden erprobt.

Ziel ist, Wanderungen für die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz nutzen zu können.

# Hoch hinaus! Temporäre vertikale Kletterelemente im Baum (ERCA-zertifiziert)

## Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Hohe Seilelemente eignen sich als echte Höhepunkte in Gruppenprozessen und laden zu Bewegung, Wagnis und Vertrauen ein. Weil sie mit etwas Übung fast überall, zügig, selbst und sicher aufgebaut werden können, können sie (im Gegensatz zu einem Hochseilgarten-Besuch) spontan und gezielt eingesetzt werden, wenn sie im pädagogischen Prozess wichtig werden.

Diese Ausbildung qualifiziert für den sicheren Aufbau ausgewählter (Top-Rope-gesicherter) temporärer, vertikaler Kletterelemente wie z. B. Kisten-Klettern, Baum-Klettern, Himmelsleiter, Prusiken, Klettergriffe etc. und legt den Fokus auf ihre erlebnispädagogische Wirksamkeit.

Bei erfolgreicher Prüfung kann das ERCA-Zertifikat „Konstrukteur:in für vertikale Seilelemente“ erworben werden (25 €).

# Konflikt- und Krisenmanagement für Führungskräfte

## Deeskalation, Mediation und Gewaltfreie Kommunikation

Konflikte auf der Arbeit sind kein Privatvergnügen, weil sie Zeit und Energie binden, die dann nicht mehr für die eigentlichen Arbeitsaufgaben zur Verfügung steht. Je länger sie andauern, umso mehr Schaden sie nicht nur den unmittelbar daran Beteiligten. Oft braucht es ein beherztes Eingreifen der Führungskraft, bis der Laden wieder läuft und alle an einem Strang ziehen können. Sollte sie ein Machtwort sprechen, wenn es zwischen Mitarbeitenden und Eltern, Kindern oder Jugendlichen knallt? Was trägt zu Klärung, Annäherung und Kooperation bei?

Die Gewaltfreie Kommunikation stellt anstelle vereinfachender Rezepte hilfreiche Schlüsselunterscheidungen zur Verfügung. Diese können als Leuchtturm-Prinzipien dienen, um Krisen aus dem Führungsalltag zu reflektieren und zu bearbeiten. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis entwickeln die Teilnehmenden, wie sie ihr Schiff samt Crew entspannter durch die unvermeidlichen Stürme navigieren und leichter in sicheres Fahrwasser bringen können.

### Fortbildung



#### TERMINE

29.08. – 31.08.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**390,00 EUR**

zzgl. 75,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 191,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 161,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

#### REFERIERENDE

Henning Böhmer, Georg Schmitz

#### KOOPERATIONSPARTNER

KEJ – Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V.

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0071-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

31.08. – 01.09.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**170,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Leitungskräfte in Jugendhilfe, Kita und sozialen Organisationen

#### REFERIERENDE

David Kremer

#### AUSKUNFT

N. N., Tel.: 05733 923-314

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-205-0072-0001

## Fortbildung



### TERMINE

16.09. – 18.09.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagsgrundschule und aus dem Jugendhilfebereich

### REFERIERENDE

Jürgen Vosteen

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0035

## Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen

Das Trampolin ist ein faszinierendes Gerät in der motopädagogischen Förderung und ein verlässliches Instrument in der Bewegungsdiagnostik. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, die Teilnehmenden mit der Grundschule des Trampolinspringens vertraut zu machen. Die Qualifikation „Einführung in das Trampolinspringen“ beinhaltet die Berechtigung, so das Trampolin verantwortlich in der Arbeit einzusetzen, wie es in den Erlassen von Kultusministerien verschiedener Bundesländer zum Trampolinspringen geregelt ist.

- Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- Auf- und Abbau eines Großtrampolins
- Gewöhnung an die Tuchfederung
- Didaktik/Methodik der Grundsprünge
- Entspannungs- und motopädagogische Bewegungsmöglichkeiten

## Fortbildung



### TERMINE

16.11. – 17.11.2022

### ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

### TEILNAHMEENTGELT

122,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR Verpflegung + ÜN EZ

### ZIELGRUPPE

Alle Interessierten in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z. B. Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Sozialpädagog:innen, Logopäd:innen, Ergotherapeut:innen sowie Lehrkräfte

### REFERIERENDE

Sandra Furth

### AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0313-910-0000-0051

## Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!

Erfahrungen von Pädagog:innen zeigen, dass die Zahl von Kindern mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten ständig zunimmt. Dies zeigt sich z. B. durch ungeschicktes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, Konzentrationsschwierigkeiten, impulsives oder gehemmtes Verhalten. Immer mehr wird vom pädagogischen Personal das Erkennen und Fördern von bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen Kindern gefordert und erwartet.

Im Verlauf der Veranstaltung wollen wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung einerseits und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung andererseits theoretisch erläutern und versuchen, diese praktisch erlebbar zu machen.

Im Anschluss werden wir uns in ressourcenorientierter Bewegungsbeobachtung üben und anhand von Videos das Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten vertiefen.

In der abschließenden Praxiseinheit bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Wirksamkeit des psychomotorischen Ansatzes selbst zu erleben.

Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut.



## Bezugspersonenarbeit im Rahmen der traumabezogenen Spieltherapie nach Dorothea Weinberg

Spieltherapeutische Ansätze tragen zu einem tieferen Verständnis für die Nöte, Ängste und bisherigen Lösungsversuche von Kindern bei. Der therapeutische Prozess eines Kindes kann durch die begleitende Beratung seiner Bindungspersonen wirksam unterstützt werden. Ausgehend von frühen Bindungserfahrungen werden dazu im Seminar Möglichkeiten aufgezeigt, die grundlegende Bedeutung von Schutz und Sicherheit für die Entwicklung verstehbar und erfahrbar zu machen und Haltungen und Handlungsansätze zu vermitteln, die korrigierende Bindungserfahrungen ermöglichen. Im Themengebiet der traumatischen Bindung wird verdeutlicht, wie neurobiologische Grundlagen, Traumatisierungen und Traumafolgen für Bezugspersonen verständlich erklärt und dargestellt werden können und wie durch Übungen das Affektmanagement und die Selbstfürsorge der Bindungspersonen unterstützt werden kann. Dieses Seminar entspricht dem gleichlautenden Seminar im Programm des Weinberg-Instituts in Nürnberg.

### Fortbildung



#### TERMINE

25.11. – 26.11.2022

#### ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

#### TEILNAHMEENTGELT

**250,00 EUR**

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 108,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte, die spielpädagogisch oder spieltherapeutisch mit Kindern mit Traumafahrungen arbeiten

#### REFERIERENDE

Cornelia Lippegauß

#### AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0603-203-0055-0001





# Politik, Leitung, Planung, Recht

## Unsere Angebote

|                        |     |
|------------------------|-----|
| Fachtagungen .....     | 126 |
| Fortbildungen.....     | 127 |
| Inhouse-Angebote ..... | 128 |



## Fachtagung



### TERMINE

01.02.2022

### ORT

Online – Digitales Seminar

### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

### ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte aus Jugend- und Gesundheitsämtern in Westfalen-Lippe.

### REFERIERENDE

N. N.

### KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland; Landeszentrum Gesundheit NRW

### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0011-0001

## Kooperation stärken

### Netzwerktagung für Jugendämter und Gesundheitsämter

Sowohl das (öffentliche) Gesundheitswesen als auch die Kinder- und Jugendhilfe wollen ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen unterstützen. Davon zeugt die Vielzahl an Angeboten und Programmen, die es bereits heute gibt.

Auf kommunaler Ebene sind vor allem die Jugendämter und die Gesundheitsämter gefordert, den Überblick über vorhandene Angebote zu bewahren, diese zu koordinieren und neue Angebote anzuregen, wenn im Rahmen ihrer Planungsprozesse Bedarfe erkannt werden. Dass dabei eine gute Abstimmung der Ämter untereinander hilft, liegt auf der Hand.

Nach der ersten erfolgreichen Vernetzungstagung 2019 und der Erprobung themenspezifischer digitaler Formate 2021 sollen mit dieser Fortsetzung erneut Impulse für die Weiterentwicklung der Kooperation und Vernetzung von Jugendämtern und Gesundheitsämtern gegeben werden. Gemeinsam sollen mögliche Ziele und Inhalte für kooperative Gesundheitsförderung und Prävention beraten werden.

# Aktuelle Themen der Jugendhilfe für Jugendhilfeausschussvorsitz und Jugendamtsleitung

Auf dieser Fachtagung können sich Jugendhilfeausschussvorsitzende und Jugendamtsleitungen im Tandem über aktuelle Themen der Jugendhilfe informieren, gemeinsame Handlungserfordernisse herausarbeiten und über gemeinsame strategische Planungs- und Steuerungsschritte beraten.

# Gut gerüstet in der Krise

## Grundlagen der Krisen-PR für Jugendämter

Ob ein Kind unbeabsichtigt und trotz Unterstützung einer Familie durch das Jugendamt zu Schaden kommt oder ob eine Inobhutnahme von der Öffentlichkeit als ungerechtfertigt wahrgenommen wird – das Krisenpotenzial im Jugendamt ist groß. Um die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die Organisation Jugendamt zu erhalten, sind ein wirksames Krisenmanagement und eine zielgerichtete, effiziente Pressearbeit gefragt.

Der Workshop sensibilisiert und trainiert für die Grundlagen einer professionellen Krisenkommunikation unter den Aspekten Strategie, Inhalt und Organisation. Zum Abschluss des Seminars werden die Inhalte in einer Krisenübung in die Praxis übersetzt.

Die Inhalte und Übungen wurden gemeinsam mit dem Beirat der Kampagne „Das Jugendamt – Unterstützung, die ankommt“ entwickelt.

### Fachtagung



#### TERMINE

Termin wird noch bekannt gegeben.

#### ORT

Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Jugendhilfeausschussvorsitzende und Jugendamtsleitungen aus WL – gerne als Tandem aus den Kreisen und Kommunen

#### REFERIERENDE

N. N.

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0601-311-0015-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

04.02.2022

#### ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Gebäude W, Raum 324, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

198,00 EUR

zzgl. 25,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Leitungs- und Fachkräfte der Jugendämter bzw. kommunalen Pressestellen in Westfalen-Lippe

#### REFERIERENDE

Falk Wellmann, Diplom-Journalist  
N. N.

#### AUSKUNFT

Heike Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-354-0008-0001

**Inhouse-Angebot**



**TERMINE**

Werden zusammen abgestimmt

**ORT**

außerhalb

**TEILNAHMEENTGELT**

Teilnahme kostenfrei

**ZIELGRUPPE**

einzelne Jugendhilfeausschüsse in Westfalen-Lippe

**REFERIERENDE**

N. N.

**AUSKUNFT**

Veronika Spogis, Tel.: 0251 591-3654

**VERANSTALTUNGSNR.**

22-0601-311-0016-0001

## Inhouseseminar für Jugendhilfeausschüsse

Um sich über die aktuellen Entwicklungen, Gesetzesänderungen oder Empfehlungen in den Handlungsfeldern der Jugendhilfe zu informieren, können Sie zu einzelnen Themenbereichen Kolleg:innen des LWL-Landesjugendamtes in Präsenz oder digital für Vorträge oder mehrstündige Inhouseseminare buchen.

Wenn ein Inhouseseminar durchgeführt werden soll, sind die folgenden Eckpunkte zu beachten:

- Die Inhouseseminare in Präsenz finden in den Kommunen vor Ort statt.
- Das Jugendamt organisiert den Rahmen für die Veranstaltung vor Ort (Räume, Bewirtung, Technik etc.) oder die digitale Veranstaltung.
- Die Referent:innen kommen entsprechend der Anfrage aus den gewünschten LWL-Sachbereichen.
- Die Inhouseseminare im Umfang von 0,5-4 Stunden werden kostenfrei angeboten. Ein- bis zweitägige Veranstaltungen – z. B. zum Thema „Aufgaben, Rechte, Pflichten eines Jugendhilfeausschusses“ inkl. Zielformulierungen und Strategieentwicklung – sind möglich.





# Vormund, Adoption, Wirtschaftliche Jugendhilfe

## Unsere Angebote

Fachtagungen ..... 132

Fortbildungen..... 132

## Fachtagung



### TERMINE

02.05.2022

### ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

### REFERIERENDE

N.N

### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-384-0003-0001

## Fachtag „Adoption“

Die Zentrale Adoptionsstelle bietet mit dem jährlich stattfindenden Fachtag Adoption ein Forum für die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema bzw. mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der Adoptionsvermittlung an.

Zu Wort kommen Referierende verschiedener Disziplinen, insbesondere aus dem rechtlichen/pädagogischen/psychologischen und wissenschaftlichen Bereich, die das jeweilige Thema aus ihrer fachlichen Perspektive beleuchten.

Das Thema für den Fachtag Adoption 2022 wird den Fachkräften der Adoptionsvermittlungsstellen bei den örtlichen Jugendämtern und den freien Trägern rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Einladung erfolgt in einem Flyer.

## Fortbildung



### TERMINE

17.03.2022

### ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G. Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern am See

### TEILNAHMEENTGELT

55,00 EUR

zzgl. 27,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen und Pflegekinderdienste, Angebot der „Tandemteilnahme“ gemeinsam mit betroffenen Pflege- und Adoptiveltern

### REFERIERENDE

Matthias Falke, Susanne Falke

### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-381-0001-0001

## Kinder mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien

### Den Anfang und das Zusammenleben positiv gestalten

Neben Aufklärung und Prävention im Hinblick auf die werdenden Mütter und Väter ist es die besondere Aufgabe und Verantwortung von Jugend- und Sozialhilfe, den von FASD (Fetale Alkoholspektrumstörungen) betroffenen Kindern die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Viele dieser Kinder wachsen in Adoptiv- oder Pflegefamilien auf. Fachkräfte wie auch Pflege- oder Adoptiveltern starten oftmals mit wenig Vorwissen, wenn sie das erste Mal ein Kind mit FAS/FASD betreuen bzw. aufnehmen. Oftmals wird die Diagnose auch erst nach der Aufnahme des Kindes und mit zunehmenden Anforderungen z. B. durch das Umfeld der Familie, durch die Schule etc. deutlich.

## Erwachsenwerden mit FASD

### Jugendliche und junge Erwachsene mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien

Viele von FASD (Fetale Alkoholspektrumstörungen) betroffene Kinder wachsen in Adoptiv- und Pflegefamilien auf. Sowohl die beratenden Fachkräfte als auch die Pflege- und Adoptiveltern selbst werden im Laufe der Jahre einerseits zu „Profis“ im Hinblick auf das Thema FASD und den konkreten Umgang mit „ihrem“ Kind im Alltag. Andererseits stehen sie durch Jugendalter und Volljährigkeit immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Die Betreuung eines von FAS/FASD betroffenen jungen Menschen bedeutet für Adoptiv- und Pflegeeltern letztendlich auch Erwachsenwerden zuzulassen, eigenständiges Leben zu trainieren und für die Betroffenen neue Wohn- und Lebensorte zu finden.

## Neu in der Adoptionsvermittlung

Die Adoptionsvermittlung ist ein ebenso interessanter wie hoch spezialisierter Aufgabenbereich in der Kinder- und Jugendhilfe. Neben der Kenntnis einer Vielzahl von Methoden der Sozialen Arbeit erfordert die Tätigkeit in einer Adoptionsvermittlungsstelle vor allem auch rechtliche und verwaltungspraktische Kenntnisse, insbesondere zu

- den Voraussetzungen und Wirkungen einer Adoption,
- der Zuständigkeit und Aufgabe der örtlichen Adoptionsvermittlung,
- den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Adoption (BGB, FamFG, AdVermiG ...),
- dem gerichtlichen Adoptionsverfahren,
- Datenschutz,
- Herkunftssuche und Sonderfragen.

### Fortbildung



#### TERMINE

23.03.2022

#### ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G. Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern am See

#### TEILNAHMEENTGELT

55,00 EUR

zzgl. 27,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen und Pflegekinderdienste, Angebot der „Tandemteilnahme“ gemeinsam mit betroffenen Pflege- und Adoptiveltern

#### REFERIERENDE

Melissa Franke

#### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-381-0002-0001

### Fortbildung



#### TERMINE

21.11.–22.11.2022

#### ORT

Hotel Haus vom Guten Hirten, Münster

#### TEILNAHMEENTGELT

Kosten werden noch bekannt gegeben.

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte, die neu in der Adoptionsvermittlung tätig sind

#### REFERIERENDE

Prof. Dr. Jörg Reinhardt

#### AUSKUNFT

Sarah Osburg, Tel.: 0251 591-6971

#### VERANSTALTUNGSNR.

22-0602-384-0000-0001



# Kindertagesbetreuung

Alle Veranstaltungsangebote im Bereich der Kindertagesbetreuung in der folgenden Jahresübersicht.

Ausführliche Informationen und Online-Anmeldung:  
[www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de)

Das gedruckte Fortbildungsprogramm „Kindertagesbetreuung 2022“ können Sie hier kostenfrei bestellen:

## LWL-Landesjugendamt Westfalen

Warendorfer Straße 25  
48145 Münster  
Tel.: 0251 591-6516  
[lja.bestell@lwl.org](mailto:lja.bestell@lwl.org)

## LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho  
Tel.: 05733 923-311  
[ulrike.schwarze@lwl.org](mailto:ulrike.schwarze@lwl.org)

## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Heithofer Allee 64  
59071 Hamm  
Tel.: 02381 893-8505  
[nina.kessler@lwl.org](mailto:nina.kessler@lwl.org)



# Jahresübersicht 2022 Kindertagesbetreuung

Alle Seitenangaben beziehen sich auf die Broschüre [LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung](#).

## Januar

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 10.01.2022 |  | Sing doch mal dein Bilderbuch!   | 33 |
| 14.01.2022 |  | Leiten ist (k)ein Kinderspiel  | 29 |
| 18.01.2022 |  | Literacy – Der Morgenkreis als Erzähl- und Sprech Anlass in der Kita                 | 34 |
| 19.01.2022 |  | Sexualpädagogisches Konzept als Teil des Kinderschutzkonzeptes in Kindertagesstätten | 35 |

## Februar

|            |   |   |    |
|------------|---|---|----|
| 14.02.2022 |    | „Ohne Netz und doppelten Boden“ – Kinder psychisch kranker Eltern | 36 |
| 21.02.2022 |   | Eignungsfeststellung in der Kindertagespflege                     | 34 |
| 22.02.2022 |  | Kitas im Stress   | 35 |
| 24.02.2022 |  | Kamishibai, Kreashibai und Co.                                    | 36 |

## März

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 01.03.2022 |  | Multiprofessionelle Teams in Kitas führen und begleiten                      | 37 |
| 07.03.2022 |  | Vom Zauber der Handpuppen  | 38 |
| 10.03.2022 |  | Partizipation von Kindern, ihre Chancen und ihre Grenzen                     | 37 |
| 10.03.2022 |  | Der Vielfalt begegnen!   | 38 |
| 14.03.2022 |  | Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege                | 39 |
| 21.03.2022 |  | Emotionale Verletzungen von Kindern  | 39 |
| 25.03.2022 |  | Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – inklusive Gesprächsleitfaden | 40 |
| 28.03.2022 |  | Bildungsdokumentation in der Kindertagespflege                               | 40 |
| 28.03.2022 |  | Neu in der U3-Gruppe   | 41 |
| 29.03.2022 |  | Achtsamkeit im beruflichen Alltag  | 41 |

## April

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 04.04.2022 |  | Kommen und Gehen – Erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita        | 42 |
| 05.04.2022 |  | Kindeswohlgefährdung – Erkennen, einschätzen, handeln                | 43 |
| 07.04.2022 |  | Zertifikatskurs: Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen I | 26 |
| 07.04.2022 |  | Fortbildungsreihe: Anleiten von Berufspraktikant:innen               | 31 |

|            |   |   |    |
|------------|---|---|----|
| 21.04.2022 |  | Bildung in der Mittagszeit  | 43 |
| 25.04.2022 |  | Spracherwerb bei Kleinkindern (0–3 Jahre)   | 44 |
| 25.04.2022 |  | Aktionstabletts, Fühlwannen & Co.   | 44 |
| 25.04.2022 |  | Die Welt frag-würdig machen   | 45 |
| 25.04.2022 |  | Einführung in Kinderyoga  | 45 |
| 25.04.2022 |  | Pflegeurlaubnis in der Kindertagespflege  | 46 |
| 28.04.2022 |  | Fortbildungsreihe: „Wir machen Theater“   | 30 |
| 28.04.2022 |  | Sing doch mal dein Bilderbuch!  | 33 |
| 28.04.2022 |  | Tobende Tiger & mutige Pirat:innen! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3–6 Jahren | 46 |
| 28.04.2022 |  | Refresher Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen   | 47 |
| 28.04.2022 |  | Warum stehet Ihr davor, sind nicht geöffnet Tür und Tor?  | 47 |
| 29.04.2022 |  | Flüchtlingskinder in der Kita   | 48 |

## Mai

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 02.05.2022 |   | Eltern-Kind-Yoga   | 48 |
| 03.05.2022 |  | Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung im Kindergarten und in der Grundschule    | 49 |
| 03.05.2022 |  | „Wenn Worte meine Sprache wären ...“ Praxisorientierte Sprachförderung                     | 49 |
| 05.05.2022 |  | Bewegungsspiele in kleinen Räumen  | 50 |
| 05.05.2022 |  | Interkulturelle Öffnung von Kitas und Familienzentren                                      | 50 |
| 09.05.2022 |  | Wege zur Entspannung mit Kindern   | 51 |
| 09.05.2022 |  | „Also“, sagte der Frosch, „ich möchte dir eine Geschichte erzählen!“                       | 51 |
| 12.05.2022 |  | Wenn „Prinz Seltsam“ in die Kita kommt   | 52 |
| 16.05.2022 |  | Herausforderndes Verhalten in Kindertagesstätten   | 52 |
| 18.05.2022 |  | Mein Team mit robuster Freundlichkeit führen   | 53 |
| 19.05.2022 |  | Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)                      | 53 |
| 30.05.2022 |  | BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten | 54 |
| 30.05.2022 |  | Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII in der Kindertagespflege                                  | 54 |
| 30.05.2022 |  | Warum sprichst du nicht?   | 55 |

## Juni

|            |   |   |    |
|------------|---|---|----|
| 02.06.2022 |  | Bildung heute?  | 55 |
| 13.06.2022 |  | Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege  | 56 |
| 15.06.2022 |  | Literacy: Projektarbeit in der Kita   | 56 |
| 16.06.2022 |  | Kreativer Kindertanz für 3–6-jährige Kinder – Tanz als Bildungsbegleiter im Kita-Alltag | 57 |

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 20.06.2022 |  | QHB-Qualifizierung in der Kindertagespflege  | 57 |
| 20.06.2022 |  | Alltagsintegrierte Sprachbildung über Bewegung und Spiel   | 58 |
| 22.06.2022 |  | Der Fantasie Flügel verleihen – Einfach erzählen mit Kindern   | 58 |
| 22.06.2022 |  | Seid ihr startklar? Methoden für die tägliche Gruppen- und Projektarbeit mit herausfordernden Kindern              | 60 |
| 24.06.2022 |  | Neue Spiel- und Angebotsimpulse für unter Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis | 59 |

## August

|            |   |   |    |
|------------|---|---|----|
| 16.08.2022 |  | Kindern den Rücken stärken – so früh wie möglich  | 59 |
| 22.08.2022 |  | Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Naturerlebnis und Angebotsimpulse für Kinder | 60 |
| 23.08.2022 |  | Weniger Streit und Stress zwischen Kindern  | 61 |
| 25.08.2022 |  | Zurück zu den Wurzeln   | 61 |
| 30.08.2022 |  | Buchstabenzauber und Zahlenland   | 62 |

## September

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 01.09.2022 |   | Natürlich spielen – natürlich lernen. Der Weg zum „leichten“ Lernen mit Kindern!                                   | 62 |
| 05.09.2022 |  | Neue Spiel- und Angebotsimpulse für unter Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis | 59 |
| 05.09.2022 |  | Islam – Was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten  | 63 |
| 08.09.2022 |  | Schreien, Lallen, Brabbeln – Erste Worte: der Beginn der Kommunikation und Förderung                               | 63 |
| 08.09.2022 |  | Wie sag ich's nur? Bewusster Umgang mit Feedback, Lob und Kritik   | 64 |
| 12.09.2022 |  | Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege   | 56 |
| 13.09.2022 |  | Theaterwerkstatt Kreative Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder   | 65 |
| 13.09.2022 |  | Klein und Groß unter einem Hut   | 65 |
| 14.09.2022 |  | Vom Bilderbuch bis zur Aufführung – Regie im Kindertheater   | 66 |
| 16.09.2022 |  | Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen        | 66 |
| 19.09.2022 |  | „Wenn Worte meine Sprache wären ...“ Praxisorientierte Sprachförderung   | 49 |
| 19.09.2022 |  | „Wilde“ Kinder – Vom konstruktiven Umgang mit Verhalten  | 67 |
| 19.09.2022 |  | BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten                         | 54 |
| 22.09.2022 |  | Motorisch-perzeptive Entwicklung verstehen und begleiten   | 67 |
| 26.09.2022 |  | Beratung und Begleitung von Großtagespflegestellen   | 68 |
| 26.09.2022 |  | Dem Stress auf der Spur  | 68 |
| 27.09.2022 |  | Kreatives Präsentieren von Bilderbüchern und Geschichten   | 69 |
| 29.09.2022 |  | Kopffüßler und Mondgesicht – Mit Kindern „künstlern“   | 69 |
| 29.09.2022 |  | „Dafür bist du noch zu klein ...!“ – Sexualpädagogik in der Kita   | 70 |

## Oktober

|            |   |   |    |
|------------|---|---|----|
| 12.10.2022 |    | „System gesprengt“?   | 70 |
| 17.10.2022 |    | Kinderrechte – Pflicht und Chance   | 71 |
| 17.10.2022 |    | Die Kita als interkultureller Lernort   | 71 |
| 17.10.2022 |    | Update Kita-Leitung   | 72 |
| 18.10.2022 |    | Hochbegabte Kinder im Elementarbereich  | 73 |
| 19.10.2022 |    | Fortbildungsreihe: Verhaltensauffälligkeiten von Kindern                                | 31 |
| 19.10.2022 |    | Grundlagen: Aufenthaltsrecht  | 73 |
| 19.10.2022 |    | Praxisreflexion Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertagesstätten                  | 74 |
| 20.10.2022 |    | Literacy: Gefühlswelten im Bilderbuch – Kamishibai, Erzählschiene & Co.                 | 74 |
| 24.10.2022 |    | Fortbildungsreihe: Anleiter:in für Yoga mit Kindern                                     | 32 |
| 24.10.2022 |    | Jahrmarkt der Sinne und Farben – Praxisorientierte Übungen aus dem Brain-Gym für Kinder | 75 |
| 24.10.2022 |    | Haltlos, einsam, verzweifelt  | 75 |
| 24.10.2022 |   | Sprachentwicklung und Sozialverhalten   | 76 |
| 25.10.2022 |  | „Kleine Krachmacher:innen“  | 76 |
| 27.10.2022 |  | Sprechen – Singen – Klatschen – Schnipsen   | 78 |

## November

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 02.11.2022 |  | Damit ich mich sicher fühle  | 77 |
| 03.11.2022 |  | Mit dem Regenbogen begegnen sich Himmel und Erde – Dem Thema Tod begegnen lernen     | 78 |
| 07.11.2022 |  | Arbeitstagung der Fachberatung für Kindertagespflege                                 | 32 |
| 07.11.2022 |  | Gespräche mit Eltern führen  | 79 |
| 07.11.2022 |  | Wege zur Entspannung mit Kindern   | 79 |
| 08.11.2022 |  | Wenn Kinder kämpfen: Fachkräfte zwischen Spaß und Streit                             | 80 |
| 10.11.2022 |  | Aktionstabletts, Fühlwannen & Co.  | 44 |
| 10.11.2022 |  | Den Jungen im Alltag gerecht werden  | 81 |
| 14.11.2022 |  | Zertifikatskurs: Managen und Leiten von Kindertageseinrichtungen und Familienzentren | 27 |
| 14.11.2022 |  | Vom intelligenten Umgang mit Emotionen   | 81 |
| 15.11.2022 |  | Die Kita als Kinderstube der Demokratie  | 82 |
| 16.11.2022 |  | Literacy: Kamishibai, Koffertheater und Co. – Sprache anschaulich machen             | 82 |
| 16.11.2022 |  | Licht im Dunkeln, Fels in der Brandung   | 83 |
| 18.11.2022 |  | Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – inklusive Gesprächsleitfaden         | 40 |
| 21.11.2022 |  | Einführung in Kinderyoga   | 45 |

## Kindertagesbetreuung

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 23.11.2022 |  | Schlüsselqualifikation „Wahrnehmung“                                   | 83 |
| 24.11.2022 |  | Kindeswohlgefährdung   | 84 |
| 25.11.2022 |  | Auf Clownentdeckung in dir selbst – Ein zirkuspädagogisches Wochenende | 84 |
| 28.11.2022 |  | Zertifikatskurs: Medien- und Literaturbeauftragte:r                    | 28 |
| 28.11.2022 |  | Als Fachkraft in der Rolle der Gruppenleitung                          | 85 |
| 28.11.2022 |  | Literaturpädagogische Arbeit attraktiv präsentieren                    | 85 |
| 29.11.2022 |  | Lernen mit allen Sinnen  | 86 |

## Dezember

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 01.12.2022 |  | Herausforderndes Verhalten in Kindertagesstätten   | 52 |
| 06.12.2022 |  | Erzähl mir von mir! Bildungsdokumentation, Erzählungen und Identitätsentwicklung           | 86 |
| 08.12.2022 |  | Bewegungsentwicklung U3  | 87 |
| 12.12.2022 |  | BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten | 54 |
| 13.12.2022 |  | Elternbeschwerden – Stressfaktor und Entwicklungschance                                    | 87 |



# Teilnahmebedingungen

Die hier beschriebenen Teilnahmebedingungen gelten unter dem Dach des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) für Veranstaltungen aus dem Fort- und Weiterbildungsangebot der folgenden Anbieter:

- LWL-Landesjugendamt Westfalen
- LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
- LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
- LWL-Koordinationsstelle Sucht

## 1. Zugelassener Personenkreis und Teilnahmevoraussetzungen

Das Fort- und Weiterbildungsangebot richtet sich an Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Suchthilfe sowie an Personen in angrenzenden Arbeitsfeldern. Grundsätzlich stehen die Veranstaltungen allen interessierten Personen offen, sofern eine Veranstaltung nicht einem festgelegten Personenkreis vorbehalten ist oder definierte Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen sind. Diese Informationen können Sie den jeweiligen Veranstaltungen in unserem Programmheft und auf unserer Website entnehmen. Bei Fragen nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

## 2. Anmeldung

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu einer Veranstaltung – sofern möglich – unser Onlineverfahren auf unserer Website [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de). Für eine Anmeldung per Post oder Fax nutzen Sie bitte pro Veranstaltung und Person **jeweils ein** Anmeldeformular. Telefonische Anmeldungen oder Reservierungen sind nicht möglich. **Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang in unserem Fortbildungsbüro verbindlich. Hiermit erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen vollständig an.**

Bei längerfristigen Veranstaltungen (z. B. Weiterbildungen, Zertifikatskurse) können gesonderte Bestimmungen zum Anmeldeverfahren gelten. Gegebenenfalls ist nach der Anmeldung ein separates Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

## 3. Teilnahmezusage

Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt unmittelbar nach Anmeldeschluss der jeweiligen Veranstaltung und richtet sich nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen. Interessierte aus Westfalen-Lippe werden hierbei vorrangig berücksichtigt. Der Fortbildungsanbieter behält sich eine abweichende Auswahl in Ausnahmefällen vor.

Grundsätzlich wird eine Teilnahmezusage bzw. -absage an die von Ihnen angegebene Einrichtung gesendet. Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt einer Zu- bzw. Absage besteht nicht. Sollte nach Anmeldeschluss keine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung eingegangen sein, nehmen Sie bitte ca. drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn Kontakt zu unserem Fortbildungsbüro auf.

## 4. Kosten und Zahlungsmodus

### 4.1 Kosten

Die entstehenden Kosten pro Teilnehmerin/Teilnehmer sind im Programm und auf unserer Website bei der jeweiligen Veranstaltung angegeben. Die Kosten setzen sich in der Regel zusammen aus dem Teilnahmeentgelt, den Kosten für Verpflegung und –sofern vorgesehen– für Unterkunft. Alle Preise verstehen sich inklusive gesetzlich anfallender Umsatzsteuer. Geringfügige Preiserhöhungen sind möglich.

Die Kosten sind grundsätzlich für die Gesamtdauer und für sämtliche Leistungen der jeweiligen Veranstaltung zu zahlen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Reduzierung der Kosten wegen einzelner nicht in Anspruch genommener Leistungen (z. B. vorzeitige Abreise, Verzicht auf Verpflegung) aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands nicht möglich ist.

### 4.2 Zahlungsmodus

Die Kosten für die Veranstaltung werden in der Regel ein bis zwei Wochen nach dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnung wird per Post an die von Ihnen angegebene Rechnungsanschrift versendet. Der ausgewiesene Betrag ist nach Erhalt der Rechnung sofort fällig und auf das Konto der LWL-Finanzabteilung zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsverfahren erhalten Sie mit dem Rechnungsschreiben.

Bei längerfristigen Veranstaltungen können gesonderte Zahlungsmodalitäten gelten. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

## 5. Abmeldung und Ausfallkosten

### 5.1 Abmeldung

Die Abmeldung von einer Veranstaltung, zu der Sie sich verbindlich angemeldet haben, muss schriftlich per E-Mail oder auf dem Postweg erfolgen. Dies gilt auch, wenn Sie (noch) keine Zu- bzw. Absage erhalten haben. Bitte informieren Sie uns schnellstmöglich.

### 5.2 Ausfallkosten

**Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Maßgeblich ist der Eingang Ihrer Abmeldung.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei einer Abmeldung nach dem Anmeldeschluss das Teilnahmeentgelt sowie von der Tagungsstätte erhobene Ausfallkosten für Verpflegung und Unterkunft in voller Höhe in Rechnung stellen müssen. Dies gilt auch in unverschuldeten Fällen (z. B. Krankheit, dienstliche Verpflichtungen).

Wenn Sie Ihren Platz kostenpflichtig an eine von Ihnen zu benennende Ersatzperson weitergeben können, berechnen wir Ihnen keine zusätzlichen Kosten. Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen müssen von der Ersatzperson ebenso erfüllt werden. Die Entscheidung über die Zulassung einer geeigneten Ersatzperson ist allein dem Fortbildungsanbieter vorbehalten. Bei längerfristigen Veranstaltungen können gesonderte Regelungen zur Abmeldung getroffen werden. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

## 6. Ausfall von Veranstaltungen

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Durchführung von Veranstaltungen, auf ausgewiesene Programminhalte bzw. angekündigte Referentinnen/Referenten. Der Fortbildungsanbieter behält sich vor, in begründeten Fällen (z. B. Unterschreiten einer Mindestgruppengröße, Verhinderung der Referentin / des Referenten) Veranstaltungen abzusagen. Selbstverständlich werden Ihnen keine Kosten in Rechnung gestellt.

## 7. Personenbezogene Daten

Im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsmanagement im Zentralen Fortbildungswesen des LWL-Dezernats Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) werden bei Ihnen personenbezogene Daten erhoben. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind § 3 I DSGVO NRW, Art. 6 I DSGVO und § 85 II Nr. 8 SGB VIII. Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten und auf unserer Website: [www.lwl-bildung.de/teilnahmebedingungen](http://www.lwl-bildung.de/teilnahmebedingungen)

## 8. Sonderbestimmungen und hauseigene Regelungen der Fortbildungsanbieter

Sind bei einzelnen Veranstaltungen gesonderte Regelungen (z. B. Anmeldeverfahren, Abmeldung, Zahlungsmodus) aufgeführt, gelten diese ergänzend bzw. vorrangig zu diesen Teilnahmebedingungen. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

Hauseigene Regelungen der Fortbildungsanbieter als Betreiber von Tagungsstätten o. Ä. bleiben von diesen Teilnahmebedingungen unberührt.

## Hinweise zur Corona-Pandemie

Auf unserer Website [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de) finden Sie unter dem roten Banner die aktuellen Informationen zur Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie.

Weitere Informationen: [www.lwl-bildung.de/de/unser-angebot/](http://www.lwl-bildung.de/de/unser-angebot/)

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho  
Zentrales Fortbildungsbüro  
Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho  
Fax: 05733 10564

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm  
Zentrales Fortbildungsbüro  
Heithofer Allee 64  
59071 Hamm  
Fax: 02381 893-8531

LWL-Landesjugendamt Westfalen  
 LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Zentrales Fortbildungsbüro  
Warendorfer Straße 25  
48145 Münster  
Fax: 0251 591-3245

## ANGABEN ZUR VERANSTALTUNG

Pro Veranstaltung und Person ein separates Formular nutzen und bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen!

\_\_\_\_\_  
Titel

\_\_\_\_\_  
Termin

\_\_\_\_\_  
Veranstaltungsnr. (sofern vorhanden)

## PERSÖNLICHE ANGABEN Frau Herr

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail (Über diese E-Mail-Adresse nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.)

\_\_\_\_\_  
Nachname

\_\_\_\_\_  
Telefon/Mobil

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Beruf/Funktion

## ANGABEN ZUR DIENSTSTELLE

\_\_\_\_\_  
Einrichtung/Dienststelle

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon/Mobil

## ANGABEN ZUR ABRECHNUNG

\_\_\_\_\_  
Rechnungsempfänger

Übernachtung:  Einzelzimmer\*  Doppelzimmer\*  ohne\*  
\*sofern Option verfügbar

\_\_\_\_\_  
z. H.

Anreise:  Öffentliche Verkehrsmittel  Pkw

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Besondere Bedarfe (z. B. barrierefreier Zugang, Hilfsmittel, Unverträglichkeiten, Allergien, vegetarisch/vegan)

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Es wird grundsätzlich von einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ausgegangen. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst. Meine Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die unter [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de) und im Fortbildungsprogramm aufgeführten Teilnahmebedingungen mit meiner Anmeldung vollständig an.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

# Datenschutz

## Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten

Im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsmanagement im Zentralen Fortbildungswesen des LWL-Dezernats Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) werden bei Ihnen personenbezogenen Daten erhoben. Bitte beachten Sie hierzu nachstehende Datenschutzhinweise.

### 1. Angaben zum Verantwortlichen

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster  
Tel.: 0251 591-0  
Website: [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

### 2. Angaben zum Datenschutzbeauftragten

Datenschutzbeauftragter  
LWL-Hauptverwaltung  
Karlstr. 11  
48133 Münster  
Tel.: 0251 591- 3336  
E-Mail: [datenschutz@lwl.org](mailto:datenschutz@lwl.org)

### 3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten werden erhoben, um die Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen des Veranstaltungsmanagements im LWL-Dezernat Jugend und Schule abzuwickeln. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind § 3 I DSG NRW, Art. 6 I DSGVO und § 85 II Nr. 8 SGB VIII.

## 4. Empfänger der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements weitergegeben an

- Tagungshäuser, Hotels, Catering
- Referentinnen und Referenten, Kooperationspartner
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nur mit Ihrer Einwilligung)
- Auftragsverarbeiter Druck/Versand (nur durch Ihre Bestellung des Printprogramms)

## 5. Dauer der Speicherung bzw. Kriterien für die Festlegung dieser Dauer

Es gelten die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

## 6. Rechte der Betroffenen

Bei Erhebung personenbezogener Daten stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über die gespeicherten Daten, deren Berichtigung oder Löschung
- Recht auf Widerspruch zur Verarbeitung der Daten
- Recht auf Einschränkung in die Verarbeitung der Daten
- Recht auf Datenübertragbarkeit
- Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

### **Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW**

Kavalleriestr. 2-4

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0

E-Mail: [poststelle@ldi.nrw.de](mailto:poststelle@ldi.nrw.de)

Website: [www.lds.nrw.de](http://www.lds.nrw.de)

- Widerrufsrecht bei Einwilligung:  
Sofern Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird dadurch nicht berührt.

# Jahresübersicht 2022

Eine chronologische Übersicht aller Veranstaltungen der **Kindertagesbetreuung** finden Sie ab **S. 136**.

## Januar

|            |   |  |    |
|------------|---|--|----|
| 10.01.2022 |    | Lösungen (er-)finden – in Freiwilligendiensten                   | 87 |
| 10.01.2022 |    | Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit    | 87 |
| 11.01.2022 |   | Meine Rolle im Kinderschutz                                      | 36 |
| 19.01.2022 |  | § 35a SGB VIII unter Berücksichtigung des BTHG                   | 62 |
| 20.01.2022 |  | Arbeitsorganisation, Stressmanagement und Burnout-Prävention     | 37 |
| 24.01.2022 |  | Substanzwissen Digital   | 37 |
| 26.01.2022 |  | Das können wir klären! Konfliktgespräche in Freiwilligendiensten | 88 |
| 27.01.2022 |  | Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 36                               | 26 |
| 31.01.2022 |  | Traumatasensibel Fallberatungen leiten                           | 38 |
| 31.01.2022 |  | Teams leiten   | 64 |

## Februar

|            |   |  |     |
|------------|---|--|-----|
| 01.02.2022 |  | Kooperation stärken  | 126 |
| 02.02.2022 |  | Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 1 | 33  |
| 04.02.2022 |  | Gut gerüstet in der Krise  | 127 |
| 07.02.2022 |  | Das können wir klären! Konfliktkompetenz in der Schule                             | 88  |
| 09.02.2022 |  | Morgen sag ich's oder übermorgen.  | 63  |
| 10.02.2022 |  | Kooperativ Kämpfen – Rangeln, Raufen, Respekt                                      | 111 |
| 17.02.2022 |  | Kinder psychisch erkrankter Eltern   | 38  |
| 17.02.2022 |  | Erste Hilfe Outdoor und traumatasensiblen Krisenbegleitung                         | 112 |
| 21.02.2022 |  | Jede Krise ist eine Chance: Deeskalation und Konfliktkompetenz                     | 64  |
| 22.02.2022 |  | KJSG konkret: Was ist gute Hilfeplanung?   | 65  |
| 24.02.2022 |  | Fooling – Die Methode zu authentischem Spiel                                       | 112 |

## März

|            |   |  |     |
|------------|---|--|-----|
| 05.03.2022 |    | Abenteuer in der Turnhalle   | 113 |
| 07.03.2022 |    | Fortbildungsreihe: Teams leiten – Führungskompetenz in der Jugendhilfe                               | 57  |
| 08.03.2022 |    | KJSG konkret: Auswirkungen der SGB-VIII-Reform auf die Pflegekinderhilfe                             | 65  |
| 09.03.2022 |    | Sucht und Medizin: Risiken für eine Suchtentwicklung im Jugendalter                                  | 39  |
| 10.03.2022 |    | Zertifikatskurs: Vorbereitung, Auswahl und Beratung von Pflegefamilien – 2022 bis 2023               | 55  |
| 14.03.2022 |    | Fortbildungsreihe: „Ich glaub, ich bin im falschen Film!“  | 58  |
| 17.03.2022 |    | Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 2                   | 33  |
| 17.03.2022 |    | Kinder mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien   | 132 |
| 18.03.2022 |    | Wir kommen auf die Füße! Und jetzt? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren | 113 |
| 21.03.2022 |    | Teams leiten   | 64  |
| 23.03.2022 |    | Bereitschaftspflege – Welche Aspekte sind für einen gelingenden Hilfeverlauf von Bedeutung?          | 66  |
| 23.03.2022 |    | Erwachsenwerden mit FASD   | 133 |
| 24.03.2022 |   | Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, Ost 1                           | 79  |
| 24.03.2022 |  | Kommunizieren mit Kindern in (hoch)belasteten familiären Situationen                                 | 39  |
| 24.03.2022 |  | Von Augenblick zu Augenblick   | 40  |
| 24.03.2022 |  | Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern, Teil 1   | 89  |
| 28.03.2022 |  | Mädchenarbeit qualifiziert aufstellen  | 90  |
| 29.03.2022 |  | Abschiede und Übergänge mit Pflegefamilien und Kindern gestalten                                     | 66  |
| 30.03.2022 |  | Kinderschutz und Kindeswohl in der Schule  | 90  |
| 31.03.2022 |  | Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, Südwest 1                       | 79  |

## April

|            |   |   |     |
|------------|---|---|-----|
| 02.04.2022 |  | Mit dir traue ich mich! Klettern und Sichern in der Halle               | 114 |
| 04.04.2022 |  | Fortbildungsreihe: Grundlagen systemischen Arbeitens                    | 34  |
| 04.04.2022 |  | Erfahrungen von Gewalt und Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen | 40  |
| 04.04.2022 |  | Die Lust am Scheitern   | 114 |
| 07.04.2022 |  | Soziales Lernen: Kooperation fördern in der Schule                      | 91  |
| 20.04.2022 |  | Neu in der Schulsozialarbeit  | 95  |
| 21.04.2022 |  | Traumabezogene Spieltherapie  | 41  |
| 25.04.2022 |  | ERCA-Konstrukteur:in für temporäre Niedrigseilgärten                    | 115 |
| 26.04.2022 |  | Professionelles Management im ASD                                       | 56  |
| 26.04.2022 |  | Fachtag „Juleica im Fokus“ – „Utopia“ – oder „Wie wollen wir leben?“    | 85  |
| 27.04.2022 |  | Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung        | 42  |

## Mai

|            |   |   |     |
|------------|---|---|-----|
| 02.05.2022 |    | Arbeit mit Gruppen – zwischen Frust, Lust und Sucht   | 42  |
| 02.05.2022 |    | Was wir sagen, wenn es klingt   | 116 |
| 02.05.2022 |    | Soziale Kompetenzen fördern – Kooperative Abenteuer   | 116 |
| 02.05.2022 |    | Fachtag „Adoption“  | 132 |
| 04.05.2022 |    | Fachtagung: Navi 11.0   | 61  |
| 05.05.2022 |    | Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 37  | 26  |
| 06.05.2022 |    | Bewegte Stille – Wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille     | 118 |
| 09.05.2022 |    | Bogenschießen: Achtsamkeit üben, Wirksamkeit erleben  | 117 |
| 12.05.2022 |    | Sexualisierte Gewalt gegen Kinder erkennen und handeln                                      | 43  |
| 17.05.2022 |    | Fachtagung: Tiere als pädagogische und therapeutische Helfer                                | 111 |
| 18.05.2022 |    | Systemische Beratung – Das ist eine gute Frage!   | 43  |
| 18.05.2022 |    | Grundlagen: Asylrecht   | 92  |
| 23.05.2022 |   | Das Spiel in der Traumapädagogik  | 44  |
| 23.05.2022 |  | Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit                               | 92  |
| 23.05.2022 |  | App geht's – Smart macht mobil, bei Arbeit Sport und Spiel                                  | 93  |
| 24.05.2022 |  | FASD – Pädagogisches Arbeiten mit betroffenen Kindern und Jugendlichen                      | 67  |
| 30.05.2022 |  | Zertifikatskurs: Traumapädagogische Beraterin / Traumapädagogischer Berater – 2022 bis 2024 | 55  |
| 30.05.2022 |  | Fortbildungsreihe: „Ich glaub, der legt einen Schalter um!“                                 | 58  |
| 30.05.2022 |  | Zeit im Griff? Selbstmanagement im Job  | 118 |

## Juni

|            |   |   |     |
|------------|---|---|-----|
| 01.06.2022 |  | Wildnispädagogik: (Über-)Leben lernen in der Natur                    | 119 |
| 02.06.2022 |  | „Haste mal eben“ – Typisch Offene Kinder- und Jugendarbeit            | 94  |
| 08.06.2022 |  | SPFH und Kindeswohlgefährdung   | 67  |
| 15.06.2022 |  | Darüber reden können  | 44  |
| 20.06.2022 |  | Zertifikatskurs: Sag Nein!  | 28  |
| 21.06.2022 |  | Beendigungen von Pflegeverhältnissen: Geplanter Prozess oder Abbruch  | 68  |
| 24.06.2022 |  | „Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcenorientierung im Alltag | 91  |

## Juli

|            |   |                      |     |
|------------|---|----------------------|-----|
| 30.07.2022 |  | FerienMusikWerkstatt | 119 |
|------------|---|----------------------|-----|

## August

|            |   |   |     |
|------------|---|---|-----|
| 10.08.2022 |  | Systemische Arbeit auf der inneren Bühne  | 45  |
| 11.08.2022 |  | Der Weg ist das Ziel: Wandern und Draußen-unterwegs-Sein                                      | 120 |
| 15.08.2022 |  | Grundlagen der Mediation  | 45  |
| 16.08.2022 |  | Zertifikatskurs: „Hilfe, mein Kind pubertiert“  | 29  |
| 18.08.2022 |  | Praxisanleitung mit Konzept! – Basisqualifikation für Praxisanleiter:innen in der Jugendhilfe | 84  |
| 23.08.2022 |  | Neu in der Schulsozialarbeit  | 95  |
| 29.08.2022 |  | Fortbildungsreihe: Kreative Impulse in Beratung, Coaching und Supervision                     | 35  |
| 29.08.2022 |  | Hoch hinaus! Temporäre vertikale Kletterelemente im Baum (ERCA-zertifiziert)                  | 121 |
| 30.08.2022 |  | Professionelles Management im ASD   | 68  |
| 31.08.2022 |  | Konflikt- und Krisenmanagement für Führungskräfte   | 121 |

## September

|            |   |  |     |
|------------|---|--|-----|
| 01.09.2022 |    | Körper – Trauma – Seele  | 46  |
| 01.09.2022 |   | Gelingende Übergänge mit Careleavern gestalten   | 69  |
| 02.09.2022 |  | Fortbildungsreihe: Basisqualifikation Psychomotorik  | 109 |
| 05.09.2022 |  | Mutter, Kind und Borderline  | 70  |
| 05.09.2022 |  | Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge                                     | 94  |
| 05.09.2022 |  | Selbstbehauptung für Mädchen – in offener und projektgebundener Arbeit in der OKJA, Schule und OGS | 96  |
| 06.09.2022 |  | Zertifikatskurs: Psychotraumatologie   | 30  |
| 12.09.2022 |  | Arbeitsorganisation, Stressmanagement und Burnout-Prävention                                       | 37  |
| 12.09.2022 |  | Professionelle Umgangsbegleitung   | 70  |
| 14.09.2022 |  | Systemischer Kinderschutz  | 72  |
| 15.09.2022 |  | Möglichkeiten der traumabezogenen Spieltherapie von Dorothea Weinberg                              | 71  |
| 16.09.2022 |  | Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen   | 122 |
| 19.09.2022 |  | Kommunale Koordination von Schulsozialarbeit erfolgreich gestalten – Einführungsseminar            | 97  |
| 19.09.2022 |  | Soziale Kompetenzen fördern – Kooperative Abenteuer  | 116 |
| 21.09.2022 |  | Fortbildungsreihe: Grundlagen der Traumapädagogik  | 59  |
| 21.09.2022 |  | Und dann war das Kinderzimmer leer ...   | 72  |
| 21.09.2022 |  | Kalte Füße bei heißen Themen   | 97  |
| 26.09.2022 |  | Die Qualität macht den Preis   | 73  |
| 29.09.2022 |  | Kinder psychisch erkrankter Eltern   | 38  |

## Oktober

|            |   |  |     |
|------------|---|--|-----|
| 04.10.2022 |  | Neu in der Schulsozialarbeit   | 95  |
| 17.10.2022 |  | Anspannung einfach abschütteln   | 47  |
| 17.10.2022 |  | Zertifikatskurs: Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule                         | 104 |
| 18.10.2022 |  | Methodenkoffer für SPFH  | 73  |
| 18.10.2022 |  | Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, Südwest 2       | 79  |
| 19.10.2022 |  | Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung                     | 47  |
| 19.10.2022 |  | Fortbildungsreihe: Qualifizierung Jungenarbeit*: entwickeln, reflektieren, umsetzen! | 110 |
| 20.10.2022 |  | KJSG konkret: Auswirkungen der SGB-VIII-Reform auf die Pflegekinderhilfe             | 65  |
| 20.10.2022 |  | „Immer schön auf grün bleiben!“  | 74  |
| 24.10.2022 |  | Zertifikatskurs: FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument:innen   | 31  |
| 26.10.2022 |  | KipE: Kinder auf der Kippe   | 74  |

## November

|            |   |  |     |
|------------|---|--|-----|
| 02.11.2022 |   | „Konfliktbomben entschärfen“ – Werden Sie professionelle Elternberater:in!                               | 48  |
| 02.11.2022 |  | Ich soll also wollen müssen?!  | 75  |
| 02.11.2022 |  | Zertifikatskurs: Nein zur Gewalt – Ja zu den jungen Menschen   | 106 |
| 03.11.2022 |  | „Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“  | 48  |
| 03.11.2022 |  | Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 37   | 26  |
| 08.11.2022 |  | Häusliche Gewalt – (k)ein Thema der Jugendhilfe?   | 75  |
| 10.11.2022 |  | Es gab da einen Vorfall. Und jetzt?  | 76  |
| 11.11.2022 |  | Weiterbildung: Aufbaukurs Suchtberater:in (LWL)  | 27  |
| 14.11.2022 |  | Kinderschutz und Kindeswohl in der Schule  | 99  |
| 16.11.2022 |  | Kinder und Jugendliche wollen was! – Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit               | 98  |
| 16.11.2022 |  | Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!   | 122 |
| 17.11.2022 |  | Konstruktiver Umgang mit Konflikten  | 49  |
| 17.11.2022 |  | Auf der Suche nach Orientierung  | 76  |
| 17.11.2022 |  | Zertifikatskurs: Stark in Beziehung – Gewaltfreie Kommunikation  | 107 |
| 21.11.2022 |  | Fortbildungsreihe: Wir können die Kinder aus den Familien holen, aber nicht die Familien aus den Kindern | 60  |
| 21.11.2022 |  | Jahrestagung kommunale Jugendförderung   | 85  |
| 21.11.2022 |  | Neu in der Adoptionsvermittlung  | 133 |
| 23.11.2022 |  | Teams leiten   | 64  |
| 24.11.2022 |  | Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern, Teil 2   | 89  |
| 25.11.2022 |  | Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern, Teil 1   | 89  |

|            |   |   |     |
|------------|---|---|-----|
| 25.11.2022 |  | Bezugspersonenarbeit im Rahmen der traumabezogenen Spieltherapie nach Dorothea Weinberg | 123 |
| 28.11.2022 |  | Umgang mit herausforderndem Verhalten   | 77  |
| 29.11.2022 |  | Schwierige Gespräche mit schwierigen Eltern   | 77  |
| 30.11.2022 |  | Zertifikatskurs: Kinder- und Jugendkreativpädagogik                                     | 108 |

## Dezember

|            |  |  |     |
|------------|--|--|-----|
| 01.12.2022 |   | Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Schule                              | 99  |
| 05.12.2022 |   | Systemische Beratung – Aufstellungsmethoden in der Jugend- und Familienhilfe     | 50  |
| 08.12.2022 |   | Haltung (bewahren) in der pädagogischen Praxis                                   | 50  |
| 12.12.2022 |   | Zertifikatskurs: Systemisches Arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 32  |
| 12.12.2022 |   | Lösungen (er-)finden – in der Schulsozialarbeit                                  | 100 |
| 14.12.2022 |  | Wirksamer werden! – Die Herausforderung der Umsetzung                            | 78  |

## Undatierte Veranstaltungen

|   |   |   |     |
|---|---|---|-----|
| – |   | Jahrestagung für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen                                  | 36  |
| – |  | LWL-Serviceestelle Gelingendes Aufwachsen: Initiieren, Planen, Durchführen            | 51  |
| – |  | Regionale Austauschtreffen für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen                    | 51  |
| – |  | Update ASD  | 54  |
| – |  | Fortbildungsreihe: Neu im ASD   | 61  |
| – |  | Arbeitskreise (AK) zur Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII – Ost und West         | 80  |
| – |  | Sexualisierte Gewalt – Grundlagenwissen und Schutzauftrag                             | 81  |
| – |  | Riskanter Konsum – was tun?   | 81  |
| – |  | Schulsozialarbeit koordinieren  | 86  |
| – |  | Arbeitskreise Jugendförderung in Westfalen-Lippe                                      | 101 |
| – |  | Aktuelle Themen der Jugendhilfe für Jugendhilfeausschussvorsitz und Jugendamtsleitung | 127 |
| – |  | Inhouseseminar für Jugendhilfeausschüsse  | 128 |





## Bildnachweise

|        |                                      |
|--------|--------------------------------------|
| Titel  | iStock/alvarez                       |
| S. 6:  | LWL-Landesjugendamt Westfalen        |
| S. 8:  | iStock/alvarez                       |
| S. 13: | iStock/fotografixx                   |
| S. 15: | iStock/HRAUN                         |
| S. 16: | LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho |
| S. 17: | LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm  |
| S. 24  | iStock/NoSystem Images               |
| S. 26  | iStock/alvarez                       |
| S. 28  | iStock/miodrag ignjatovic            |
| S. 34  | iStock/nd3000                        |
| S. 41  | iStock/SDI Productions               |
| S. 46  | iStock/Zinkevych                     |
| S. 49  | iStock/shironosov                    |
| S. 52  | iStock/SDI Productions               |
| S. 54  | iStock/kate_sept2004                 |
| S. 59  | iStock/diego_cervo                   |
| S. 63  | iStock/Juanmonino                    |
| S. 69  | iStock/Halfpoint                     |
| S. 71  | iStock/vanJekic                      |
| S. 80  | iStock/stockfour                     |
| S. 82  | iStock/RgStudio                      |
| S. 86  | iStock/Dean Mitchell                 |
| S. 93  | iStock/Roger Thornby                 |
| S. 95  | iStock/PeopleImages                  |
| S. 96  | iStock/FatCamera                     |
| S. 100 | iStock/Constantinis                  |
| S. 102 | iStock/SolStock                      |
| S. 110 | iStock/SolStock                      |
| S. 115 | iStock/Sinenkiy                      |
| S. 117 | iStock/Imgorthand                    |
| S. 120 | iStock/Imgorthand                    |
| S. 123 | iStock/Lordn                         |
| S. 124 | iStock/fotodelux                     |
| S. 126 | iStock/alvarez                       |
| S. 130 | iStock/Anchiy                        |
| S. 134 | iStock/South_agency                  |





Alle Angebote der Kindertagesbetreuung finden Sie in unserer Broschüre **LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.



Hier  
ausklappen

Wir empfehlen Ihnen die Online-Anmeldung auf unserer Website: [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de)

#### Vorteile

- Zeit sparen
- Direkte Eingangsbestätigung erhalten
- Umwelt schützen